

480.
**Abteilung für Fürsorgeerziehung im Verwaltungsgebäude,
Klopstockstraße 2, I.**

481.
Das Jugendgericht.

Bei dem Königlichen Amtsgericht Altona besteht ein Jugendgericht, d. h. eine besondere Abteilung des Schöffengerichts für das Strafverfahren gegen diejenigen, die bei Begehung strafbarer Handlungen das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Vorsitzender des Jugendgerichts ist einer der hiesigen Vormundschafftsrichter, z. Zt. Amtsgerichtsrat Carstens. Die Sitzungen, in denen also nur Fälle gegen jugendliche Personen zur Verhandlung kommen, finden der Regel nach zweimal in jedem Monat statt.

Das Verfahren weicht zwar nicht von den Vorschriften der Strafprozeßordnung ab, gestaltet sich aber dadurch anders, daß die ganzen Lebensverhältnisse der jugendlichen Angeklagten und die Umstände, die solche zur Begehung strafbarer Handlungen geführt haben, vor der Hauptverhandlung möglichst genau erforscht werden. Zu diesem Zwecke werden die Akten dem hiesigen Verein „Kinderschutz und Jugendwohlfahrt“ zugesandt, von dem diese Untersuchungen alsdann angestellt werden. Deren Ergebnis wird dem Amtsgericht bei Rückgabe der Akten zunächst schriftlich mitgeteilt und in der Hauptverhandlung durch die bei dieser regelmäßig anwesende Geschäftsführerin des Vereins, Frau Harloff, dem Jugendgericht, namentlich auch mündlich dargelegt. Zumal Verteidiger im Jugendgericht selten auftreten, gestaltet sich die Tätigkeit von Frau Harloff in der Hauptverhandlung derartig, daß sie den Angeklagten helfend zur Seite steht. Bestehen auch nur leise Bedenken, ob der Angeklagte bei Begehung der strafbaren Tat die zur Erkenntnis ihrer Strafbarkeit erforderliche Einsicht besessen hat, so erfolgt regelmäßig eine auf Beantwortung dieser Frage zielende Untersuchung durch den Nervenarzt Dr. Cimbal hier selbst, deren Ergebnis ebenfalls zur Kenntnis des Jugendgerichts gelangt.

Wird auf einen Verweis erkannt, so wird solcher stets in einer nicht öffentlichen Sitzung erteilt, und zwar in Gegenwart der Eltern bzw. des Vormundes des Betroffenen. — Dem Vorsitzenden des Jugendgerichts sind sowohl von dem Verein „Kinderschutz und Jugendwohlfahrt“ wie auch von dem Altonaischen Unterstützungs-Institut Mittel zur Verfügung gestellt, um unter Umständen für die Jugendlichen, mögen sie freigesprochen, mögen sie bestraft worden sein, Sorge tragen zu können. Ferner widmet sich der gedachte Verein der Fürsorge solcher Jugendlichen durch Ausübung einer Schutzaußsicht über dieselben, durch deren Unterbringung in Arbeitsstellen, Rückbeförderung in ihre Heimat u. a. m.

482.
Verein Kinderschutz und Jugendwohlfahrt Altona (E. V.)

Zweck: Der Verein bezweckt die Ergänzung der öffentlichen Fürsorgetätigkeit für die Jugend. Demgemäß will der Verein namentlich sittlich verfallenen oder sonst gefährdeten Kindern und Jugendlichen Schutz und Hilfe gewähren.

Der Verein stellt Ermittlungen an in allen ihm gemeldeten Fällen von Kindereleid und veranlaßt das nach den Ermittlungen Erforderliche, z. B. Unterbringung von Kindern in geeigneten Familien auf dem Lande, Anordnung der Fürsorgeerziehung für Kinder u. a. m. Ferner übt der Verein seine Tätigkeit insbesondere auch in Verbindung mit dem Waisenratsamt, der Polizeibehörde und dem Jugendgericht in Altona aus. (Siehe Nr. 481.)

Mitgliedschaft: Mitglieder des Vereins können erwachsene, unbescholtene Personen werden und auch rechtsfähige Vereine, sowie Stiftungen.

Beitrag: Einzelm Mitglieder haben einen jährlichen Beitrag von mindestens 2.— Mark, Körperschaftliche Mitglieder von mindestens 10.— Mark zu zahlen. Wer persönliche Arbeit im Dienst des Vereins nach Anweisung des Vorstandes leistet (Mitarbeiter), ist von Zahlung eines Jahresbeitrages befreit.

Sprechstunde: In dem Bureau Hoheschulstraße 11 ist die Geschäftsführerin des Vereins Frau Harloff täglich von 12—1 Uhr zu sprechen.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft sowie zur praktischen Mitarbeit können mündlich oder schriftlich im Bureau des Vereins oder bei den Vorstandsmitgliedern erfolgen.

Vorsitzender: Senator Schöning.
Schatzmeister: Kaufmann Chr. Hansen, Schillerstraße 1.
Schriftführer: Rektor Dennert, Wohlersallee 18.
Angestellte: Frau Harloff, Fri. Rahlfs, Herr Thiel.

483.
Verein „Zufuchtsheim“.

Zweck: Der Verein will in Unsittlichkeit gefallenen und gefährdeten Mädchen und Frauen zur Rückkehr in geordnete Lebensverhältnisse helfen. In dem Heime des Vereins finden solche Frauen und Mädchen unter der Leitung einer geeigneten Persönlichkeit Unterkunft und Beschäftigung bis zur anderweitigen Unterbringung. Das Heim befindet sich Allee 146; dort befindet sich auch die von dem Verein betriebene Dampfwascherei. Die Mitgliedschaft wird durch einen Mindestbeitrag von 0,50 Mark erworben.

Vorsitzender: Direktor Wagner, Moltkestraße 10, IV.

484.
Schleswig-Holsteinischer Erziehungsverein.

Zweck: Kinder, die in der Gefahr der Verwahrlosung stehen, dadurch zu retten, daß sie in geeigneten Familien oder in dem Erziehungshause des Vereins in Segeberg untergebracht werden.

Beitrag mindestens 50 Pfg. jährlich oder 50 Mark einmalig.

Vorsitzender: Gen.-Superint. D. Kaftan.

Bezirksvorsitzer des Spezialvereins der Propst Altona: Schulrat Wagner. **Beitrittsklärungen** vermittelt auch Hauptlehrer a. D. Neidhardt, Palmaille 128, II.

485.
Baur'sches Rettungshaus.

Bahrenfeld, Osdoerferweg Nr. 46.

Zweck: Die Anstalt hat die Aufgabe, die Erziehung solcher Knaben zu übernehmen, die bereits sittlich verworren oder doch in hohem Grade der Gefahr sittlicher Verwahrlosung ausgesetzt sind und ihr von den Eltern oder deren Stellvertretern freiwillig übergeben, zum Teil auch von Behörden überwiesen werden. Sie erbetet sich, bei der Entlassung der Zöglinge für ein geeignetes Unterkommen zu sorgen und ihn bis zu erlangter größerer Selbstständigkeit in ihrer Obhut zu behalten.

Anmeldung zur Aufnahme: Die Anmeldung zur Aufnahme kann seitens der Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Anstaltsvorsteher zu jeder Zeit schriftlich oder besser mündlich erfolgen. Nur Knaben aus Altona können berücksichtigt werden. Der Regel nach sollen die auszunehmenden Kinder nicht unter 9 und nicht über 14 Jahre alt sein; kranke und blödsinnige Kinder werden nicht aufgenommen.

Ausstattung und Kostgeld: Bei dem Eintritt eines Zögling sind Tauf- und Impfschein einzuliefern. In Betreff der ihm mitzubringenden Ausstattung, die der Regel nach in 2 vollständigen Anzügen, 6 Hemden, 6 Paar Strümpfen und 6 Taschentüchern besteht, und des für den Zögling zu zahlenden Kostgeldes, das in der Regel 240 Mark nicht übersteigen soll, aber den Verhältnissen entsprechend ermäßigt werden kann, wird in jedem einzelnen Fall nach Maßgabe der Sachlage bestimmt.

Die Anstalt wird unterhalten aus Mitteln der Baur'schen Stiftung.

Verwaltung: durch die Direktion.

Vorsitzender der Direktion: Senator Schöning.

Vorsteher der Anstalt: Lehrer Schmalefeld.

486.
Sophienstift.

Eggersallee 19.

Stiftung des Kaufmanns Franz Johannes Baur und seiner Ehefrau Sophie, geb. v. Hedemann.

Vermögen: 247 450 Mark.

Zweck: Kindern weiblichen Geschlechts aus den ärmeren Klassen, die der Gefahr der Verwahrlosung ausgesetzt sind, eine häusliche christliche Erziehung zu gewähren, ihnen nach erfolgter Konfirmation einen Dienst nachzuweisen und ihnen auch für das spätere Leben einen Rückhalt zu bieten.

Aufnahme und Entlassung der Kinder durch den Vorstand.

Vorstandsmitglieder: Fräulein Luise Baur, Landgerichtsrat Baur, Palmaille 49.

487.
Römisch-katholische Kommunikanten-Anstalt.

Bei der Reitbahn 6.

Zweck: Es werden gegen 90 katholische Kinder aufgenommen: a. aus Orten der nördlichen Diaspora, die keine katholische Schule und Kirche haben; b. solche, die in der Gefahr der Verwahrlosung stehen.

B.

Vereine und Gesellschaften in Altona.

Arztlicher Verein.

1869 entstanden aus dem im Jahre 1810 begründeten medizinischen Leserkreis, zählt rd. 80 Mitglieder.

Vorstand:

Geh. Sanitätsrat Dr. Henop, Vorsitzender,

Stadtarzt Dr. Schröder, Kassenvorführer.

Prof. Dr. Jenckel, Schriftführer.

Versammlungsort: Altoner Museum.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft
siehe Eisenbahn-Gesellschaft.

Verein Altonaer Aquarien-Freunde, E. V.

Zweck: Verbreitung der Aquarien- und Terrarienkunde durch regelmäßige Vereinssitzungen, verbunden mit Vorträgen naturwissenschaftlicher Aufsätze aus dem Gebiete der Aquarien- und Terrarienkunde. Gegenseitige Mitteilungen von Erfahrungen, wie Vorzeigung von Aquarien- und Terrariengarten und Pflanzen sowie Hilfsmitteln usw. Veranstaltung von Ausstellungen. Erweckung der Liebe zur Natur durch Pflege und Zucht von einheimischen und fremdländischen Aquarien- und Terrariengarten und Pflanzen. Neueinführungen. Förderung der Aquarienneugier durch Kauf und Tausch von Fischen, Pflanzen und einschlägigen Gegenständen. Allgemeiner Tierschutz.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Der im Jahre 1907 gegründete Verein besitzt eine reichhaltige einschlägige Bibliothek und erteilt Rat an jedermann über naturgemäße Einrichtung von Aquarien und Terrarien, Pflege der Tiere und Pflanzen und Fischzucht im Zimmeraquarium unentgeltlich in den Versammlungen, welche allmonatlich am 1. und 3. Donnerstag, abends 9 Uhr bei H. Gramm, Altona, nach Wahl die Blätter- oder Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde frei ins Haus geliefert wird.

Vorstand:

Vorsitzender: A. H. Ostermann, Altona-Ottensen, Fernspr. I. 2578 N15.

Kassenvorführer: Emil Cober, Altona.

Arbeitersekretariat von Hamburg-Altona.

Hamburg, Besenbinderhof 57, III, Gewerkschaftshaus, Zimmer 24/25. Sprechstunden werktätig vormittags 10—1 Uhr, nachm. 5—7 Uhr. Fspr. III, 9069.

Arbeits-Nachweisungs-Anstalt, Verein,
im Abschnitt V A, siehe Inhaltsverz.

Dem Vorstand ist ein Aufsichtsrat von 7 Personen zur Seite gestellt. Die regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats finden Donnerstags statt.

Vorstand:
C. Reese, Direktor; Johs. Peters, Kassierer; Aug. Witt, Kontrolleur.
Aufsichtsrat:
Heinr. Tartsch, Fr. Stoffregen, Hermann Groth, H. N. Flügge, G. Ehlbeck, Rud. Roder, Carl Thomas.

Spar- und Vorschussbank in Ottensen.

Bahrenfelderstraße 77. Geschäftszeit 9-1 und 4-6 Uhr. Die Bank ist mit einem Kapital von 400 000 M. ausgestattet, eingeteilt in 400 auf Inhaber lautende Aktien à 1000 M. und besitzt einen Reservefonds von ca. 70 000 M. Sie verzinst Depositen- und Sparkassengelder mit 3, 3 1/2 und 4 %, erteilt ihren Kunden Vorschüsse gegen Wertpapiere oder Bürgschaft, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren, eröffnet Girokonten ohne Provisionsberechnung. An Dividenden wurden in den letzten 10 Jahren verteilt: 6, 6, 6, 7, 6, 6, 6, 6, 6, 6 %.

Direktion:
Emil Frerksen und Fr. Klingwort.
Aufsichtsrat:
Alb. Struck, Vorsitzender; C. Bork, W. Nölter, Ad. Grondziel, Carl Hämischer, C. Naeher, Ad. Ahrens und Rob. Dähmke.

Dresdner Bank.

Aktienkapital 200 000 000 M., Reserven 61 000 000 M. Die Depositenkasse der Dresdner Bank in Altona, Königstraße 71, Ecke Kirchenstraße dient der Vermittlung des Bank- und Giroverkehrs in Altona und der Provinz Schleswig-Holstein. Sie eröffnet Giro- und laufende Rechnungen und gewährt Vorschüsse in laufender Rechnung resp. auf feste Zeit gegen Verpfändung von Wertpapieren, Waren und gegen Bürgschaft. Die Bank verzinst Einlagen bei günstigen Abhebungsbedingungen, sowie Depositengelder je nach Zeitdauer resp. Kündigungsfrist, besorgt die Einziehung und den An- und Verkauf von Wechseln, den An- und Verkauf von Wertpapieren, und löst Zins- und Dividendenscheine gebührenfrei ein. In ihrer diebstahlsicheren und feuerfesten Stahlkammer werden nach neuem System eingerichtete Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss der Mieter stehen, vermietet gegen eine Jahresmiete von 10 M. an und Pakete Kisten und Kasten — mit Gold- und Silbersachen usw. — gegen mäßige Gebühr aufbewahrt. Die Bank versichert Wertpapiere gegen Kursverlust durch Auslösung und veröffentlicht allmonatlich einen Prämien- und Zinssatz, welcher Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird. Über alle für den Geschäftsverkehr maßgebenden Bestimmungen wird in den Kassenstunden von 9-6 Auskunft erteilt.

Handwerkerbank.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Behnstraße 41, bezweckt die Förderung des Erwerbes und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch Gewährung von Personalkredit, Annahme und Verzinsung ihrer verfügbaren Geldvorräte, Einziehung geschäftlicher Forderungen, Lombardierung von Waren, Rohstoffen und Fabrikaten, Verwaltung von Spareinlagen und Besorgung von Einkäufen für den Geschäftsbetrieb ihrer Mitglieder.

Geschäftszeit: 9-1 Uhr vorm. und 4-6 Uhr nachm.
Die Mitgliedschaft können Einzelpersonen, vorzugsweise Handwerker, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und in Altona und Umgegend ihren Wohnsitz haben, erwerben, wenn sie im übrigen den Voraussetzungen des § 3 der Statuten entsprechen. Der Geschäftsanteil beträgt 200 M. wovon beim Eintritt mindestens 25 M. (außer 3 M. Aufnahmefähigkeit für den Reservefonds) eingezahlt werden müssen. Jeder Geschäftsanteil entspricht einer Haftsumme von 400 M.

Die Geschäfte werden unter Mitwirkung des Aufsichtsrats, der an jedem Montag zu einer Sitzung zusammentritt, um Kreditanträge, Aufnahmegeuche und sonstige Angelegenheiten der Genossenschaft zu beraten, geleitet durch den Vorstand.

R. Fischer-Mulhaupt, W. Zellmer, Benedict Beyer.
Aufsichtsrat:
Herrn. Neels, 1. Vorsitzender; C. Hiesener, 2. Vorsitzender; Emil Solbrig, With. Ahlweige, Herrn. John jun., Aug. Kerling, E. Sölter, E. von Hein, Gustav Timmermann, Ernst Heinrich, Johs. Ketels, Johs. Krapp.

Westholsteinische Bank Altonaer Filiale.

gr. Bergstr. 264. Die Westholsteinische Bank hat ihren Zentralsitz in Heide. Zweigniederlassungen bestehen in Altona, Elmshorn, Husum, Itzehoe, Rendsburg, Tönning und Tondern; ferner Geschäftsstellen an zahlreichen größeren Plätzen des westlichen Holsteins und des östlichen Teiles der Provinz Hannover.

Das Institut pflegt alle Zweige des Bankgeschäftes. Spareinlagen mit längerer Kündigungsfrist werden mit 4 1/4 % p. a. verzinst. Das Aktienkapital beträgt 12 500 000 M., die Reserven belaufen sich Ende 1913 auf rund 2 900 000 M. In Altona werden neben dem Hauptkontor, gr. Bergstraße 264 (Kassenstunden 9-1, 3-6), Depositenkassen: Beim grünen Jäger 15 (Kassenstunden: 9-1 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags), Fischmarkt 26 (Kassenstunden: 8-12 Uhr vorm. und 4-6 Uhr nachm.) und Bahrenfelder Chaussee 110 (Kassenstunden: 9-12 Uhr vorm., 3-5 Uhr nachm.) unterhalten.

Aufsichtsrat:
Bürgermeister N. J. Dohrn, Vorsitzender, Wesselburen.
Ökonomierat Georg Ahsbahr, stellvert. Vorsitzender, Glückstadt.
Justizrat Lammers, Meldorf.
Kommerzienrat J. Paap, Heide.
Amtsvorsteher H. P. J. Steensen, Trollebill.
Ziegeleibesitzer Hermann Eyer, Elmshorn.
Kaufmann Claus Panje, Elmshorn.
Fabrikant und Rittergutsbesitzer Ludwig Hirschberg, in Firma Carl Hirschberg in Itzehoe.
Amtsvorsteher Claus Gehlsen, Lehe.
Stadttrat E. Carstens, Elmshorn.
Direktion:
Max Föst, Elmshorn; Georg Hormann, Itzehoe; Gustav Rolfs, Heide.
Vorsteher der Altonaer Filiale:
Direktor Max Föst.
Stellvert. Direktor J. Schwartzau und Prokurist E. Reimer.

Altonaer Grundeigentümer-Bank.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Bahnhofstraße 19, Fernsprecher 1, 2743, Bank-Konto: Vereinsbank, Altonaer Filiale und Reichsbank Altona.

Berichtungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Die Bank, eine Errichtung des Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Verein E. V., wurde am 23. Mai 1910 von 118 Genossen ins Leben gerufen und am 15. August 1910 unter Nr. 23 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Der Geschäftsanteil beträgt 200 M., die Haftsumme für jeden Anteil 500 M. Genosse kann jedes Mitglied des Altonaer oder Ottensener Haus- und Grundeigentümer-Vereins werden, das mindestens einen Anteil erwirbt. Zweck der Bank ist der Betrieb eines Kreditvereins und Spar-Kassen-Geschäfts zur Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder. Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen.

Aufsichtsrat:
H. v. Appen, 2. Bornstraße 26
H. John, Molkestraße 15
C. Stümer, Steinstraße 97
Dr. W. Weber, Holstenstraße 114
Senator Markow, Bahrenfelder Chaussee 75
Emil Thönert, Eimsbütteleierstraße 50
Vorstand:
Emil Köster, Direktor der Bank, Dürerstraße 4
Heinr. Dittmer, stellvertretender Direktor, Holstenstraße 43,
H. Bohlen, Rendant, Bahrenfelder Steindamm 97.

Verein selbstständiger Bautischer von Altona und Umgegend.

Zweck: Kollegialisches Zusammenwirken und Wahrung der Geschäfts-Interessen.
Vereinslokal: Pabst, Königstraße 135. Versammlungen jeden letzten Mittwoch im Monat.
Obmann: Georg Bahr, Herdenstraße 19, Kassierer: C. Krickel, Zeisestraße 140, Schriftführer: Ludwig Kühl, Eulenstr. 89.

Beamten-Vereine.

Beamten-Vereinigung zu Altona.

Fritz Reuterstraße 11, Fernsprecher 1, 357, gegründet im Jahre 1881 zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen, sowie zur Pflege des geistigen und geselligen Lebens der Mitglieder. Ihr sind unterm 13. Juni 1885 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Aufnahmefähig sind a) als ordentliche Mitglieder: in Altona, Hamburg, Harburg, Wandsbek und Umgegend (erste Postzone von Altona gerechnet) wohnhafte Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte, Geistliche, Lehrer (auch Lehrerinnen), Offiziere und Unteroffiziere der Armee und Marine, ferner Beamte auf Wartegeld oder Ruhegehalt, sowie Witwen und Vollwaisen der genannten Beamten, b) als außerordentliche Mitglieder: die im Reichs-, Staats- und Gemeindefeld, sowie im Dienste der Privatseilbahnen oder Kleinbahnen beschäftigten ständigen Arbeiter in obengenannten Städten und Umgegend. Zahl der Mitglieder Ende 1914: etwa 25 000.

Die Beamten-Vereinigung hat eine Spar- und Darlehnskasse, eine Unterstützungskasse, Verkaufsstellen für Kolonialwaren usw. in Altona 4, in Hamburg 7, in Harburg 1, in Wandsbek 1, in Wilhelmsburg 1, ferner 1 Verkaufsstelle für Wolllwaren, 2 Geschäftsstellen für Herrenbekleidung und eine Weinkellerei, sämtlich in Hamburg, sie vermittelt den Verkehr mit dem Preussischen Beamten-Verein in Hannover (der hauptsächlich das Lebens- und Kapitalsversicherungsgeschäft betreibt), mit der Deutschen Beamten-Lebensversicherung a. G. und der Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungsanstalt des Verbandes Deutscher Beamten-Vereine in Berlin.

Zur Pflege des geselligen Lebens werden Gesellschaftsabend, wissenschaftliche und andere Vorträge usw. und im Sommer Ausflüge veranstaltet.

Vorstand:
Landgerichtsrat Wulff, Vorsitzender,
Rechtsanwalt Dr. Petersen, Altona, stellvertretender Vorsitzender,
Eis.-Obersekretär Anders, Altona, Schriftführer,
Eis.-Obersekretär Harders, Altona, Vorsteher der Kasse,
Rechnungsrat Andresen, Altona,
Reklamationssinspektor Baade, Altona-Bahrenfeld,
Rektor Danner, Altona,
Steuersassenvorsteher Deutschmann, Altona,
Stadtbaumeister Dörfel, Altona,
Obertelegraphensekretär Engelke, Altona,
Rechnungsrat Friedrich, Altona,
Rechnungsrat Holze, Harburg,
Magistratsoberssekretär Kneese, Wandsbek,
Oberbrieftreger Koch, Altona,
Gerichtskassenkontrollleur Krambeck, Altona,
Magistratsoberssekretär Matthiessen, Altona-Bahrenfeld,
Eis.-Betriebssekretär Nagel, Altona,
Oberpostassistent Pöglow, Hamburg,
Eis.-Glersekretär Scharf, Altona,
Telegraphensekretär Tews, Hamburg,
Rechnungsrat Wieschendorf, Altona.

Sterbekasse der Beamten-Vereinigung zu Altona.

Fritz Reuterstraße 11, sichert den Hinterbliebenen eines Mitgliedes ein sofort nach dessen Tod zahlbares Sterbe- und Begräbnisgeld in Höhe von 200 bis 1000 M. Aufnahmefähig sind: in den Provinzen Schleswig-Holstein, einschl. Fürstentum Lübeck und Hannover, den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, sowie den Hansestädten Hamburg, Lübeck und Bremen wohnende Reichs-, Staats- und Gemeinde-Beamte, Geistliche, Lehrer (auch Lehrerinnen), besoldete Kirchen- und Schulbeamte, Ärzte, Rechtsanwälte und Notare, Offiziere und Unteroffiziere, sowie deren Ehefrauen und Witwen, sofern sie das 55. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Vorstand:
Landgerichtsrat Wulff, Vorsitzender; Eisenb.-Obersekretär Anders, Schriftführer; Eisenb.-Obersekretär Harders, Schatzmeister, Rechnungsrat Andresen, Obertelegraphensekretär Engelke, Eisenb.-Obersekretär Wolff.

Verein Altonaer Gemeindebeamten.

bezieht die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder, die Hebung der Kollegialität, die Pflege der Liebe und Treue zum Beruf und die Fortbildung aller, vornehmlich der jüngeren Amtsgenossen durch geeignete Vorträge usw.
Wohlfahrtsvereinigungen des Vereins: Kranken-Unterstützungskasse, Entsendung von Ferienkolonisten, Familienbeirat, Gewährung von Rechtsschutz, Begräbnishilfen-Einrichtung.

Der am 1. August 1902 gegründete Verein ist an den Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens als selbständiger Unterverband angeschlossen. Aufnahmefähig sind die im Verwaltungsdienste der Stadt Altona endgültig oder auf Probe angestellten sowie die pensionierten Beamten und diejenigen Anwärter, welche eine zur Anstellung im Verwaltungsdienste der Stadt Altona befähigende Prüfung bestanden haben.

Mitgliederzahl 500.

Vorstand:

Magistrats-Obersekretär Matthiessen, 1. Vorsitzender,
Magistrats-Assistent Pfeiffer, 2. Vorsitzender,
Magistratssekretär J. Siebötzel, 1. Schriftführer,
Magistratssekretär Sternberg, 2. Schriftführer,
Magistratssekretär Heyne, 1. Kassierer,
Magistrats-Assistent Sternberg, 2. Kassierer,
Beisitzer: Einkassierer Mars, Botenmeister Frank, Magistratsassistent
Ehemark, Oberfeuerwehrmann Ehlers und Baupolizeikommissar
Ostermann.

Verein der Bureauassistenten der Stadt Altona.

Der Verein bezweckt die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder, insbesondere die Hebung der Kollegialität, Fortbildung aller durch wissenschaftliche Vorträge usw., sowie die Bildung von Wohlfahrtseinrichtungen verschiedener Art.

Aufnahmefähig sind alle von der Stadt Altona als Diätäre endgültig angestellten männlichen Personen.

Mitgliederzahl 120.

Vorstand:

H. Qualmann, 1. Vorsitzender,
M. Nagel, 2. Vorsitzender,
C. Wiebeck, 1. Schriftführer,
J. Lorenzen, 2. Schriftführer,
O. Halbauer, 1. Kassierer,
G. Meindermann, 2. Kassierer,
Beisitzer: A. Thode, W. Müller, A. Wilde.
Vereinslokal: Altonaer Hof, Königstraße 211.

Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, E. V., Zweigverein Altona.

Der Verband (Sitz Bochum, 300 Zweigvereine mit über 14 600 Mitgliedern, Vermögen 3¼ Mill. M.) bezweckt: Stellenvermittlung, Stellenlosenversicherung, Unterhaltung von Wohlfahrtseinrichtungen, Sterbekasse, Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse, ferner gesellige Annäherung seiner Mitglieder, Austausch gemachter Erfahrungen und Belehrungen der Mitglieder durch Vorträge. Aufnahmefähig ist jeder Gruben- und Fabrikbeamte sowie jeder Beamte solcher Firma, welche die Erzeugnisse der Fabriken vertreibt und der das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Eintrittsmeldungen an den Vorstand. Versammlungen an jedem ersten Dienstag des Monats im „Prinzenhof“, Altona, Bahnhofstr.; Gäste willkommen.

Vorstand des Zweigvereins Altona:

H. Lenkerstorff, 1. Vorsitzender, Geibelstraße 45,
W. Pruter, 2. Vorsitzender,
W. Musyal, 1. Schriftführer,
J. Möller, 2. Schriftführer,
W. Lunau, Kassierer, Wagnerstraße 1 a,
Beisitzer: Th. Schwingel, R. Lenkerstorff, Th. Thiergard, Fred. Nielsen, A. Mohr und W. Grell.

Verband unterer Post- und Telegraphen-Beamten, Ortsgruppe Altona-Elbe.

Zweck: die beruflichen, geistigen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu fördern, das Ständebewusstsein zu heben, Einrichtungen zu treffen, welche auf die Wohlfahrt der Mitglieder, sowie deren Angehörigen gerichtet sind, Vaterlands- und Kollegialität zu pflegen.

1. Vorsitzender: W. Lenkerstorff, gr. Brunnenstraße 69, I.,
2. Vorsitzender: H. Möller, Vereinsweg 1,
3. Schriftführer: J. Mahlow, Holländische Reihe 24, I.,
1. Kassierer: L. Gries, Bei der Reithahn 2,
2. Kassierer: J. Steenbuck, Postamt Altona-Ottensen.
Vereinslokal: „Altonaer Hof“.

Verein der unteren Post- und Telegraphen-Beamten zu Altona (Elbe) und Vororten.

Zweck: echte Kollegialität zu hegen und zu pflegen, Liebe zu Kaiser und Reich zu fördern, verstorbene Mitglieder und deren Frauen durch ein feierliches Begräbnis zu ehren, seinen Mitgliedern in Sterbefällen Unterstützung zu gewähren.

1. Vorsitzender: H. Möller, Vereinsweg 1, III.,
2. Vorsitzender: F. Schumann, Wilhelmstraße 79, I.,
1. Schriftführer: W. v. Ahnen, gr. Brunnenstraße 128, IV.,
2. Schriftführer: C. Hübner, Lobuschstr. 20, III.,
1. Kassierer: A. Landahl, Helenenstraße 33, II.,
2. Kassierer: G. Weiß, Mörkenstraße III, I.,
Vereinslokal: „Altonaer Hof“.

Verein mittlerer Staatsbahn-Beamten, E. V., Ortsgruppe Altona.

Ortsgruppe Altona, gegründet 15. Juni 1894, umfaßt die mittleren Beamten des Eisenbahn-Bureau-, Betriebs- und Verkehrsdienstes und hat den Zweck, durch Einführung von Wohlfahrtseinrichtungen, Veranstaltung von Vorträgen, Beschaffung von Fachschriften, Gewährung von Rechtshilfe, sowie durch gesellige Zusammenkünfte zur Hebung des Standes beizutragen, allgemeine und fachliche Bildungsbestrebungen zu pflegen und den gesellschaftlichen Verkehr der Kollegen untereinander zu fördern.

Der Verein zählt z. Zt. über 10 000, die hiesige Ortsgruppe ca. 150 Mitglieder.

Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 135.

Vorstand:

Oberbahnassistent Böttcher, 1. Vorsitzender,
Oberbahnassistent Massow, 2. Vorsitzender,
Oberbahnassistent Lühker, 1. Schriftführer,
Oberbahnassistent Kirchhoff, 2. Schriftführer,
Gütervorsteher Lorenzen, 1. Kassierer,
Oberbahnassistent Loss, 2. Kassierer,
Oberbahnassistent Christiansen, 1. Inventarverwalter und Sammelmeister,
Oberbahnassistent Beckmann, 2. Inventarverwalter und Sammelmeister.

Altonaer Verein gegen unnützen Aufwand bei Beerdigungen.

Geschäftsstelle: gr. Mühlenstr. 24. Beamter des Vereins: C. Hartmann, gr. Mühlenstr. 24.

Sizykie-Klub, Altonaer, von 1869/86.

1. Vorsitzender: Gregers Nissen, Fischersallee 52.
Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 135.

Blaukreuzverein Altona.

„Der Verein stellt sich die Aufgabe mit der Hilfe Gottes und seines Wortes an der Rettung der Opfer der Trunksucht, des Wirtshauslebens und der Trunksitten zu arbeiten. Er fordert von seinen Mitgliedern und Anhängern Enthaltsamkeit von allen alkoholischen Getränken. Abendmahlsgenuss und ärztliche Vorschrift ausgenommen. Jedoch verurteilt er bei denjenigen, die nicht zum Verein gehören, den wirklich mäßigen Genuß der gegorenen Getränke nicht, soweit er mit Gebet und Danksagung geschehen kann.“ (§ 1 der Satzung.) Der Beitritt als Anhänger kann jederzeit unentgeltlich erfolgen. Vereinsversammlung: Mittwoch, abends 8 Uhr, Vereinshaus Claudiusstraße 4. Von den hier wohnenden Mitgliedern wird auch jederzeit Rat und Auskunft erteilt.

Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer dieselben wie bei der „Christlichen Gemeinschaft Altona (evang.-luth.)“, E.-V., deren Arbeit der Verein eingegliedert ist. (Siehe diese.)

Wöchentlich erscheinendes Vereinsorgan: „Die Rettung“ (15 Pfg. vierteljährlich frei ins Haus geliefert.)

Der Verein ist dem „Deutschen Verein des Blauen Kreuzes“ (Sitz Barmen) angeschlossen.

Evang.-Kirchl. Blaukreuzverein Altona.

Der Verein hat den Zweck, mit der Hilfe Gottes und seines Wortes den Mißbrauch geistiger Getränke zu bekämpfen und für die Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirtshauslebens zu wirken. Der Verein sieht zwar den wirklich mäßigen Genuß der geistigen Getränke im allgemeinen als erlaubt an, aber er betrachtet die völlige Enthaltsamkeit von allen berauschenden Getränken — Abendmahlsgenuss und ärztliche Vorschrift ausgenommen — als die notwendige Vorbedingung zur Rettung von Trinkern, sowie zur Bewahrung von Gefährdeten. Jeden Montagabend 8 Uhr Versammlung im Evang. Vereinshaus, Blumenstr. 79, I., wozu jedermann willkommen ist.

Vorsitzender des Vereins: Pastor Engelke, gr. Prinzenstr. 44.
Leiter des Vereins: Gemeindeführer G. Levenhagen, Blumenstraße 81.

Verein zur Fürsorge für die Blinden

vereinigt mit der

Blindenkommission des Deutsch-Evang. Frauenbundes, Ortsgruppe Altona

unter dem Vorsitz von Frl. Marckmann, Hamburg 19, Bismarckstraße 1.

Zweck des Vereins ist, den aus der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel entlassenen Zöglingen, die für ein Handwerk (Korbflechten, Stuhlflechten, Bürstenbinden usw.) ausgebildet sind, bessere und gutbezahlte Arbeitsmöglichkeiten zu verschaffen.

Das Blindenfürsorge-Geschäft in Altona, Königstr. 258 ist zu diesem Zwecke eröffnet. Es erfreut sich bereits eines guten Absatzes.

Geldunterstützungen werden nur in Ausnahmefällen als Mietenunterstützung oder zur Berufsausbildung (Klavierstimmer) gegeben.

Monatliche Blindenunterhaltungsabende, die sich regen Besuches erfreuen, finden im Ottensener Gemeindehaus statt.

Man hofft, daß die Zukunft ein Blindenheim, wenn auch noch so klein, bringt, um den Bedürftigsten eine Freiwohnung zu geben.

Mitglied des Vereins ist jeder, der jährlich mindestens 50 Pfennig bezahlt, die durch Sammelbücher, die jedes Mitglied auf Wunsch erhält, zusammengebracht werden.

Vorstand:

Frl. Marckmann, Vorsitzende, Frl. Schmidt, Frau Rektor Lübbert,
Frl. Petersen, Frau Oberlehrer Berghoff, Frau Senator Baur.
Beirat: Chr. Hansen, J. Harder, Propst Paulsen.

Börse der Kolonialwarenhändler zu Altona.

Einkaufsvereinigung, hat den Zweck, gemeinschaftlich einzukaufen. Mitglied kann jeder unbescholtene Kolonialwarenhändler werden. Vereinslokal: Petersens Hotel, Königstr. 188. Sitzungen jeden Dienstagabend.

Bank-Konto: Altonaer Creditverein.

Vorstand:

H. Lüthje Bei der Reithahn 1, Vorsitzender,
Carl Oldenburg, Grünestr. 24, Schriftführer,
Adolf Oldenburg, Weidenstr. 75, 1. Kassierer.

Brieftauben-Klub „Altona“.

Zweck: Tauben zum Depeschendienst auszubilden, sowie die Brieftaubenzucht zum praktischen Nutzen als auch zum Vergnügen zu veredeln und zu fördern. Es werden deshalb jährlich Wettfliegen für größere Entfernungen veranstaltet.

Vereinslokal: Kaiserhof, Altona.

Vorstand:

John Loop, Holländische Reihe 32, 1. Vorsitzender,
Ferd. Albers, Hbg., Mittelweg 133, 2. Vorsitzender,
Bernhard Harry, Othmarschen, Moltkestr. 79, Schriftführer,
Roland Behn, Philosophenweg 20, Kassierer.

Brieftauben-Gesellschaft „Sport“, Altona.

gegründet 1896. Zweck: Hebung und Förderung der Brieftaubenzucht und der Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst auf größere Distanzen. Um solches zu erreichen, wird für Flugübungen und Wettflüge mit Preisausschreibungen Sorge getragen.

Vereinslokal: Paul Wolf, Altona, Steinstr. 53.

Vorstand:

L. Aser, Hohenzollernring 119, 1. Vorsitzender,
F. Martin, gr. Brunnenstraße 31-33, Kassierer,
Max Ahrens, Hbg.-St. Pauli, Pinnaßberg 76, Schriftführer.

Verein der Buchdruckereibesitzer von Altona und Umgegend.

Zweck: Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder sowie des Gewerbes überhaupt, Pflege des Gemeinsinnes und der Kollegialität sowie Regelung lokaler Angelegenheiten. Berechtigt zum Eintritt als Mitglied in den Verein ist jeder Buchdruckereibesitzer oder handels-

rechlich bestellte Vertreter einer Buchdruckerei in Altona und Umgegend, der Mitglied des D. B. V. ist. Anmeldungen sind an den Vorstand zu richten. Jahresbeitrag 8 M. Versammlungen monatlich im Hotel „Holsteinischer Hof“, Bahnhofstraße 96.

Vorstand:

C. Dingwort, Vorsitzender; Carl Dircks, stellvertr. Vorsitzender; Steffen Carstens, Schriftführer; Hinr. Springer, stellvertr. Schriftführer; Kassierer.

Bücher-Lesekreis siehe Lesevereine.

Bürger- und Kommunalvereine.

Neuer Bürger-Verein.

eingetragener Verein, gegründet am 1. Juni 1848.

Zweck: Förderung der Interessen der Vaterstadt und seiner Mitglieder, sowie nach Kräften Ausübung der Wohltätigkeit. Durch Besichtigungen städtischer oder sonstiger sehenswerter Einrichtungen sucht der Verein seinen Mitgliedern Anregung zu bieten. Politik ist ausgeschlossen. Mitgliederzahl ca. 500. Stirbt ein Mitglied, so wird ein Beitrag zu den Bestattungskosten geleistet, und zwar 50 resp. 100 M. und 150 M. laut Statut. Eintrittsgeld 3 M., Jahresbeitrag 8 M.

Die regelmäßigen Versammlungen finden am letzten Montag eines jeden Monats, abends 8 Uhr, statt; im Winter wie im Sommer werden mehrere Vereinstage veranstaltet.

Vorstand:

Rud. Reder, Assekuranz, Allee 164a, 1. Vorsitzender.
 Eis-Obersekretär H. Brehme, Wagnerstraße 1, 2. Vorsitzender,
 Professor Stöltzing, 1. Schriftführer,
 A. Fuhrig, in Firma J. Stademann Nachf., Bürgerstr. 9, 2. Schriftführer.
 Johs. Lange, Glacemaler, Mökenstraße 113, Kassierer,
 M. Gehricke, Buchdruckerei, Königstraße 271, Archivar,
 Beisitzer: Drogist Ahlschwedt, Direktor Juch, Kaufmann R. Prinz, Rechtsanwalt Dr. Levi.
 Delegierte für den Zentralschuß der kommunalen Vereine zu Altona: Stadtverordneter Esch, Rechtsanwalt Dr. Levi, Eisenbahn-Obersekretär Brehme.
 Delegierte für den Provinzialverband Schleswig-holsteinischer Bürgervereine: Rud. Reder, Drogist Ahlschwedt, Eisenbahn-Obersekretär Brehme.

Vereinslokal: Restaurant Pabst, Königstraße 135.

Das unter dem Namen „Invalidengrab an der Nordreihe“ bekannte Grab, in welchem Kämpfer aus den Jahren 1848-51 (Schlesw.-Holst. Feldzug) ihre letzte Ruhestätte finden, ist Eigentum des Vereins. Interessenten für Schlesw.-Holst. Geschichte zur Besichtigung empfohlen.

Altonaer Bürger-Verein von 1836.

Zweck: Erörterung kommunaler Fragen durch monatliche Versammlungen, anregende und belehrende Vorträge, Pflege geselliger Unterhaltung, sowie die Unterstützung der Mitglieder in Sterbefällen. Eintrittspreis 2 M., monatlicher Beitrag 60 S.

Mitgliederversammlungen jeden dritten Mittwoch im Monat.

Mitgliederzahl zirka 200

Vereinslokal: Restaurant Voss, Holstenstr. 132.

Vorstand:

E. Seehase, Präsidentenweg 15, 1. Vorsitzender,
 W. Zahnen, gr. Rosenstr. 12, 2. Vorsitzender,
 A. Barkow, Reichenstraße 18, 1. Kassierer,
 C. Kaatz, Schützenstraße 43, 1. Schriftführer,
 und 7 Beisitzende.

Othmarscher Bürger-Verein.

gegründet am 29. November 1890. Zweck: die Interessen des Grundbesitzes und Gewerbes im Vorort Othmarschen zu wahren, die kommunalen Angelegenheiten zu besprechen und fördern zu helfen. Die Versammlungen finden vierteljährlich statt in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober.

Mitgliederzahl ca. 60.

Vorstand:

H. Siems, Am Teich 2, 1. Vorsitzender; Chr. Wiedemann, 2. Vorsitzender, P. Koops, Schriftführer, A. Appuhn, Kassierer.

Bürger-Verein zu Ottensen.

gegründet 1867, um die Interessen des Gemeinwesens fördern und heben zu helfen. Eine Unterstützungskasse in Sterbefällen ist für die Hinterbliebenen der Mitglieder im Jahre 1914 neu gegründet worden. Jahresbeitrag 6 M., Eintrittsgeld 2 M. Zusammenkunft jeden ersten Dienstag im Monat, abends 9 Uhr. Die reichhaltige Bibliothek des Vereins steht den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung; die Bücherausgabe findet an den Vereinsabenden nach Schluß der Sitzung durch den Bibliothekar des Vereins statt.

Vereinslokal: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstraße 16.

Ehrenvorsitzender: W. Langfurth.

Vorstand:

J. H. Trumann, 1. Vorsitzender, Goebenstraße 4, Rechtsanwalt Dr. jur. Hülsmann, 2. Vorsitzender, A. Merker, 1. Kassierer, C. Dähnert, 2. Kassierer, Rektor Bohn, 1. Schriftführer, A. Biefeldt, 2. Schriftführer, Rektor J. Hell, Fabrikant H. Spreckels, Otto Frankenstein, Chr. Mortensen, als Beisitzer.

Verein Ottensener Bürger-Casino.

gegründet am 29. Juni 1901. Zweck: im eigenen Vereinslokal den geselligen Verkehr unter den Mitgliedern und deren Angehörigen zu pflegen durch Vorträge unterhaltender und belehrender Art, Vereinsbibliothek und Veranstaltung von Vergnügungen. Die Beiträge der Mitglieder finden, soweit angängig, für Wohltätigkeit Verwendung. Die Schankerlaubnis besitzt H. Loders, der das Geschäft für eigene Rechnung führt; Verpflichtungen oder Haftungen seitens der Mitglieder sind daher ausgeschlossen.

Vorstand:

W. Goodmann, Vorsitzender; H. Krambeck, Schriftführer; H. Loders, Kassierer.

Altonaer Hafenverein.

Zweck: den Handel und die Schifffahrt der Stadt, sowie gemeinnützige und wohltätige Einrichtungen, besonders in der Hafengegend, nach Kräften zu fördern, sowie kommunale Angelegenheiten in den monatlich stattfindenden

den Versammlungen zu besprechen, ferner den Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung zu gewähren und ihre nähere Bekanntheit durch gesellige Zusammenkünfte zu ermitteln. Ausgeschlossen sind politische und religiöse Erörterungen.

Vereinslokal: Petersens Hotel, Königstraße.

Schiffsmakler C. Rehder, 1. Vorsitzender, H. Reese, 2. Vorsitzender, J. P. Witt, 1. Schriftführer, H. Pries, 2. Schriftführer, G. Muntel, Kassierer, H. Böse, O. Petersen, Beisitzer.

Altonaer Verkehrsverein.

nach dem Muster gleichartiger Vereine vieler Städte begründet am 28. September 1906, hat sich die Aufgabe gestellt, einen größeren Fremdenzufluß nach Altona zu lenken und über Altonas Bedeutung, Wohn-, Erwerbs- und Steuerverhältnisse auswärts richtigere Vorstellungen zu verbreiten und somit das Geschäfts- und Verkehrsleben Altonas zu heben und günstiger zu gestalten. Zu diesem Zweck hat er einen Führer herausgegeben, der auswärts verbreitet wird, und eine Reihe von Auskunftsstellen in der Stadt errichtet, die unentgeltlich und bereitwillig über Altonaer Verhältnisse Auskunft geben. Die vom Verein herausgegebene Verkehrszeitung gelangt täglich in den nach Altona fahrenden Zügen zur Verteilung. Der Verein ist Mitglied des Bundes der Verkehrsvereine. Die Leitung des Vereins besteht aus dem Vorstand und dem Beirat.

Mindest-Jahresbeitrag 3 M.

Geschäfts- und Auskunftsstelle: Petersens Hotel, Königstraße 188, Fernsprecher: 1. 3207.

Vorstand:

Direktor des Statistischen Amtes Tretau, 1. Vorsitzender,
 Th. Lepthien, gr. Bergstr. 191, 2. Vorsitzender,
 H. Springer, in Firma Hammerich & Lesser, Catharinenstr., Guttenberghaus, 1. Schriftführer,
 Hinr. Hagge, gr. Brunnenstr. 7, 2. Schriftführer,
 H. Kirchhoff, Bahnhofstraße 34, Kassenwart,
 Beirat: W. Halle, E. Hertz, Ad. Ahrens, H. Duve, E. Hensen, H. Stahmer, Hotel Zur Eiche, H. Ramm, H. Frank, in Firma Agnes Lahrs, W. School, M. Gehricke.

Kommunal-Verein für den Nordteil, o. V.

Zweck: Förderung der kommunalen Interessen der Stadt Altona, Abhilfe hervortretender Mängel und Übelstände, sowie Pflege geselliger Unterhaltung. Der Verein verfolgt keinerlei politische Ziele. Jahresbeitrag 8 M. Eintrittsgeld 8 M. Bei Sterbefällen zahlt der Verein an die Hinterbliebenen eines Mitgliedes 100 resp. 150 M. Vereinsitzungen jeden zweiten Montag im Monat im Restaurant Warburg, Schulterblatt 147.

Mitgliederzahl: 720

Ehrenmitglied: Dr. P. Hinneberg.

Vorstand:

Emil Thönert, Elmsbüttelestraße 50, Vorsitzender,
 Dr. jur. Walter Weber, stellvertr. Vorsitzender,
 Heiner Spehr, Schatzmeister,
 Max Johannsen, 1. Schriftführer,
 Apotheker Ad. Schiele, 2. Schriftführer,
 Beisitzer: Conrad Hühn, Dr. med. Richard Pilsky, Wilh. Delkener, Otto Noack.

Kommunal-Verein in Ottensen.

gegründet 1867, bezweckt: 1. die Wahrung der Interessen des Grundbesitzes, des Handels und des Gewerbes; 2. Besprechung und Förderung des Gemeinwesens; 3. die Förderung gemeinnütziger Anstalten. Politik ist ausgeschlossen. Jahresbeitrag 10 M.

Vorstand:

Heinr. Bösch, Papenstraße 24-28, 1. Vorsitzender,
 Emil Seidler, 2. Vorsitzender,
 Rechtsanwalt Grotefend, 1. Schriftführer,
 Ad. Fasse, 2. Schriftführer,
 Carl Dingwort, 1. Kassierer.

Vereinigte Kommunal- und Bürgervereine für Bahrenfeld.

Zweck: das Wohl Altonas, insbesondere das Wohl des Stadtteils Bahrenfeld nach Kräften zu fördern. Gesellige Zusammenkünfte und gemeinsame Vergnügen sind nicht ausgeschlossen. Der Verein verfolgt keine politischen Ziele. Jährlicher Beitrag 3 M. Mitgliederzahl 226.

Vereinslokal: Heinrich Schühnoff, Wagnerstr. 22.

Vorstand:

J. L. W. Behrmann-Meyer, Schubertstraße 2, Vorsitzender,
 J. Herdmann, Weberstraße 31, stellvertr. Vorsitzender,
 J. Chr. Baale, Kassenführer,
 R. Ranke, 1. Schriftführer,
 E. Strigowski, Bahrenf. Chaussee 5, stellvertr. Schriftführer,
 Beisitzer: S. Daniels A. Stetefeld, P. Kühl, H. Schoorkopf.

Kommunal-Verein für Altona-Othmarschen.

gegründet am 25. Februar 1905. Zweck: Wahrnehmung und Förderung der kommunalen und anderen öffentlichen Angelegenheiten und Interessen, besonders soweit sie Altona-Othmarschen oder die Vereinsmitglieder betreffen. Politik ist ausgeschlossen. Hauptversammlungen regelmäßig im ersten Monat des Kalendervierteljahrs. Jahresbeitrag 2 M.

Mitgliederzahl etwa 100.

Vereinslokal: Restaurant Gölinitz, Beim Othmarscher Bahnhof.

Vorstand:

Prof. Dr. Faßbender, Reventlowstraße 44, Vorsitzender,
 Chr. Jepsen-Schmidt, Schriftführer,
 P. Hansen, Kassierer,
 Beisitzer: G. Rohde und Senator C. Hintzpetter.

Beamten-Kommunalverein.

Beamte, Angestellte und Arbeiter bei den Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden, sowie Lehrer, die in Altona ihren Wohnsitz haben, können Mitglieder werden.

Mitgliederzahl ungefähr 1000. Versammlungen in der Regel vierteljährlich. Jahresbeitrag 50 S. Jedes Mitglied erhält unentgeltlich an seiner Amtsstelle die Altonaer Bürgerzeitung.

Vorsitzender: Professor Brack.

Provinzial-Verband Schleswig-Holsteinischer Bürgervereine.

Sitz Altona.

Dem Verband gehören 63 kommunale Vereine mit ca. 10000 Mitgliedern in folgenden Orten der Provinz an: Altona, Alt-Rahlstedt, Apenrade, Barmstedt, Bordesholm, Bredstedt, Brunsbüttelkoog, Eckernförde, Erde, Flensburg, Friedrichstadt, Glückstadt, Husum, Itzehoe, Kappeln, Kellinghusen, Kiel,

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Lauenburg, Lokstedt, Lütjenburg, Marne, Mölln, Neustadt i. H., Niendorf, Nienstedten, Nortorf, Bad Oldesloe, Pinneberg, Plön, Preetz, Ratzeburg, Schleswig, Schlesha, Stellingen-Langende, Tönning, Tondern, Tondorf-Lohe, Uetersen, Wandsbek, Wedel, Westerland, Wilster, Wyk auf Föhr.

Vorstand:

Eis.-Obersekretär Brehme-Altona, 1. Vorsitzender,
Direktor Dr. Böber, Marne, 2. Vorsitzender,
Architekt, Ludwig-Kiel, 1. Schriftführer,
Dr. jur. Krüger-Olesloe, 2. Schriftführer,
Gärtnerbesitzer Lammers-Flensburg, Schatzmeister,
Kaufmann Hahn-Kiel, Stadtrat Hansen-Wilster, Buchdrucker-
sitzer Ibbeken-Schleswig, Kaufmann Henning-Niendorf.

Christiansen-Verein, Ottensen.

Zweck: den geselligen Umgang zu pflegen und die Erinnerung an den alten Ottensener Lehrer und Küster Ch. Christiansen, an seine Kollegen, an die Schulzeit und an das alte Ottensen wachzuhalten.
Mitglied kann jeder alte Ottensener werden.
Vereinslokal: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstr. 16.

Vorstand:

Emil Knaak, gr. Brunnenstr. 19, 1. Vorsitzender,
Friedrich Delfendahl, Winterstraße 10, 2. Vorsitzender,
Ernst Dreyer, gr. Brunnenstraße 98, 1. Schriftführer,
Adolph Ellerbrock, Carl Theodorstraße 26, 2. Schriftführer,
Amandus Gelien, Goebenstraße 5, 1. Kassierer,
Heinrich Sievers, Bahrenf. Steindamm 40, 2. Kassierer.

Christliche Gemeinschaft Altona (evang.-luth.), E. V.

Zweck: Evangelisation, Gemeinschaftspflege, Trinkerrettung und Jugendpflege. Vereinslokal: Claudiusstraße 4.

Nachdem die Arbeit der Christlichen Gemeinschaft schon 20 Jahre zum Teil in Privatwohnungen, zum Teil in einem unentgeltlich zur Verfügung gestellten Raum in der früheren städtischen Speiseanstalt in der 2. Bornstraße und im Ottensener Kinderheim betrieben worden war, wurde im Jahre 1913 auf einem von der Stadt Altona erworbenen Grundstück in der Claudiusstraße von der Firma Boernboom & Hoffmann ein stattliches Vereinshaus mit Wohnungen erbaut. Die 1. Hypothek von 65 000 M. der über 100 000 M. betragenden Bausumme gewährte mit Rücksicht auf die christlich-soziale Wirksamkeit des Vereins die Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Kiel. Für die letzten 15 000 M. dieser Hypothek verfügte sich die Stadt Altona. Diese hat selbst 6000 M. das Restkapital für den Bauplatz, im Hause stehen. Die übrigen Gelder wurden gegen nicht zu hohen Zinsfuß von Privaten zur Verfügung gestellt. Der große Saal ist 8 m hoch, hat geräumige Emporen und kann von dem kleinen Saal durch Rollwände abgeteilt werden. Zur Unterbringung der Garderobe dienen die großen Kellerräume. Hier befindet sich u. a. auch eine Teeküche. — Bei der am Sonntag, den 5. Oktober 1913 stattfindenden Einweihung, an der gegen 700 Personen teilnahmen, hielt Herr Propst Paulsen (Altona) die Weihe. Als offizieller Vertreter des hiesigen Magistrats begrüßte Herr Senator Marlow die Versammlung. — Im Vereinshaus finden folgende wöchentliche Versammlungen statt: Sonntag nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst; abends 8 Uhr Verkündigung des Evangeliums. Mittwoch, abends 8 Uhr Bibel- und Blaukreuzstunde (Trinkerrettung). Freitag, abends 8 Uhr Bibelbesprechung und Gebetsstunde. Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat, nachm. 6–7 Uhr Versammlung für junge Mädchen. Jeden letzten Sonntag im Monat nachm. 6–7 Uhr Versammlung für junge Männer. Außerdem werden im Sommer in der Umgebung Evangelisationsfeste und im Winter im Vereinshaus jeden Monat ein Teeabend veranstaltet. Eintritt 20 (Kinder 10) Pfg. für Tee und Garderobe. Auch eine Vereinigung christlicher Beamten und eine Ortsgruppe der Norddeutschen Lehrergemeinschaft sind aus der Arbeit herausgewachsen. Ferner werden jährlich mehrere Hundert Volkskalender und wöchentlich etwa 1250 christliche Blätter verteilt. Das Vereinsorgan „Nimm und lies!“ bringt wöchentlich die Versammlungsanzeigen und wird für 15 Pfg. vierteljährlich frei ins Haus geliefert. Bestellungen werden im Vereinsbüro, neben der Innern wird auch die Äußere Mission u. a. durch einen Missionärhelfer unterstützt.

Der Verein hat bis jetzt keine bezahlten Berufsarbeiter. Alle Arbeiten werden von Mitgliedern und Freunden des Vereins freiwillig geleistet. Der nicht durch Miteinnahmen gedeckte Rest der Betriebskosten beträgt z. Zt. gegen 2000 M. Etwa ein Sechstel dieser Summe wird durch die satzungsmäßigen Mitgliedsbeiträge (10 Pfg. die Woche) und durch die Überschüsse der Teeabende aufgebracht: 2/3 müssen durch freiwillige Zuwendungen gedeckt werden. — Satzungen und Aufnahmebedingungen versendet auf Wunsch der Schriftführer.

Vorsitzender: F. Lindemann, Hauptlehrer, Gottorpstr. 44.
Schriftführer: W. Halver, Mittelschullehrer, Gottorpstr. 44.
Kassierer: H. Lohse, Polizeisergeant, Claudiusstr. 4.
Beisitzer: C. Rathje, W. Burmeister, J. Nissen, A. Knödler.

Verein Creditreform Altona.

Die Vereine Creditreform haben den Zweck, ihre Mitglieder vor geschäftlichen Verlusten zu schützen durch schriftliche und mündliche Auskunftserteilung und provisionsfreien Einzug aller zweifelhafter Außenstände. Die Mitglieder erhalten Reisekarten für sich und ihre Reisenden, sowie unentgeltlich die monatlich erscheinende Vereinszeitung nebst Suchliste, die Listen sämtlicher und böswilliger Zahler und die internationale Warnungstafel. Internationale Vereinigung von Fabrikanten, Kaufleuten, Banken und Gewerbetreibenden aller Branchen. Annähernd 2000 Auskunftsstellen (Vereine, Filialen, Vertretungen usw.) in Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Ost-Rumelien, Schweden und Schweiz. Mitgliederzahl ca. 90 000. Der im Voraus zu zahlende Jahresbeitrag beträgt 20 M.

Bureau Altona: Sonnstraße 9, Fernsprecher I. 2002, geöffnet morgens 9 bis abends 8 Uhr.
Geschäftsführer: L. Discher.

Creditbank von 1870, siehe unter Banken.**Creditverein, Altonaer, siehe unter Banken.****Altonaer Detailisten-Verein der Kolonialwarenbranche von 1872, E. V.**

gegründet August 1872, vertritt und fördert die geschäftlichen und kommunalen Interessen der hiesigen Kolonialwarenhändler. Mitglied kann jeder

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Vorspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

hiesige unbeschoftene Kolonialwarenhändler werden, der ein offenes Ladengeschäft führt. Jahresbeitrag 8 M. Beitrittsanträge nehmen die Vorstandsmitglieder entgegen.

Vereinslokal: „Petersens Hotel“, Königstraße.

Vorstand:

Heinrich Peters, Vorsitzender,
H. Lütjke, stellv. Vorsitzender,
A. Butscher, 1. Schriftführer,
Heinrich Reiners, 2. Schriftführer,
Carl Oldenburg, Kassierer,
Adolf Oldenburg und Niels Holm, Beisitzer.

Ev.-luth. Diakonissenanstalt für Schleswig-Holstein,

im Abschnitt V A., Seite 22, Nr. 230, und Seite 19, Nr. 174.

Diakonissenhaus „Taben“.

eingetragener Verein, Kl. Gärtnerstraße 62/64, Fernsprecher I. 4313, wurde von dem Ältesten der Baptisten-Gemeinde zu Altona, Jacob Braun, am 9. Juli 1899 aus dem ihm zu Ehren von der Gemeinde gestifteten Fonds gegründet. Zweck des Diakonissenhauses ist Privat-Kranken- und Armenpflege ohne Unterschied der Konfession.

Inspektor: Prediger C. A. Flügge.

Oberin: Emma Elsholz.

Nähere Auskunft und Anmeldungen für Krankenpflege im Bureau des Diakonissenhauses.

Vorstand:

Kommerzienrat H. Renner in Nienstedten, 1. Vorsitzender,
Kaufmann O. Kromm in Hamburg, 2. Vorsitzender,
Kaufmann Phil. Braun, Hamburg;
Beamer K. Geipel,
Frau Kommerzienrat H. Renner.

Einziehungsamt Altonaer Gewerbetreibender, o. G. m. b. H.,

Handelslokal, gr. Bergstr. 266, 1. Stock. — Postscheck-Konto Hbg. 7907.
Das Einziehungsamt beschäftigt sich mit der Einziehung ausstehender Forderungen für seine Mitglieder. Das Eintrittsgeld beträgt 5 Mark, der Genossenschaftsanteil 25 Mark, weitere Beiträge sind nicht zu leisten.
Zur Entgegennahme von Aufträgen und zur weiteren Auskunftserteilung täglich von 4–6 Uhr nachmittags geöffnet.

Vorstand:

Wilhelm Paris und Detlef Dasking.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft.

Aktiengesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1883 konzessionierten Eisenbahn von Altona nach Bramstedt (47,45 Kilometer).
Laut Beschluß der Generalversammlung vom 21. Mai 1913 soll die Eisenbahn bis Neumünster (ganze Länge alsdann 67 km) verlängert und die Firma in „Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster“ umgewandelt werden.

Stationsgebäude: Kaltenkirchenerstraße.

Aufsichtsrat:

Gch. Justizrat Schmidt, Vorsitzender; Oberbürgermeister Schnackenburg, stellv. Vorsitzender; Senator Dr. Heydemann, Bürgermeister Freudenthal-Bramstedt, Amtsvorsteher Lohse-Quickborn, Stadtverordneter G. Jebens.

Direktion:

Dr. Harbeck, Vorsitzender; Kgl. Ratfr. Franck, ausführender Direktor; Senator Hampe, Kaufm. Mitglied.

Verkehrs-Inspektor: Peres.

Elektrizitätswerk Unterteile Aktiengesellschaft.

Das Elektrizitätswerk ist in Betrieb gekommen am 15. März 1892, war in städtischem Besitz vom 1. Oktober 1901 bis 1. April 1912 und ist jetzt im Besitz der obengenannten A.-G.

Kraftwerk: Straße Neumühlen.

Nebenwerke: Funkstraße, Friedenstr. 79, Am Hirtweg 11, Othm. Preise für elektrischen Strom usw. unter Sonstige gemeinnützige Mitteilungen, siehe Inhaltsverz.

Elektrische Bahn Altona-Blankenese, Aktien-Gesellschaft.

Hauptbureau: Altona, Flottb. Chaussee 18, Fernsprecher VIII, 2324, 2325.
Betriebsbureau: Nienstedten, Elektrizitätswerk, Fernsprecher VIII, 1540.
Fahrplan unter Sonstige gemeinnützige Mitteilungen, siehe Inhaltsverz.

St. Elisabeth-Verein zu Altona,

katholischer Frauen-Verein mit dem Zweck der Unterstützung hilfsbedürftiger Witwen und Waisen.

Frau A. Huster, Präsidentin,

Frau v. Mayer, Vize-Präsidentin, Kl. Gärtnerstraße 68.

St. Elisabeth-Verein zu Ottensen,

1894 von dem vorstehenden Verein abgezweigt und als selbstständiger Verein konstituiert.

Frau Rechnungsrat J. Berle, Goebenstr. 31, Präsidentin,

Frau Vermessungsinspektor H. Baum, Trescowplatz 5, Vize-Präsidentin.

Abstinenten Esperantisten-Gruppe von Hamburg-Altona,

hält ihre Versammlungen jeden Dienstag und Donnerstag abends 9 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12, ab.

Unterrichtskurse finden dort unentgeltlich statt.

Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler (auch Nichtabstinenten) sowie Auskünfte jeder Art bei S. Schön, Lagerstraße 9.

Evangelischer Bund, Zweigverein Altona.

Der „Evangelische Bund (E. V.) zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen“ will gegenüber den äußeren und inneren Gefahren, die den Völkern die Segnungen der Reformation erhalten und immer weiter erschlossen werden. Er unterstützt die Bestrebungen zur Förderung der evangelischen Sache, besonders in der Diaspora, und hat namentlich zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich, der sogen. „Los-vom-Rom-Bewegung“,

in großem Maßstabe mitgewirkt. Im öffentlichen Leben sucht er durch Versammlungen und Verbreitung von Schriften zur Einigkeit im deutschen Protestantismus zu mahnen und deutsch-protestantische Gesinnung zu wecken und zu vertiefen. Mindestbeitrag 1 M., höhere Beiträge dringend erwünscht. Sitz der Zentraleitung in Halle (Saale).

Vorstand des Altonaer Zweigvereins:

Pastor Esmarch, Generalagent Chr. Hansen, Amtsgerichtsrat Johannsen, Rechnungsrat Kayser (Kassenwart, Othmarschen, Gotorpstr. 46), Professor Dr. Kuhlmann, Mittelschulrektor Lötje (Schriftführer, Othmarschen, Gotorpstraße 6), Pastor Meifort, Geschäftsführer Köhrig, Professor Dr. Vollbrecht (1. Vorsitzender, Othmarschen, Giesestraße 1).

Familien-Verein.

am 18. September 1875 gegründet, bezweckt, den Mitgliedern und deren Angehörigen interessante und bildende Unterhaltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienväter und als selbstständig zu betrachtende allein-stehende Herren von unbescholtenem Lebenswandel und sittlicher Bildung aufgenommen werden. Jährlicher Beitrag 10 M., Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch ein ordentliches Mitglied beim Schriftführer des Vereins.

Mitgliederzahl ca. 100.

Vereinslokal: „Kaiserhof“. Briefe usw. unter Adresse des Schriftführers.

Vorstand:
Fr. H. Esch, 1. Vorsitzender; Joh. Köhrs, Allee 195, Schriftführer;
W. Niemann, Kassierer; Emil Hertz, Archivar; W. Frigge, Beisitzer.

Verein Feierabendhaus.

Unter diesem Namen ist am 16. Februar 1895 ein Verein gegründet und am 1. September 1901 unter Nr. 19 in das Vereinsregister des kgl. Amtsgerichts in Altona eingetragen worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, in den Ruhestand getretenen Lehrerinnen und Erzieherinnen Schleswig-Holsteins eine Heimstätte, erholungsbedürftigen ein Erholungsheim zu gewähren. Der Verein hat seinen Sitz in Altona, seine Mitglieder (gegen 600) sind über die ganze Provinz zerstreut. Am 19. September 1906 ist das in Schleswig an der Alleestraße erbaute Haus seiner Bestimmung übergeben worden. Das Grundstück ist ein Geschenk der Stadt Schleswig, der Bau hat einen Aufwand von 76 000 M. erfordert. Die Kosten der Einrichtung haben durch eine Anleihe gedeckt werden müssen. Der Verein bedarf daher fortdauernder Unterstützung. Das sehr schön gelegene und eingerichtete Haus enthält Wohnungen für 24 Damen. Mitglied des Vereins ist, wer einen jährlichen Beitrag von wenigstens 3 M. oder einen einmaligen von wenigstens 30 M. zahlt.

Anmeldungen zum Beitritt und Gesuche um Aufnahme in das Haus nimmt der Vorstand entgegen.

Zu vorübergehendem Aufenthalt wolle man sich bei der Oberin Fräulein Carstens, Feierabendhaus, Schleswig, melden.

Vorstand:

Direktor M. Wagner, Altona, Allee 99, Vorsitzender,
Lehrerin Fri. R. Holmberg für Altona,
Stadtshulrat a. D. Kuhlitz und Fri. Stange für Kiel,
Fri. Schneider und Fri. M. Müller für Schleswig,
Fri. Zuckertort für Flensburg,
Frau Vogel für Rendsburg,
Frau Direktorin Sieg in Altona.

Verein für Ferienausflüge

im Abschnitt V A, Seite 29, Nr. 326.

Verein für Ferienkolonien in Altona

im Abschnitt V A, Seite 32, Nr. 574.

Verein der Fettwaren- und Delikatessen-Händler Hamburg-Altonas von 1887.

Versammlung jeden zweiten Dienstag im Monat in den „Neustädter Gesellschaftshallen“, Valentinskamp, Hamburg.

Vorstand:

H. v. d. Beck, Hamburg, Hegestraße 54, 1. Vorsitzender,
H. Moje, Altona, Norderreihe 15, 1. Schriftführer,
H. Kordes, Hamburg, Steinwiete 28, 1. Kassierer.

Verein für Feuerbestattung in Altona und Umgegend, (E. V.)

Dieser am 1. Februar 1905 in Altona gegründete Verein verfolgt den Zweck, einen Sammelplatz für Freunde der feierlichen Bestattung (seit September 1911 auch in Preußen gesetzlich zulässigen) Feuerbestattung zu bilden, für Ausbreitung dieses Gedankens tüchtig zu wirken, die Schaffung eines Urnenshans zu erstreben, bzw. bei Feuerbestattungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mitglieder des Altonaer Vereins genießen bei Einäscherungen im Hamburger Krematorium den Vorteil einer Ermäßigung von 40 M., so daß die Kosten zurzeit anstatt sonst 100 nur 60 M. betragen. Der Mindestbeitrag beträgt für das Jahr 1 M., mit Lieferung der zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift „Die Flamme“ 3 M. Der Vorstand nimmt Anmeldungen zur Mitgliedschaft von Damen und Herren stets entgegen und ist zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Der Verein hält in der Regel monatlich Versammlungen ab resp. veranstaltet einige öffentliche Vorträge.

Mitgliederzahl Ende 1912 ca. 650.

Vereinslokal: H. Pabst, Königsstr. 135.

Vereinsbote: W. Mohr, Schauenburgerstraße 110, Fernsprecher I, 9018.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Dr. med. R. Pilsky, Bei der Johanniskirche 20
2. Vorsitzender: Rechtsanwalt H. R. Froese, Düppelstr. 6
Beisitzer: Staatsanwalt Dr. Lehmann, Hamburg 23, Ritterstr. 63,
Direktor des Fleischbeschauamtes Fr. Reimer, Eidelstedterweg 9,
Eisenbahn-Betriebssekretär H. Ahrens, Düppelstraße 8,
Schriftführer: Polizeiasistent Edwin Möller, Moorfleeth, Unterer Landweg 19,
Kassenführer: Frau Ella Gang, Ottenser Marktplatz 13

Altonaer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Gegründet 1830.

Am Kaiserplatz 8, Fernsprecher III, 12.

Versicherung gegen Feuerschaden und Mietverlust infolge Brand, Blitzschlag und Explosion, sowie gegen Einbruchdiebstahl.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Oberdirektion:

E. A. Wriedt, Emil Möller, J. J. C. Albers, Albert Dübbern, Aug. Lohmann, Rich. Buckup, Claus Mahler, Konsul J. N. Sommer, Johs. Becker, Bankdirektor Claus Bolten, Dr. Georg F. Baur, Georg Wöhner, Senator E. Seidler, Senator A. Zesse.

Aufsichtsrat:

Wilh. Feldmann, Gust. Jepsen, Rechtsanwalt C. Sieveking.

Vorstand: Helmuth Büsch, Direktor.

Verein der Fischerei-Interessenten von Altona, Unterelbe und benachbarter Gebiete.

gegründet am 31. Mai 1910. Zweck: Wahrnehmung und Förderung der Interessen der Fischerei, des Fischhandels und der Fischindustrie von Altona, Unterelbe und angrenzender Gebiete.

Mitgliederzahl: 129 Einzelmitglieder und 6 korporative Mitglieder, der Fischerei-Verein von Altona, der Fischerei-Verein von Jork, der Fischerei-Verein von Büsum und der Verein der Berufsfischer von Hamburg-Altona, der Fischereiverein von Neuahrlingsierel sowie die Elbfischer-Genossenschaft Süderelbe, mit zusammen 400 Mitgliedern.

Vereinszeitschrift „Fischzeitung“, die monatlich einmal in einer Auflage von je 1500 Stück erscheint.

Mitgliedsbeitrag 5 M. für Berufsfischer 1 M.

Geschäftsstelle: Fischereidirektion der Stadt Altona, Altona, Kl. Elbstr. 29, Postcheckkonto Hamburg 5174.

Vorstand:

Fischereidirektor Dr. v. Reitzenstein, 1. Vorsitzender,
Auktionator W. Köser, 2. Vorsitzender,
Schiffsmakler C. Rehder, Kassierer.

Deutscher Flotten-Verein, e. V., Ortsgruppe Altona.

Geschäftsstelle: Gutzkowstraße 12, Othmarschen.

Geschäftsführender Ausschuß:

Professor Stoldt, Gutzkowstr. 12, Vorsitzender,
Senator Marlow, Bahrenf. Chaussee 75, stellvertr. Vorsitzender,
Seemannspastor Thun, Adolphstr. 145, Schatzmeister,
Fischereidirektor Dr. Frhr. v. Reitzenstein, Beisitzer,
Landgerichtsrat Wulff, Beisitzer.

Gesamtausschuß:

H. Adolff, Chefredakteur, Dr. Dietrich, Oberlehrer, F. E. Gätke, Kommerzienrat, Gohdes, Direktor des Realgymnasiums, Dr. Hinneberg, Stadtverordneter, Kleiber, Hauptmann a. D., Kriebel, Navigationslehrer, Kroth, Direktor, Läss, Zollassistent, Prof. Lolling, Direkt. d. Kgl. Maschinenbauschulen, Maass, Pianofabrikant, Marlow, Senator, Meurer, Kontreadmiral z. D., Dr. Frhr. v. Reitzenstein, Fischereidirektor, Seidler, Senator, J. Siemens, Lotse a. D., Stacker, Eisenbahnbetriebssekretär, Prof. Stoldt, Kgl. Oberlehrer, Thun, Seemannspastor, Volckens, Geh. Kommerzienrat, Wiesinger, Oberregierungsrat, Wulff, Landgerichtsrat.

Norddeutscher Verband für Frauenstimmrecht (Sitz Altona).

1. Vorsitz: Frau A. Menck, Großflottbek, Bogenstr. 17.

Bezirksverein für Frauenstimmrecht Hamburg-Altona und Umgegend.

1. Vorsitz: Frau J. Dehmel, Blankenese, Westerstraße 5.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Altona.

1. Schriftführerin: Frau M. Schellmann, Lesserspassage 8.

Frauen-Vereine siehe auch Norddeutscher Frauenverein und Vaterländische Frauen-Vereine

Freimaurer-Logen siehe Logen.

Vereinigte Frucht- und Gemüsehändler von Altona, St. Pauli, Eimsbüttel und Umgegend.

Mitgliederzahl 180.

Vereinslokal: Herrn. Glismann, Wilhelmstr. 97.

Fuss- und Schlagball-Vereine.

Altonaer Spielvereiniguns.

(Spielvereiniguns des Altonaer Turnvereins). Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des Spielverbandes für Hamburg, Altona und Umgegend. Die Altonaer Spielvereiniguns ist von dem bekannten Förderer der Volks- und Jugendspiele, Dr. H. Schnell, am 21. September 1895 gegründet worden. Gespielt wird Schlagball, Faustball, Fußball, Tamburinball, Barlaut; außerdem wird Steinstößen, Kugelwerfen, 100 m-Lauf, Stafettenlauf, Hürdenlauf, Gerwerfen, Schleuderballwerfen, Stabhochsprünge usw. geübt.

Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg und dem Jubiläumssportplatz an der Allee statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwochs abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonntags abends; Fußball-Abteilung: Dienstags.

Beitrag: für soziale Mitglieder 3 M. pro Jahr, für Spieler und zwar Mitglieder des Turnvereins 3 M., für Nichtmitglieder 4 M. pro Jahr; Beitrag der Damen 3 M. resp. 4 M. pro Jahr; Knaben 2 M. resp. 3 M. pro Jahr. Fußball-Spieler haben einen Extrabeitrag zu entrichten.

Mitglieder der Tennis-Abteilung einen Beitrag von 12 M. pro Jahr, außerdem den Beitrag für die Spielvereiniguns.

Vorstand:

A. Lewerend, 1. Vorsitzender, Allee 150 a, R. Martin, 2. Vorsitzender, Max. Jensen, Kassenwart, Jens Johannsen, Schriftwart, Justus Klos, Spielwart der Herrenabteilung, Ernst Grewe, Spielwart der Knaben-Abteilung, Carl Seemann, Leiter der Abteilung für Leichtathletik. Die Fußball-Abteilung der Altonaer Spielvereiniguns steht unter Leitung eines eigenen Vorstandes:
Justus Klos, Hamburg, Eimsbütteler Chaussee 41,
Hans Meyer, Schriftwart, Max. Jensen, Kassenwart,
Franz Heyne, Zeugwart, Wilh. Bubert, Spielwart,
Ernst Grewe, Leiter der Knaben-Abteilung.

Altonaer Fußballklub von 1893, E. V.

Zweck: Pflege der Rasenspiele, der Leichtathletik, des Hockey- und Lawntennis, des Schwimmens und Turnens.
Abteilung für ältere Spieler. Aufnahme vom 16. Lebensjahre an.
Vereinsbeitrag: 20.— Mark jährlich für ausübende, 12.— Mark jährlich für unterstützende Mitglieder. — Eintrittsgeld: 1 Mark.

Wettspielfeld: Eigener Sportplatz in Ottensen, Brahmstraße (zu erreichen mit der Vorortbahn bis Bahnhof Bahrenfeld, der Straßenbahnlinie 22).
Übungsspielfeld: Eigener Sportplatz am Kreuzweg gegenüber der Teutoniafabrik und sog. „Alten Exerzierweide“.
Lawn Tennis-Abteilung. Für Mitglieder des Vereins: Beitrag 3 Mark, Ballgeld 12 Mark für die Saison, für Damen: Beitrag 9 Mark, Ballgeld 12 Mark für die Saison.

Spielfeld: Städtische Tennisplätze am Elbborg u. am Hohenzollernring.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Paul Ploetz, Hbg., Hoheluftchaussee 90

1. Schriftführer: F. Jacobs, Altona, Eidelstedterweg 5

1. Rechnungsführer: G. Wehneke, Altona, Eulenstraße 63

Geschäftsstelle: Paul Schmiegelow, Altona, Bücherstraße 38

Klublokal: Hotel Kaiserhof, dortselbst jeden Freitag Vereinsabend.

Fußball-Klub „Favorite“ von 1910.

(Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes)
Zweck: Förderung des Fußballsportes und der Leichtathletik. Sportplatz am Kreuzweg. Umkleelokal: L. Hagge, Bahrenfelderstr. 32. Sitzung des Spielausschusses: jeden Dienstagabend im Restaurant Voss, Holstenstraße 132, Fernspr. I. 4389.

Auskunft: beim 1. Vorsitzenden Robert Guhl, Hamburg 11, Ness 1, Zimmer 22.

Fußballklub „Hohenzollern von 1902“, Altona.

Der Verein gehört dem Norddeutschen Fußballverband, sowie dem Spielverband für Hamburg-Altona und Umgebung an. Er bezweckt die Förderung des Fußball-, Faustball- und Schlagball-Spiels, sowie der Leichtathletik.

Übungs- und Wettspiele finden auf dem Hohenzollern-Sportplatz an der Sonderburgstraße und auf der Altonaer Exerzierweide statt.
Zusammenkünfte werden am ersten Sonntagabend eines jeden Monats im Vereinslokal Restaurant Voss, Altona, Holstenstr. 132—134, abgehalten.
Spielanschnüßungen dortselbst an jedem Dienstag während der Zeit vom 1. September bis 1. Mai.

Vorsitzender: Rudolf Diekmann, Altona, Bücherstr. 14. Auskunft und Anmeldungen (Vereinsadresse): Werner Schütz Altona Donnerstr. 2a.

Mitgliederzahl ca. 100.

Der Beitrag beträgt für Mitglieder unter 20 Jahren monatlich 75 ¢, über 20 Jahren monatlich 1 M.

Sport-Verein „Borussia von 1903“,

zu Altona-Bahrenfeld.

Zweck: Pflege und Förderung des Fußballsportes, der Leichtathletik und des Lawn-Tennis-Spiels.

Vereinsadresse: Heinz Kock, Altona, kl. Gärtnerstr. 157.

Sportplätze: Altona-Bahrenfeld, Theodorstraße, Eingang Osdorferweg und großer Exerzierplatz, Großflotbek.

Vereinslokale: Hotel Stadt Pinneberg, Altona, Königstr. 260/62 und Restaurant „Zum Tannenhof“, Altona-Bahrenfeld, Eidelstedterweg, woselbst jeden Dienstag Zusammenkünfte der Mitglieder.

Umkleelokal: „Zum Seehof“, Altona-Bahrenfeld, Osdorferweg.

Fußballklub „Union von 1903“, E. V., Altona.

Zweck: Förderung des Fußballsportes, der Leichtathletik und des Tennis-Spiels. Eigene Sportplätze an der Kielerstraße in Langenfelde und am Spielfeld. Eigene Sportplätze an der Kielerstraße in Langenfelde und am Kreuzweg in Altona. Zusammenkünfte jeden Dienstagabend im Wartesaal des neuen Kalkenkirchener Bahnhofs.

1. Vorsitzender: Max Buschensja, Hamburg, Sillemstr. 7.

1. Schriftführer: Alfred Alexander, Altona, Barnerstr. 4a.

Sportklub „Teutonia“ von 1910.

Schlagballklub, Vereinslokal: August Eckhoff, Hospitalstr. 1, Frspr. I. 6305.

Tennisvereine siehe unter T.

Gastwirts-Vereine.**Verein Altonaer Gastwirte**

bezweckt die Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen, in Verbindung mit der Sterbeunterstützungskasse des deutschen Gastwirtsverbandes und einer Hilfskasse für in Not geratene Mitglieder oder deren Witwen. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen. Der Verein gehört dem deutschen Gastwirts-Verband in Berlin an. Jährlicher Beitrag 8 M.

Vorstand:

J. A. H. Pabst, Königstr. 135, Vorsitzender; E. Köster, stellvertr. Vorsitzender; J. Seidel, 1. Kassierer; J. Kegel, 2. Kassierer; N. Decker, Schriftführer; H. Becker, Ad. Topp, Carl Wesien und Nic. Petersen, Beisitzer.

Verein Ottensener Gastwirte von 1893.

dem deutschen Gastwirts-Verband angehörig, bezweckt die Vertretung gemeinsamer Berufsinteressen sowie Unterstützung der Mitglieder in Sterbefällen und Notlagen.

Vorstand:

J. Otte, „Neu-Rainville“, 1. Vorsitzender,

J. F. Körige, Kassierer,

J. Wilhelm, Bahrenf. Steindamm 38, 1. Schriftführer,

Claus Pahl, Papenstraße 54, 2. Schriftführer.

Altona-Ottenser Gast- und Schankwirts-Verein von 1896.

Zweck: Förderung und Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen seiner Mitglieder sowie Unterstützung dieser und deren Frauen bei Sterbefällen, ebenso in Not geratener Kollegen, Rechtsschutz in Verfolgung wirtsgewerblicher Interessen. Jede politische und religiöse Tendenz

ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft kann jeder unbescholtene Gast- und Schankwirt resp. Wirtin, auch Vertreter einer Gast- oder Schankwirtschaft erwerben. Jahresbeitrag 12 M. Der Verein ist dem Norddeutschen Gastwirts-Verband angeschlossen.

Vereins-Syndikus Dr. S. Meier, gr. Bergstraße 123,

Vereinsbote: F. Tödt, Friedrichsbadstraße 1.

Vorstand:

H. Stenbuck, Fischmarkt 7, Vorsitzender; W. Vorwölke, Stellvertr.;

C. Bei, Kassierer; R. Rowedder, 1. Schriftführer; A. Rieck,

2. Schriftführer; H. Schlesselmann, W. Mögele, J. Thormann,

J. Hadenfeld, Beisitzer.

Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e. V.

Der am 6. Februar 1911 gegründete Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e. V., bezweckt die Hebung der Nutz- und Kassegeflügelzucht und den Zusammenschluß aller Züchter und Geflügeliebhaber.

Er zählt zur Zeit etwa 100 Mitglieder.

Vorstand:

F. Groth, Privatier, Pinneberger Chaussee 151, 1. Vorsitzender.

R. Kardi, Pinneb. Chaussee 37, 1. Schriftführer.

E. Domschke, Diebsteicher Mühle, Pinneb. Chaussee 50, 1. Kassierer.

Vereinslokal: Restaurant Emil Thonert, Elmsbüttelerstr. 50. Monatsversammlungen an jedem ersten Montag im Monat, abends 9 Uhr.

Gesang-Vereine.**Allgemeine Altonaer Liedertafel.**

1841 gegründet zur Förderung des Männergesanges und um die Gesangfreunde aus allen Ständen zur Geselligkeit zu vereinigen.

Mitgliederzahl ca. 200, davon 50 Sänger und die übrigen soziale Mitglieder. Jahresbeitrag: 10 M.

Ehrenmitglieder: Heinrich Jurs, Herm. Lorenzen.

Gesangsübungen Donnerstags von 9—11 Uhr abend; Dirigent J. H. Möller.

Übungslokal: Pabsts Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Vereinsbote: H. Spielt.

Direktion:

Otto Schommer, 1. Vorsitzender; Ludw. Deckert, 2. Vorsitzender;

R. Jacoby, 1. Schriftführer, J. Bahr, 2. Schriftführer; C. H. Gerken,

Schatzmeister; A. Schuster, Archivar; O. Schüler, Musikassessor.

Altonaer Lehrer-Gesangsverein, E. V.,

gegründet am 3. Februar 1904, bezweckt die künstlerische Pflege des Männergesanges und sucht die Volksbildungsbestrebungen auf musikalischen Gebieten zu fördern. Er veranstaltet in jedem Jahre zwei öffentliche Konzerte, zwei von der Stadt Altona unterstützte Volkskonzerte, zwei Wintervergnügen im „Kaiserhof“ und einen Sommerausflug.

100 aktive und 400 passive Mitglieder. Vierteljährlicher Beitrag 2 M., im voraus zahlbar, wofür die passiven Mitglieder zu den öffentlichen Konzerten je 2 Eintragskarten erhalten. Auch Angehörige anderer Stände können als aktive und passive Mitglieder aufgenommen werden.

Übungen jeden Mittwoch (mit Ausschluss der Ferien) abends von 8 1/2 bis 10 1/4 Uhr in dem Musiksaal der 1. Knaben-Mittelschule, Schauenburgerstraße 59.

Chormeister: kgl. Musikdirektor Professor Jul. Spengel, Hamburg.

Vorstand:

Lehrer Th. Jensen, Arnoldstraße 36, 1. Vorsitzender.

Altonaer Sängerverein.

Der Zweck dieses seit dem Jahre 1886 bestehenden Männergesangsvereins ist, durch Pflege eines möglichst vollendeten Chorgesanges seinen Mitgliedern Anregung und Erholung zu bieten, sowie durch tätige Mitwirkung bei edlen und humanen Zwecken nutzbringend zu wirken.

Beitrag pro Jahr 12 M. Übungsstunden jeden Mittwoch von 9 1/4—11 Uhr abends im Vereinslokal Hehr. Pabst, Königstraße 135.

Chormeister: R. Dannenberg.

Vereinsleitung:

P. Walbel, Tresckowplatz 5, 1. Vorsitzender.

A. Hagemann, Fritz Reuterstraße 23, 2. Vorsitzender,

H. Gast, Kassierer,

Th. Petersen III, Schriftführer,

J. Jürgensen, 1. Archivar, J. Holtermann, 2. Archivar,

G. Peters, Wilh. Mehmel, Heinrich Mehmel und O. Jewe, Stimmführ.

Altonaer Sing-Akademie.

Zweck: durch Vereinigung hiesiger Gesangskräfte das Heranbilden und Erhalten eines guten Sängerechors zu fördern. Stimmen und musikalische Fähigkeiten der Mitglieder möglichst auszubilden, und auch in weiteren Kreisen auf das allgemeine Interesse an Kunst und Gesang anregend zu wirken.

Nähere Auskunft erteilt: Professor Felix Woyrsch, Philosophenweg 53, musikalischer Dirigent.

Club Ungenannt.

gegründet am 25. November 1860, besitzt seit 1877 einen gemischten Chor und seit 1885 eine von der Klubkasse getrennt verwaltete Wohltätigkeitskasse; sein Zweck ist die Pflege des Gesanges, Aufführung von Konzerten zu wohltätigen Zwecken und Förderung der Geselligkeit unter den Mitgliedern.

Der jährliche Beitrag ist 10 M. und wird vierteljährlich mit 2,50 M. erhoben. Regelmäßige Gesangsübung: in Pabsts Gesellschaftshaus, Königstraße 135, jeden Montagabend von 9—11 Uhr. Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen.

Dirigent: Jul. Lorenzen.

Vorstand:

W. Schroeder, 1. Vorsitzender, F. Claß, 2. Vorsitzender,

M. Gotthier, 1. Schriftführer, W. Hansen, 2. Schriftführer,

C. Jebens, 1. Rechnungsführer, G. Clark, 2. Rechnungsführer,

H. Dieke, Beisitzer,

H. Kracke, 1. Chorführer, W. Gotthier, 2. Chorführer.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Chevallierscher Gesangverein (Männerchor)
und
Chorgesangverein (Gemischter Chor)

erstrebt die Hebung und Veredelung des Gesanges.
Die Übungen finden statt Donnerstags von 9-10 Uhr, die des Chorgesangvereins Dienstags von 8-10 Uhr im Chr. Heitmanns Restaurant, Schäferkampsallee 1, Ecke kl. Schäferkamp.
Dirigent: Hugo Grabow, Hbg. 23, Hasselbrookstr. 4
Vorsitzender: W. Homann, Altona, Sollweg 4.

Liedertafel „Devrient von 1878“.

Am 3. Januar 1878 als theatralischer Verein gegründet, bezweckt die Vereinigung jedoch seit 1882 durch tüchtige Kräfte lediglich die Pflege eines geschulten Quartett- und Sologesanges, sowie die Betätigung an humanen und sonstigen Wohlfahrtsbestrebungen.
Beitrag für aktive Mitglieder 10 M. für soziale 6 M. pro Jahr. Übungsabend jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Vereinslokal, Holstenstraße 32.

Vorstand:
Eduard Meyer, Bahrenf. Kirchenweg 54, Präses; Herm. Somann, Schriftführer; Emil Sens, Kassierer; Arthur Vanyek, Archivar.

Sängerbund in Ottensen von 1858.

gegründet im Jahre 1858 zur Pflege des Gesanges, geselliger Unterhaltung und Unterstützung wohlthätiger Bestrebungen.
Regelmäßige Gesangsübungen: Freitagabend von 9-11 Uhr.
Vereinslokal: Eulenstraße 77, Restaurant Aug. Rieck. Anmeldung von Mitgliedern daselbst. Eintrittsgeld 1 M.; Jahresbeitrag für Sänger 10 M., für soziale Mitglieder 6 M.
Chormeister: W. Block.
Ad. Seidensticker, Friedensallee 15, 1. Vorsitzender,
Steffen Carstens, Bahrenfelderstraße 132, 2. Vorsitzender,
C. Eckhoff und P. H. Kloock, Festordner.

Ottensener Männer-Gesangverein

pfl egt den Männergesang in künstlerischer Weise und hat sich in den Dienst der Wohlthätigkeit gestellt. Der Verein veranstaltet jährlich zwei Volkskonzerte.
Zahl der Sänger ca. 50. Außerdem gehören dem Verein ca. 60 unterstützende Mitglieder (Gesangsfreunde) an. Übungen in der Aula der Schule, Rothestraße 24 Freitagabends 9-11 Uhr. Anmeldungen daselbst. Beitrag für Sänger 10 M., für Gesangsfreunde 4 M. im Jahr.
Vorstand:
1. Vorsitzender: A. Bernhardt, Conradstraße 49,
1. Schriftführer: F. Rühmland, gr. Carlstraße 103,
Dirigent: K. Muggenburg, Bellmannstraße 8.

Liedertafel der unteren Postbeamten zu Altona und Ottensen.

Die Liedertafel wurde im Jahre 1896 gegründet und hat den Zweck ihren Mitgliedern durch Pflege des Männer-Chorgesanges, Zerstreung und Erholung zu bieten; sowie bei Wohlthätigkeitsveranstaltungen mitzuwirken. Gesangsübungen jeden Freitagabend von 10-11 1/2 Uhr im Vereinslokal Wilhelmstraße 97.
Gesanglehrer: G. Böge.
Vorsitzender: H. Haak, Bahrenf. Chaussee.
Schriftführer: W. Fuchs, Schmidtpassage 16,
Kassierer: J. Mahlow, Holländische Reihe 24.

Liedertafel „Hoffnung“ von 1907.

Übungslokal: Logenhaus, Sommerhuderstraße 12, Zeit: Freitagabends von 9-11 Uhr.
Dirigent: F. Schmidt, Friedensallee 12.
Vorstand:
W. Koops, Sommerhuderstraße 27, Vorsitzender,
H. Wilhelm, gr. Gärtnerstr. 113, Schriftführer,
C. Soltan, Stellbergstraße 37, Hbg.-Barmbeck, Kassierer.

Liedertafel „Club Altonia“ von 1886.

Übungslokal: Max Meyer's Sängerkheim, Bahrenfelderstraße 241, Freitag abends von 9 1/2-11 1/2 Uhr.
Dirigent: C. Voss.
Vorsitzender: W. Niels.

Liedertafel des Vereins Altona-Ottensener Gast- und Schankwirte von 1896.

Übungslokal: Max Meyer's Sängerkheim, Bahrenfelderstraße 241, Mittwoch nachmittags von 5-6 1/2 Uhr.
Dirigent: Hans Hansen-Tebel.
Vorsitzender: Carl Brinkmann, gr. Bergstraße 194.

Liedertafel des Club „Wohlgemut“ von 1880.

Übungslokal: Max Meyer's Sängerkheim, Bahrenfelderstraße 241, Mittwoch abends von 9 1/2-11 Uhr.
Dirigent: Max Kämpfer.
Vorsitzender: Richard Koch.

Quartett „Italia-Humor“, Altona.

Übungslokal: Holstenstr. 21, Dienstag von 9 1/2-11 Uhr abends.
Schriftführer: G. Nikolmann, Hbg., Bartelstraße 53.
Dirigent: C. Lange, Hbg., Quiekbornstraße 47.

Doppel-Quartett „Ottensen“.

Übungslokal: Max Susemihl, Siemonstraße 20, Fernspr. VI, 5479, jeden Montag 9 1/2 Uhr.
Dirigent: Gustav Friederichs, Hamburg, Rendaburgerstraße 8.
1. Vorsitzender: Willy Henningsmeyer, Fernspr. I, 7235, Siemonstr. 20.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Schleswig-Holsteinischer Sängerbund.
(Mitglied des Deutschen Sängerbundes).

Gegründet 1888, Sitz Altona.
Der Bund zählt z. Zt. 32 Vereine mit über 800 Mitgliedern.
Chormeister: Jul. Lorenzen, Hamburg 19, Eppendorferweg 56.
Sollwegstr. Chormeister: Max Kämpfer, Altona, Goebenstraße 15.
Geschäftsführender Vorstand:
1. Vorsitzender: César Wormsbächer, Hbg. 24, Güntherstraße 26.
Kassierer: Heinr. Struss, Altona, Gerichstraße 14.
1. Schriftführer: Fritz Deike, Hbg. 30, Hoheluft-Chaussee 78.

Guttempler-Männer-Gesang-Verein „Eiche“.

gegründet im Mai 1898, bezweckt, den dem Guttemplerorden (J. O. G. T.) angehörenden stimmbegabten Männern Gelegenheit zu geben, auch im Bereich der Abstinenzbewegung die Pflege des Männergesanges zu üben.
Übungsabende jeden Mittwochabend 9-10 1/2 Uhr im Logenhaus Altona, Allee 198.

Gemischter Chor „Freiheit von 1899, J. O. G. T.“

Zweck: Pflege des gemischten Gesanges. Übungsabende jeden Dienstag 9-11 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12.
Dirigent: J. Willecke, Dockenhuden.
Vorstand:
Wilhelm Grimm, Kreuzweg 98, Vorsitzender,
Karl Buchhop, Hamburg, kl. Schäferkamp 10, Kassierer,
Johannes Fock, Lagerstr. 24, Schriftführer.

Gemischter Chor von 1905.

Zweck: Gesang und Geselligkeit zu hegen und zu pflegen, sowie bei Wohlthätigkeits-Konzerten mitzuwirken.
Übungsstunden: Mittwochs 9 1/2-11 Uhr abends im Vereinslokal Holstenstraße 32.
Dirigent: C. J. Hansen.

Grundeigentümer-Vereine siehe Haus- u. Grundeigentümer-Vereine.

Gustav Adolph-Vereine.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Evangelischer Zweigverein des Schleswig-Holsteinischen Hauptvereins.
Der Zweck des Vereins ist, zur Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und Umgegend zu vereinigen und so bedürftigen protestantischen Kirchengemeinden zur Förderung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Konvente hiesiger evangelischer Geistlichen begründet. Am 24. April 1844 wurde Statut endgültig bestimmt. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied.
Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzend; Pastor E. Petersen, Schriftführ.; W. Feldmann, Kassierer; Geh. Justizrat Matthies; Hauptpastor Schmidt, Pastor: van der Smissen, Pastor Stehr, Pastor Mau, Pastor Meifort; Stadtschulrat Wagner, Pastor Schüller, Pastor Wiebers, Senator Harbeck, Hauptpastor Martens, Pastor Schröder, Pastor Carl Kähler, Konsistorialrat Ferling, Pastor Rud. Renier, Rektor Schmarje, Rektor Tralau, Rektor Hell, Hauptlehrer C. Lindemann, Hauptlehrer Jacobsen, Mittelschullehrer Lötje, Lehrer Bielefeldt.

Gustav-Adolph-Frauenverein, Zweigverein Altona,

im November 1856 von 12 Frauen zu Altona gegründet, wirkt in demselben Sinne wie der Gustav-Adolph-Verein zu Altona. (Siehe daselbst.)
Der Verein umfaßt etwa 160 Mitglieder und verteilt in diesem Jahre ca. 650 M.
Vorstand:
Frau Senator Marlow, Vorsitzende; Fraulein L. Brütt, stellvert. Vorsitzende; Frau Pastor Köster, Frau Justizrat Lassen, Frau Ferd. Baur, Frä. Niese, Frau Propst Paulsen, Frä. E. Petersen, Frau Hauptpastor Schmidt, Frau Oberbürgermeister Schnackenburg, Frau Pastor Schröder, Frä. A. Stoppel und Frä. E. West.

Lutherischer Gotteskasten.

Zweigverein des Schleswig-Holst. Luth. Gotteskastens, sammelt Geldmittel zur Unterstützung lutherischer Glaubensbrüder in der katholischen, reformierten und unierten Diaspora, vornehmlich zur Anstellung von Pastoren und Lehrern, ergänzt somit den Gustav-Adolph-Verein. Jährlich wird ein Teabend gehalten. Mitglied kann jeder luth. Christ werden. Beitrag beliebig.
Vorstand:
Pastor Esmarch, Hauptpastor Schmidt, Ewerführerbäas Tormählen (Vorsitzender und Kassierer), Direktor Wagner (Schriftführer), Pastor Schröder, Pastor Pfeifer, Pastor Wiebers, Pastor Westphal.

Verein zum Schutze der Haltekinder.

gestiftet am 6. August 1862 und reorganisiert am 1. Januar 1878. Der Zweck des Vereins ist, die in Altona in fremder Pflege untergebrachten Kinder bis zum 6. Lebensjahre in seine Obhut zu nehmen. Die Erreichung dieses Zwecks wird erstrebt durch persönliche Beaufsichtigung der Kinder und der Pflegerinnen von seiten der weiblichen Vereinsmitglieder, und gegebenenfalls durch materielle Beihilfen. Der Verein besteht aus männlichen und weiblichen Mitgliedern. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M.
Vorstand:
Senator Dr. Rosencrantz, Stadtarzt Dr. Schröder, F. Hammerich, Kassierer, Magistrats-Obersekretär Matthies, Schriftführer.
Ärzte des Vereins: S und SW-Stadtteil: Dr. Mildenstein; NW: Sanitätsrat Dr. Wunder; O und N: Dr. Besser; Stadtteil Ottensen: Dr. Kier.

Handwerkerbank siehe Banken.

Zweverein des Hansabundes für Altona-Ottensen und Umgegend.

Zweck: Der Hansabund will eine Wirtschaftspolitik, die den praktischen Bedürfnissen von Deutschlands Industrie, Handel und Gewerbe entspricht. In wirtschaftlichen Fragen sollen bei allen politischen Parteien sachliche Gesichtspunkte entscheiden, nicht Rücksichten auf Politik oder Taktik. Der Hansabund ist eine wirtschaftliche Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, eine allen Berufsständen gleichermaßen gerecht werdende nationale Wirtschaftspolitik zu treiben und zu fördern. Seine Mitglieder gehören, ohne Rücksicht auf religiöse Überzeugungen oder Geschlecht, allen bürgerlichen Parteien an.

Geschäftsstelle: Poststr. 36, Fernsprecher IV. 6569 u. I. 4707. Bankkonto Vereinsbank, Altonaer Fil., Postscheckkonto Hbg. 5493.

Vorstand:

Von der Industrie: Th. Bruhn, in Fa. Bruhn & Dietz, Vorsitzender; Gustav Moser, in Fa. Moser & Johannsen, Jul. Johannsen, in Fa. Emil Jansen.
vom Handel: Johs. Hammann (Blankensee), E. Wiemann,
vom Handwerk: Julius Ellrich jr., Otto Nebel, Wilhelm Paris;
von den Angestellten: W. Ramcke, P. C. Koops,
desgleichen gehört dem Vorstande Professor Stölting an.

Haus- und Grundeigentümervereine.**Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Verein, E. V.**

gegründet 28. Mai 1880, bezweckt: 1. die Interessen des hiesigen Grundeigentums zu wahren, namentlich seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Teilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern; 2. die Beratung über alle Fragen, welche für das hiesige Grundeigentum von Einfluß sind oder werden können; 3. die Veranstaltung von geeigneten wissenschaftlichen Vorträgen und geselligen Unterhaltungen für die Mitglieder und deren Angehörige.

Ordentliche Versammlungen monatlich mit Ausnahme der Monate Juli und August. Eintrittsgeld 2 M., Jahresbeitrag 3,50 M.
Vereinszeitschrift: „Altonaer Haus- und Grundbesitzer-Zeitung“, Halbmonatsschrift. Redaktion und Expedition in der Vereinsgeschäftsstelle.
Geschäftsstelle des Vereins: Bahnhofstraße 19. Geschäftszeit 9–1 und 3–6 Uhr. Fernsprecher I. 2743.

Vorstand:

Emil Köster, 1. Vorsitzender; Jul. Ellrich, 2. Vorsitzender; Conrad Hühn, Schriftführer; H. Hagge, stellvert. Schriftführer; G. Tiedemann, Kassierer; Fr. Maack, J. A. Schönfeldt, Dr. W. Weber, H. Remstedt, Beisitzer.

Haus und Grundeigentümer-Verein für Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen, E. V.

Gegründet den 8. April 1877. Der Verein bezweckt einen festen Zusammenschluß aller Haus- und Grundeigentümer in Altona, Ottensen und Umgegend. Er will die Interessen seiner Mitglieder mit allen geeigneten Mitteln fördern, namentlich die Vereinsmitglieder vor Nachteilen, welche aus der Vermietung von Wohnungen bzw. Grundstücken entstehen können, möglichst schützen. Kostenloser Wohnungsnachweis, freie Lieferung der Vereinszeitung: Grundeigentümer-Zeitung für Schleswig-Holstein, Hamburg und das Gebiet der Unterelbe. Beratung über alle das Grundeigentum interessierenden Fragen. Rechtsauskunft seitens unseres Rechtsbeistandes Herrn Notar Grotefend, Lobuschstraße 38, aber auch gesellige Zusammenkünfte bietet der Verein seinen Mitgliedern.

Die ordentlichen Versammlungen finden mit Ausnahme der Monate Juni Juli und August jeden 2. Montag im Monat in unserem Vereinslokal Restaurant „Kaiserhof“, statt. Das Eintrittsgeld beträgt 2 M., der Jahresbeitrag 4 M.

Vereinsbureau: Ottensen, Goebenstraße 8, I., geöffnet von 10–1 Uhr.

Vorstand:

Stadtverordneter J. Marquardt, 1. Vorsitzender, Chr. Gehrke, stellvert. Vorsitzender.
H. Harms, Kassierer; J. H. Trumann, 1. Schriftführer; W. Kappe, 2. Schriftführer;
Beisitzer: O. Frankenstein, D. Leo, J. Lührs, H. Mortensen, A. Reuter, W. Wiese, P. Schwartau jun.

Hypotheken-Genossenschaft Altona-Ottensener Grundeigentümer, e. G. m. b. H.

Handelshof, gr. Bergstr. 266, Zimmer 4. Fernspr. I. 6354.

Zweck: Hypothekvermittlung.

Vorstand:

Julius Marquardt, Christian Mortensen und Johann Trumann.

Helenenstift des Vaterländischen Frauenvereins I
im Abschnitt V A, Seite 19, Nr. 175.**Verein für die Herberge zur Heimat**

konstituierte sich am 25. April 1878 und bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimat“, die, auf christlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker- und sonstigen Gewerbestände zu sittlicher und gesellschaftlicher Förderung und Hebung dienen soll. Das zu diesem Zwecke an der Blücherstraße erworbene Haus, das am 1. Juli 1879 mit vorläufig 60 Betten dem Verkehr übergeben wurde, jetzt 110 Betten besitzt, und sehr stark frequentiert wird, enthält:

1. eine Herberge für einwandernde Handwerksgesellen und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen reinliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren;

2. eine Speisewirtschaft;

3. ein Hospiz für bemittelte Reisende mit 7 Betten zum Preise von M. —,75 bis 1,50.

Verwalter: Stadtmissionar Schirrmacher.

Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen und Beiträge der Mitglieder beschafft worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben bzw. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mindestens 50 M., oder durch ein Geschenk von wenigstens 30 M., oder durch einen Jahresbeitrag von wenigstens 3 M.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Vorstand:

Kaufmann W. Th. Reinecke, Vorsitzender,
Geh. Justizrat Matthiessen, stellvert. Vorsitzender und Schriftführer,
General-Agent A. Hansen, Schatzmeister,
Privatier Tormählen, Herbergsrevisor,
Schlossermeister E. Schultz, stellvert. Schriftführer,
Direktor Röhrig, stellvert. Herbergsrevisor,
Senator Dr. Rosenkrantz, Privatier Winckler, Pastor Esmarch,
Töpfermeister Neels, Direktor Bestmann.

Altonaer Hilfsverein, E. V.

im Abschnitt V A, Seite 6, Nr. 7.

Altonaer Jagdklub von 1894

bezweckt die Ausbildung seiner Mitglieder zu weidgerechten Jägern, durch Vorträge und gegenseitigen Austausch der gemachten Erfahrungen, durch Unterweisung in der sicheren Handhabung der Jagdwaffen, durch Übungsschießen. Der Schießstand befindet sich mitten im zukünftigen Altonaer Stadtpark, zwischen Eidelstedter Feldweg und Hogenfeldweg. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der die Absicht hat, sich zum weidgerechten Jäger auszubilden resp. es schon ist. Er muß in Preußen zum Erwerb eines Jagdscheins berechtigt sein.

Nähere Auskunft und Anmeldung zur Aufnahme beim 1. Vorsitzenden Friedrich Herlitz, Altona-Ottensen, Friedensallee 58, Fernsprecher VIII, 1993.

Verein Schleswig-Holsteinischer Immobilien-Makler, E. V.

gegründet 29. Januar 1910. Der Verein bezweckt eine gesetzliche Regelung der Stellung der Immobilienmakler herbeizuführen und das Publikum vor unkundigen Vermittlern und vor Ausbeutung zu schützen.

Vorstand in Altona:

Heinrich Hass, 1. Vorsitzender, Königstr. 170, Fernsprecher I. 2752,
Otto Böning, 2. Vorsitzender, Königstraße 145, Fernsprecher III, 1209,
Heinrich Kirchhoff, Schriftführer, Bahnhofstr. 34, Fernspr. I, 5506,
Herm. Lenders, Schatzmeister, Allee 71, Fernsprecher I, 41.

Altonaer Industrie-Verein, E. V.

gegründet 1846. Der Zweck des Vereins ist die Belebung und Förderung des Gewerbetreibenden, sowie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altonas und der Provinz. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte, Vorzeigung neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. Der Verein besitzt eine Sammlung technischer Bücher und Unterhaltungsschriften und sucht vor allem durch gute Vorträge Verständnis und Interesse auf allen Gebieten der Industrie zu wecken.

Der Verein zählt rd. 500 Mitglieder. Jahresbeitrag 6 M. Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus.

Vorstand:

Stadtverordn. Julius Ellrich, 1. Vorsitzender; Direktor Professor H. Lolling, 2. Vorsitzender; Carl Steinicke jun., 1. Schriftführer; Direktor R. Becker, 2. Schriftführer; H. W. Harms, Kassierer; Prof. O. Schwindt, 1. Bibliothekar; Th. Bruhn, Archivar; M. Kumpel, Stadtverordn. W. Paris, Beisitzer.

Verein Ottenser Industrieller.

gegründet 1887, zur Wahrung der Interessen der Industrie und des Handels in Altona Altona, Ottensen und Umgegend.

Vorstand:

Olof Michaelsen, Ehrenvorsitzender; Emil Seidler, 2. Vorsitzender;
1. Schriftführer; Max Leonhart, 2. Schriftführer;
Carl Dingwort, 1. Kassierer; Heiner Bösch, 2. Kassierer.

Innungen.

Auf Grund des Gesetzes vom 26. Juli 1897, betr. die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, sind nachfolgende Gewerbe zur Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen zu Innungen zusammengetreten:

a) Zwangsinnungen.

Bäckermeister, Barbier, Friseur, Buchbindermeister, Sattlermeister, Schlossermeister, Schmiedemeister, Schornsteinfegermeister, Stell- und Rademachermeister, Töpfer.

b) Freie Innungen.

Baugewerks-Innung Bauhütte zu Altona, Buchdrucker, Glasermeister, Klempnermeister, Korbmachermeister, Kupferschmiedemeister, Malermeister, Schneider, Schuhmacher, Schlachtermeister, Tapeziere, Tischlermeister.

Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Altona.

(Unterm 14. Februar 1890 auf Grund § 102 der Reichs-Gewerbe-Ordnung regierungsseitig genehmigt, infolge dessen sich der Altonaer Gewerbeverein unterm 30. Mai 1890 aufgelöst hat.)

Der Innungs-Ausschuß bezweckt, die gemeinsamen Interessen der vereinigten Innungen zu Altona zu vertreten und die ihm von denselben übertragenen Rechte und Pflichten für die beteiligten Innungen gemeinsam wahrzunehmen. Zur Zeit sind dem Ausschuß 19 Innungen angehörig und zwar:

a) die Zwangsinnungen: der Bäcker, Buchbinder, Sattler, Schlosser, Schmiede, Stell- und Rademacher;

b) die freien Innungen: Bauhütte, Korbmacher- und Glaser-Innung, sowie die freien Innungen der Maler, Schuhmacher, Kupferschmiede und Buchdrucker.

Aus diesen Innungen wird der Ausschuß durch Abgeordnete gebildet. Eine Innung bis 25 Mitglieder wählt 1 Abgeordneten, solche bis 50 Mitglieder 2, bis 100 Mitglieder 3, bis 200 Mitglieder 5 und darüber hinaus 6.

Vorstand:

Wth. Ruppert, Stellmachermeister, 1. Vorsitzender,
Bernh. Kongsbak, Sattlermeister, 2. Vorsitzender,
Herm. Folck, Zimmermeister, Schriftführer,
L. Peikner, Bäckermeister, Kassierer,
A. Kerling, Korbmachermeister, J. H. Ehlers, Bäckermeister, C. Hühn, Schornsteinfegermeister, H. Schreiber, Schuhmachermeister, M. Thorning, Tapeziermeister, Beisitzer.

Schleswig-Holsteinische Invaliden-Stiftung.

gegründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fort-
hilfe der Invaliden hatten sich im Lande verschiedene Lokalkomitees gebildet.
Im Jahre 1855 sind dem Fonds u. a. 100 000 M. von den Provinzialständen über-
wiesen. Die Einnahmen der Stiftung bestehen z. Zt. aus den Zinsen des
Kapitals, den jährlichen Überweisungen aus dem Ertrage der Schleswig-
Holsteinischen Landes-Lotterie, sowie den Zinsen des sog. Basarfonds. Da
diese Einnahmen jedoch zur Deckung der jährlichen Ansprüche nicht genügen,
so wird auch das Kapital der Stiftung allmählich aufgezehrt. Nach dem
in der Generalversammlung vom 3. Mai 1874 revidierten Statut steht die Ver-
waltung und Verwendung der Fonds einem Vorstande unter der Benennung:
Das vereinte Zentral- und Altonaer Gewerbevereins-Komitee der Invaliden-
Stiftung der Herzogtümer.

Zentralkomitee in Altona:

Rektor Dücker, Lessingstr. 22.
Geh. Sanitätsrat Dr. Wallichs, Schillerstr. 27.
Geh. Regierungsrat Professor Wallichs, Lessingpassage 10.
Geh. Regierungsrat Bürgermeister a. D. Rosenhagen, Moltkestr. 188.
Direktor W. Feldmann, Catharinestr. 30.
Alle Schriftstücke sind zu richten an Direktor W. Feldmann, Catharine-
straße 30.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

Der im Oktober 1870 begründete hiesige Lokalverein zur Unterstützung
der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgestellt und ist auf Grund
derselben im August s. J. als Zweigverein der das ganze deutsche Reich um-
fassenden Kaiser-Wilhelm-Stiftung aufgenommen. Seine Hauptaufgabe ist,
den Invaliden des Krieges von 1870/71 und deren Hinterbliebenen neben der
Staatspension Hilfe zu gewähren. Gesuche um Unterstützung sind an den
Schriftführer zu richten.

Vorstand:

Geh. Justizrat H. Matthiessen, Vorsitzender.
Justizrat Dr. S. Warburg, Palmallee 31, Schriftführer.
Direktor Max Bestmann, Kassierer.
ferner die Herren W. Th. Reincke, Dr. med. N. Trier, Rechtsanwalt
Gehlsen, C. Bollen.

Israelitische Vereine.**Alter Israelitischer Aussteuerverein von 1708.**

Vorsteher: Elkan Levy, D. Cohen, Leop. Levi.
Bote: A. Heilbut.

Gewattverein.

W. Möller, L. Kleve, M. Braunschweiger. Bote: A. Heilbut.

Anleihe-Unterstützungs-Institut.

Gustav Lehmann, Vorsitzender; Julius Möller, A. Rosenthal, Salo Unna,
Sieg. Meyer, Daniel Cohen, Kassierer.

Abt. Sumbel Klaus-Stiftung.

Verwaltung: Oberrabbiner Dr. M. Lerner, Geh. Justizrat J. Heymann,
Dr. J. Luria; Beamten: Klausner Ed. Dückel, Dr. D. Spiegel, J. B. Cohen,
L. Levy.

Eitlinger-Verein.

Derselbe wurde bei der am 28. April 1881 stattgefundenen 25 jährigen
Amts-Jubiläumfeier Sr. Ehrwürden des weiland Oberrabbiners J. A. Eitlinger
gegründet. Zweck des Vereins ist, hilfsbedürftige Schüler und Schülerinnen
der hiesigen israelitischen Gemeindeschule für die Zeit des Schulbesuchs mit
Kleidung und Fußzeug zu versehen. Die Kosten werden durch freiwillige
Beiträge und Zinsen aus dem Reservefonds bestritten, welcher rund 21 000 M.
beträgt.

Vorstand: G. Lehmann, Vorsitzender; F. Bachmann, Iskar Goldschmidt,
Dr. Jul. Möller, Anton Pintscher.
Bote: A. Heilbut.

Fleischverteilungs-Verein von 1815.

G. Lehmann, Vorsitzender; Iwan Wagner, A. Pintscher, Is. Levy, Siegr.
Salomon.
Bote: G. Jonas.

Feuerungs-Verein von 1864.

Für den 1. M. betragenden vierteljährlichen Beitrag nimmt jedes Mit-
glied Teil an einer im Monat Oktober jeden Jahres stattfindenden Verlosung
von 6 Dopp.-Hektoliter Steinkohlen. Es steht einem jeden Gewinner frei,
seinen Gewinn einem Bedürftigen zu übermitteln.
Direktion: B. Rosenstein, Vorsitzender; J. Moritzson, Schriftführer;
W. Lübeck, Kassierer; L. Bähr und A. Rosenthal.
Bote: Ad. Heilbut.

Israelitischer Ausstattungs-Verein.

gegründet 1845. Der Verein bezweckt, Bräuten, welche nach mosaischem
Ritus getraut sind, eine Beihilfe zur Aussteuer von 1200 M. zu geben. Jähr-
lich findet eine Verlosung statt. Wöchentl. Beitrag 10 M. Die Zinsen von
den stehenden Kapitalen, welche in guten Hausposten belegt sind, werden
alljährlich zu gleichen Teilen den Bräuten des laufenden Jahres gegeben,
welche nicht gewonnen haben.

Vorstand: Uri Samuel, Vorsitzender; W. Lübeck, L. Koppel, J. Moritz-
son, A. Finkels, Hugo Kahn; Schriftführer: Daniel Cohen.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Frauenverein.

Anfang 1865 gegründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und
Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde.
Vorstand: Frau Sarah Cohn, Frau Erna Koppel; Kassiererin: Sarah Cohn.
Bote: A. Heilbut.

**Israelitischer Verein zur Gesundheitspflege schwacher
Israelitischer Kinder.**

Vorsitzender: H. Is.-Jcs. S. Memelsdorf, stellvertr. Vorsitzender und
Kassierer: Schriftführer: Jul. Hollander, Salo Unna, Dr. Hugo Majud, Frau
Rud. Italiener, Frau Julius Neumann.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Israelitischer Krankenverein von 1827.

Der Verein gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 J. in Krank-
heitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchentliche Unter-
stützung von 18 M.; im Sterbefall 60 M. für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L.
Frank.

Vorstand: J. Moritzson, Vorsitzender; U. Samuel, L. Levi, S. Hertz-
feldt, S. Bernhard, B. Schmidt.
Bote: G. Jonas.

**Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein
„Die brüderliche Hilfe“.**

gegründet 1843. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 25 J.
in Krankheitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchent-
liche Unterstützung von 12 M.; im Sterbefall 40 M. für Beerdigungskosten.
Arzt: Dr. L. Frank.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; Isaac Jacob Cohn, Carl Cohn,
Michel Cohn, Th. Reis, C. Segelbaum; Schriftführer: Daniel Cohen.
Bote: A. Heilbut.

**Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein
„Gott mit uns“.**

gegründet 1844. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 J.
im Krankheitsfall neben freier ärztlicher Behandlung eine wöchentliche Unter-
stützung von 20 M.; im Sterbefall 40 M. für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L.
Frank.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; Carl Cohn, C. Segelbaum, A.
Oppenheim, S. Mecklenburg, E. Magnus.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Wissenschaftlicher Verein.

Vorsitzender: Dr. J. Möller; Kassierer: Siegfried Koppel; Schriftführer:
Meier Kissinger, Jacob Cohen, Iwan Wagner.
Bote: Michel Cohn.

Leja-Stift.

gr. Bergstraße und gr. Gärtnerstraße.

Jacob Bramson, Dr. Hinneberg, Emil Thöner.

Bikur Chaulim-Verein.

Krankenbesucher- und Unterstützungs-Verein. Vorsteher: E. Dückel, N.
Nathansohn, W. Möller.

Pauallim-Verein von 1756.

Kranken-Unterstützungsverein. A. Rosenthal, Präses, C. Segelbaum, L. Liep-
mann.

Kabronim (Beerdigungsverein).

W. Möller, H. Unna. Bote: Elkan Levy.

S. J. Herz-Stift.

Sonninstraße.
Administratoren: M. Beith, D. Cohen.

**Verein zur Unterstützung von Wöchnerinnen und hilfs-
bedürftigen Mädchen der Israeliten-Gemeinde zu Altona.**

gegründet am 2. Dezember 1871.
Vorsteherinnen: Frau Dr. Lerner, Präsidentin; Frau H. Isaacs, Frau
W. Möller, Schriftführer: Elkan Levy.
Bote: A. Heilbut.
Unterstützungsgesuche sind an Frau Dr. Lerner zu richten.

**Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Israeliten
in Altona.**

gegründet im Jahre 5631 (1871). Derselbe bezweckt, arme hier wohnhafte
Israeliten zu den Feiertagen zu unterstützen; außerdem findet Ende Juni
und Dezember jeden Jahres eine Verlosung statt, an welcher alle Mitglieder
teilnehmen.

Vorstand: Präses: Louis Koppel; Kassierer: Harry Unna; Schriftführer:
Dan. Cohen, Gustav Lehmann.
Bote: A. Heilbut.

Verein zur Unterstützung durchreisender Israeliten.

P. Cohn, L. Koppel.

Waisen-Institut.

Verwalter: W. Möller, Jul. Hollander, M. Braunschweiger; Waisenvater:
M. Kissinger; Schriftführer: Daniel Cohen.
Bote: Elkan Levy.

Kampfgenossenvereine siehe Kriegervereine usw.**Kaufmännische Krankenkasse von 1884, V. V. a. G.**

Die Kasse ist eingeteilt in 2 Klassen, A und B, mit je 2 Stufen.
Klasse A gewährt in Stufe 1 bei 85 Pfg. wöchentlichem Beitrag freie Arznei
und Heilmittel, einen Zuschuß zu den Arztkosten und Krankengeld von
21 Mark die Woche vom ersten Tage an; in Stufe 2 bei 1 Mark wöchent-
lichem Beitrag obige Leistung mit 24.50 Mark Krankengeld, außerdem in beiden
Stufen ein Höchststempel nach vierjähriger Mitgliedschaft von 200 Mark.
Klasse B, Stufe 1 bei 45 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 14 Mark die
Woche, Stufe 2 bei 65 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 21 Mark die
Woche, außerdem ein Stempel von 120 bzw. 150 Mark.

Die bisherigen Mitglieder mit einem Einkommen bis 2500 Mark müssen
beim Eintritt der R.-K.-O. außerdem einer Zwangs- bzw. Ersatzkasse ange-
hören. Die Zuschußkasse ist nur für freiwillig sich versichernde Mitglieder.
Bank-Konto: Vereinsbank, Altonaer Filiale; Postscheck-Konto Hbg. 8712.
Geschäftsstelle: gr. Bergstraße 266, Handelshof 9, geöffnet 3-7 Uhr
nachmittags.

Vorstand:

Otto von Johann, Vorsitzender; Johs. Lensch, Kassierer; J. Boden-
hausen, Schriftführer; Otto Schulz, Karl Küper, H. Hansen,
P. Haack, Beisitzer.

Lokal-Verband der Kegelklubs von Altona. (E. V.)

ca. 35 Klubs mit 320 Mitgliedern, bezweckt die gesellige Vereinigung der hiesigen Kegelklubs, die Förderung des Kegelsports, Veranstaltung hiesiger, sowie den Besuch auswärtiger Verbands-, Gau- und Bundesfeste im Anschluß an den „Deutschen Keglerbund“. Es werden jährlich 4 Preiskeglerfeste, 2 Bälle und sonstige gemütliche Zusammenkünfte veranstaltet. Jahresbeitrag für jedes Mitglied 4 $\mathcal{M}$ inkl. „Deutsche Kegler-Zeitung“.

Eigentümer des Keglerheims Altona, Eimsbüttelerstraße 84. Fernsprecher I, 4783. Bank-Konto: Altonaer Credit-Verein.

Vorstand:

Otto Tänzer, gr. Bergstr. 68—74, Fernsprecher I, 618, 1. Vorsitzender, Chr. Schüllensbach, Großflotbek, Lutherstr., 2. Vorsitzender, Julius Lindemann, Holstenstr. 167, Fernspr. I, 2329, 1. Schriftführer, Carl Schleuss, Blumenstraße 76, 1. Kassierer.

Gesamt-Verein für Kinderheime in Altona.

Zweck: Die Pflege von Kinderheimen in Altona, in denen solche Knaben und Mädchen, denen die elterliche Aufsicht fehlt, außerhalb der Schulzeit anregend und nützlich beschäftigt werden, um sie an Tätigkeit, Ordnung, Reinlichkeit und gute Sitte zu gewöhnen.

Der Verein erstrebt dieses Ziel nicht durch Errichtung und Unterhaltung von eigenen Kinderheimen, sondern dadurch, daß er aus dem Ertrage seiner Mitgliederbeiträge und etwaiger außerordentlicher Zuwendungen den anderweitig eingerichteten Knaben- und Mädchenheimen nach Maßgabe ihres Bedürfnisses und der vorhandenen Mittel Jahreszuschüsse gewährt.

Beiträge: Nach eigenem Ermessen.**Vorstand:**

Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender, Stadtschulrat Wagner, Schriftführer, Generalagent Anton Hansen, Kassierer, Bankdirektor W. Langfurth, Professor Dr. Scholz, Propst Paulsen, v. Diest, Pastor Meiloff.

Verein Kinderschutz und Jugendwohlfahrt Altona, E. V.,
siehe Abschnitt V A, Nr. 482.**Krieger-Vereine usw.****Preußischer Landeskriegerverband, Bezirk Altona.**

Der Bezirk besteht zurzeit aus folgenden Vereinen:
Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenos. von 1848/51 zu Altona
Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenos. von 1848/51 zu Ottsensen
Allgemeiner Kriegerverein zu Altona
Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona
Militärische Bruderschaft zu Altona
Militärische Kameradschaft zu Ottsensen
Militärische Bruderschaft zu Bahrenfeld
Verein ehem. 86. er. Regiment „Königin“, zu Altona
Garde-Corps-Verein zu Altona und Umgegend
Garde-Corps-Verein zu Wandsbek und Umgegend
Verein der 15. er. Husaren zu Altona
Schlesw.-Holst. Kampfgenos.-Verein von 1848/51 zu Wandsbek
Ottsensener Kriegerverein von 1895
Verein ehem. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf, Nr. 6
Verein ehem. 86. er. Infanterie-Regt. Herzog von Holstein, zu Altona
Verein ehem. Kavalleristen von Wandsbek und Umgegend
Marine-Verein von 1898 zu Altona
Kriegerverein ehem. 31. er. Regiment Graf Bose zu Altona
Militärverein auf Helgoland
Verein ehem. 84. er. Regiment v. Manstein
Artillerieverein.

Ehrenmitglieder:

Freiherr v. Schleinitz, kgl. Generalleutnant z. D., Meiningen,
v. Hackewitz, kgl. Oberstleutnant a. D., Berlin,
v. Massow, General der Kavallerie à la suite des Dragoner-Regiments
Nr. 2, Oldenburg i. Gr.,
Rosenhagen, kgl. Geheimer Regierungsrat, Bürgermeister und Polizeichef a. D.,
v. Pannewitz, kgl. Oberstleutnant a. D.,
v. Bock und Polach, kgl. General der Infanterie z. D., Berlin,
v. Versen, kgl. Generalleutnant z. D., Berlin,
Freiherr v. Vietinghoff, gen. Scheel, kgl. General der Kavallerie z. D.,
Hogrefe, kgl. Oberstleutnant a. D.,
Freiherr v. Lütwitz, kgl. Generalleutnant z. D., Altona
Dr. Schulz, Bürgermeister, Altona
Schnackenburg, Oberbürgermeister in Altona,
Dr. jur. Harbeck, Senator in Altona,
v. Plettenberg, General, Berlin,
v. Quast, Generalleutnant und kommandierender General des
9. Armee-Korps, Altona,
von Borries, Generalleutnant und Kommandant von Altona und über
die in Hamburg und Wandsbek stehenden Truppen in Altona.

Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender: Klaeber, kgl. Hauptmann a. D., Bahnhofstraße 15,
2. Vorsitzender: C. Möller, Zolldeklarant, Fischmarkt 16,
1. Schriftführer: W. Frenz, Polizeibeamter, Luruper Chaussee 8,
2. Schriftführer: J. Kegel, Restaurateur, Holstenstraße 190,
1. Kassentführer: Th. Jacobs, Vorsteher der Steuerkasse II, Eidelstedterweg 7,
2. Kassentführer: H. Gramm, Restaurateur, gr. Bergstraße 215.

Beisitzer:

R. Honerlah, Bankbeamter, Boninstraße 4
A. Broemel, Ober-Militär-Bauregistrator, kl. Gärtnerstraße 93,
Rechtsanwalt Gehlsen, Leutnant d. R., Bahnhofstraße 42,
Rechtsanwalt Froese, Leutnant d. L. Kav., gr. Bergstraße 268,
Kassenkontrollenre: Matthiessen und Katschmarik.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Kampfgenos.- und Krieger-Vereinigung Altona-Ottsensen

1. Schlesw.-Holst. Kampfgenos.-Verein 1848/51 zu Altona
2. Schlesw.-Holst. Kampfgenos.-Verein 1848/51 in Sterbefällen
3. Schlesw.-Holst. Kampfgenos.-Verein 1848/51 in Ottsensen
4. Verein deutscher Kampfgenos. 1870/71 zu Altona
5. Verein deutscher Krieger von 1870/71
6. Ottsensen-Neumühler Kampfgenos.-Verein von 1870/71
7. Allgemeiner Krieger-Verein zu Altona
8. Militärische Bruderschaft zu Altona
9. Militärische Bruderschaft zu Bahrenfeld
10. Militärische Kameradschaft zu Ottsensen
11. Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend
12. Verein ehem. 86. er. Regiment Königin, zu Altona
13. Verein 15. er. Husaren zu Altona
14. Ottsensener Krieger-Verein von 1895
15. Verein ehem. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf Nr. 6
16. Verein ehem. 86. er. Infanterie-Regt. Herzog von Holstein zu Altona
17. Kriegerverein ehem. 31. er. Infanterie-Regt. Graf Bose zu Altona
18. Marine-Verein von 1898 zu Altona
19. Verein ehem. 84. er. Regiment v. Manstein
20. Artillerieverein zu Altona.

Die Vereinigung ist eine freie; je nach Bedarf finden Zusammenkünfte der Vorstände statt, um die Vereinsangelegenheiten zu besprechen.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Klaeber, kgl. Hauptmann a. D.,
2. Vorsitzender: C. Möller,
1. Schriftführer: Ober-Militär-Bauregistrator Broemel,
2. Schriftführer: Polizeibeamter Frenz,
1. Kassentführer: Hellmann,
2. Kassentführer: Kegel.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenos. von 1848/51.

gegründet am 26. Mai 1864, besteht aus ehemaligen schlesw.-holst. Militärs der Jahre 1848/51; Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft. Aufnahme nach statutgemäßer Anmeldung durch zwei Vereinsmitglieder.

Die Mitgliederzahl betrug Ende September 1914: 28 ordentliche, 1 außerordentliche und 1 Ehrenmitglied.

Der Stammbuch ist bei dem hiesigen Unterstützungs-Institut belegt.

Vereinslokal: Röperstraße 14.

Vorstand:

- Rektor Dücker, 1. Vorsitzender; W. Nordwald, 2. Vorsitzender;
- H. Erling, 1. Schriftführer; L. Fast, 2. Schriftführer;
1. Kassierer; Th. Neugebauer, 2. Kassierer; G. Thiesen,
- Materialverwalter; Vereinsbote Westphalen, kl. Schmiedestr. 29.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenos. von 1848/51 zu Ottsensen.

bezweckt die Erhaltung alter Kameradschaft, verstorbenen Kameraden die üblichen militärischen Ehren zu erweisen, auch die Kameraden sowie die Witwen verstorbener Mitglieder im Bedarfsfälle zu unterstützen.

Der Verein zählte Ende September 1914: 6 Mitglieder, 2 Ehrenmitglieder.

Vierteljahrsbeitrag 0,75 $\mathcal{M}$.

Vereinslokal: Bahnenfelderstraße 221.

Schriftstücke etc. sind zu senden an den 1. Schriftführer, Friedensallee 64

Vorstand:

- J. C. Schröder, 1. Vorsitzender, kl. Mühlenstraße 5,
- H. F. Pingel, 1. Schriftführer und Kassierer,

Verein deutscher Kampfgenos. von 1870/71 in Altona,

gegründet 8. November 1871. Als ordentliches Mitglied kann jeder unbescholtene Mann beitreten, welcher während des Feldzuges gegen Frankreich in den Jahren 1870/71 unter Waffen gestanden hat und im Besitze der Kriegsdenkünze von 1870/71 ist. Wer dem Verein beizutreten wünscht, hat sich, unter Einreichung seiner Militärpapiere, beim Vorstände zu melden. Jedes Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von 30 $\mathcal{M}$ und außerdem einen vierteljährlichen Beitrag von 1,80 $\mathcal{M}$. Erkrankte Mitglieder können von Beitragszahlungen befreit werden, desgleichen sind die Kameraden, welche einem deutschen Kampfgenos.-Verein von 1870/71 angehören und wegen Ortsveränderung ihre Aufnahme in den Verein innerhalb dreier Monate beantragen, vom Eintrittsgeld befreit. Witwen verstorbener Mitglieder können gegen Zahlung eines vierteljährlichen Beitrages von 50 $\mathcal{M}$ die bisherigen Anrechte an den Verein behalten.

Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Vorstand:

- A. Broemel, kgl. Ober-Militär-Bauregistrator, kl. Gärtnerstr. 93, 1. Vorsitzender,
- L. Hagedorn, Seifenfabrikant, 2. Vorsitzender,
- Fr. Hackmeister, Bureauchef, 3. Vorsitzender,
- F. W. J. Sass, Telegraphensekretär, 1. Schriftführer,
- Ed. Rose, 2. Schriftführer,
- W. Pommersheim, Rentner, Kassierer,
- G. Dittmer, Rentner, Eigentumsverwalter.

Ottsensen-Neumühler Kampfgenos.-Verein von 1870/71,

gegründet 23. April 1872. Mitglied kann jeder werden, der in den Kriegsjahren 1864/66 und 1870/71 fürs Vaterland gedient hat und eine entsprechende Denkmünze besitzt. Der Verein gibt bei Todesfall Beihilfe zu den Kosten der Beerdigung an die Hinterbliebenen nach Lage des Vereinsvermögens; er widmet dem Verstorbenen einen Kranz und begleitet denselben mit Musik zur letzten Ruhe. Vereinslokal: Kaiserhof.

Vorstand:

- Otto, Hollmann, Vorsitzender; C. Donath, Schriftführer; W. Heger,
- Kassierer; H. Meyer, stellvertr. Vorsitzender; L. Schwiesow,
- stellvertr. Kassierer.

Allgemeiner Kriegerverein zu Altona

gegründet 13. April 1888. Eintreten kann jeder Kamerad, der im stehenden Heere oder in der Marine gedient hat, einen achtbaren Lebenswandel führt und in Altona, Hamburg und Vororten seinen Wohnsitz hat. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 35. Lebensjahre 8 $\mathcal{M}$, bis 40: 5 $\mathcal{M}$, bis 45: 10 $\mathcal{M}$, bis 50: 15 $\mathcal{M}$.

bis 55 und darüber: 20 $\mathcal{M}$; über 55 Jahre alte Kameraden müssen vor ihrer Aufnahme schriftlich auf die bei früherem Eintreten vereinsseitig gewährte Beihilfe von 100 $\mathcal{M}$ bei eintretendem Todesfall verzichten.

Dem Vereine gehören etwa 500 Mitglieder an, darunter sehr viele Reserve-Offiziere.

Ehrenvorsitzender: Sanitätsrat Dr. Wunder.

Ehrenmitglieder: Oberbürgermeister Schnackenburg; Hauptmann a. D. Kleeber; Bürgermeister Dr. Schulz; Freiherr v. Schleinitz, Wiesbaden; Generalleutnant v. Ramdohr; V. Enterlein, F. Bieber.

Vereinslokal: Pabsts Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Regelmäßige Versammlungen jeden ersten Freitag im Monat.

Vereinsbote: G. Viereck, Claudiusstr. 17.

Vorstand:

E. Balck, 1. Vorsitzender; Ernst Heinrich, 2. Vorsitzender; Frenz, 1. Schriftführer; R. Wachholz, 1. Kassensführer; H. Oestmann, 2. Kassensführer und Inventarverwalter; O. Cordes, Bibliothekar; F. W. Paatzsch, Horn und Rameke, Beisitzende.

Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona.

gegründet 5. Juli 1879. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der im Besitz der Kriegsdienstmedaille von 1864, 1866 oder 1870/71 ist. Wer dem Verein beitreten wünscht, hat sich dem Vorstand vorschlagen zu lassen.

Das Eintrittsgeld zur Vereinskasse beträgt 50 $\mathcal{M}$ und für diejenigen Kameraden, welche erst zugezogen und nachweisbar einem Kriegerverein bereits angehört, 30 $\mathcal{M}$.

Vereinslokal: H. Gramm, gr. Bergstraße 215.

Bote: H. Büscher, Eduardstraße 13, Hamburg.

Vorstand:

C. Möller, 1. Vorsitzender; H. Sauer, 2. Vorsitzender; F. Ram, 1. Schriftführer; G. Scherfke, 2. Schriftführer; P. Lau, 1. Kassierer; A. Schubert, 2. Kassierer; F. Meyer, C. Hunger, C. Holler, Beisitzer.

Militärische Bruderschaft.

1870 gegründet, zurzeit ca. 1000 Mitglieder. Jeder unbescholtene Mann, der Soldat gewesen ist und das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, im Stadtbezirk Altona bzw. Eimsbüttel und St. Pauli wohnhaft und vom Bezirksarzt für gesund befunden ist, kann Mitglied des Vereins werden. Das Eintrittsgeld beträgt 150 $\mathcal{M}$, der wöchentliche Beitrag 45 $\mathcal{M}$ für die I. Kl. und 30 $\mathcal{M}$ für die II. Kl. An Krankennunterschiedung wird den Mitgliedern für ihre Person gewährt im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom ersten Tage nach dem Tage der Krankmeldung ab für jeden Tag ausschließlich der Sonntage jedoch einschließlich der sonstigen Feiertage ein Krankengeld für die I. Klasse von 2 $\mathcal{M}$ und für die II. Klasse von 1,30 $\mathcal{M}$.

Sämtliche Mitglieder der Krankenkasse müssen der Sterbekasse angehören und können, wenn sie verheiratet sind, auch ihre Frauen in dieselbe aufnehmen lassen. Die Aufnahme muß jedoch im ersten halben Jahre der Mitgliedschaft (Verheiratung resp. Wiederverheiratung) beschafter werden. Stirbt ein Mitglied, so kann die Witwe, solange dieselbe den monatlichen Beitrag von 30 $\mathcal{M}$ entrichtet, Interessentin bleiben, dasselbe gilt auch für Kameraden, die aus dem Vereinsbezirk verziehen. Beim Sterbefall werden 100 $\mathcal{M}$ gezahlt, im ersten Jahre der Mitgliedschaft jedoch nur 50 $\mathcal{M}$. Das Barvermögen des Vereins beläuft sich auf ca. 86 200 $\mathcal{M}$.

Vereinslokal: H. Gramm, gr. Bergstraße 215.

Boten: G. Viereck, Claudiusstraße 17 und E. Alt, Steinstraße 91a.

Vorstand:

H. Einfeldt, Vorsitzender, W. Delken, stellvert. Vorsitzender, C. Schulz, 1. Schriftführer, J. Röper, 2. Schriftführer, P. Borchers, 1. Kassensführer, C. Stümer, 2. Kassensführer, J. Kruse, H. Wulff, W. Sawatzky, Ausschußmitglieder, F. Koch und H. Mohr, Kranken-Kontrollen.

Ottensener Krieger-Verein von 1895.

gegründet 15. Oktober 1892. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit in der deutschen Armee oder Marine erfüllt hat. Eintrittsgeld 3 $\mathcal{M}$, vierteljährlicher Beitrag 1,50 $\mathcal{M}$.

Versammlungen jeden dritten Freitag im Monat.

Vereinslokal: „Kaiserhof“, Briefkasten im Restaurant „Eulenburg“, Eulenstraße 77.

Vorstand:

Prof. Dr. O. Roll, 1. Vorsitzender; P. H. C. Janns, 2. Vorsitzender; H. Kohn, 1. Schriftführer; E. Bormann, 2. Schriftführer; Johs. Peters, Inventarverwalter; P. Buchholz, Kassierer; Rechtsanwalt Grotenfeld, Beisitzer.

Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend.

gestiftet 10. November 1892. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit beim Garde-Corps erfüllt hat. Versammlungen jeden dritten Freitag im Monat (im Mai, Juni, August und September: keine Versammlungen), abends 9 Uhr im Vereinslokal, Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Vereinsbote: H. Büscher, Eduardstraße 13, Hamburg.

Vorstand:

A. Möller, Altona, Eimsbüttelerstr. 37, 1. Vorsitzender; A. Boller, 2. Vorsitzender; R. Bade, Eimsbüttel, 1. Schriftführer; H. Weese, 2. Schriftführer; G. Hess, 1. Kassensführer; W. Kruse, 2. Kassensführer; H. Seebeck, A. Gahrkens, F. Seeler, Beisitzer.

Verein ehemaliger 15er Husaren für Altona und Umgegend.

gegründet 10. April 1894. Zur Aufnahme kann jeder unbescholtene Mann, der im Husaren-Regiment Königin Wilhelmina der Niederlande, Hannoversches Nr. 15, gedient hat, vorgeschlagen werden.

Versammlungen jeden zweiten Dienstag im Monat.

Vereinslokal: „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Ehrenvorsitzender: Kommerzienrat Ch. von der Voss, Itzehoe.

Vorstand:

Lazarettinspektor a. D. Carl Katschmarick, 1. Vorsitzender, Eimsbüttelerstraße 36b, J. Koch, gr. Fischerstraße 45, 2. Vorsitzender, N. Winkler, Landwehrgarten 3, Hamburg, Schriftführer, A. Eichler, Rothestraße 79, Kassierer, E. Schmarje, Kronprinzenplatz 8, 1. Beisitzer, O. Mich, Zeisestraße 168, 2. Beisitzer.

Verein ehemaliger 85er. Infanterie-Regt. „Herzog von Holstein“, für Altona und Umgegend.

gegründet 13. Mai 1896. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der seine Dienstzeit beim Infanterie-Regiment „Herzog von Holstein“, (Holsteinisches) Nr. 85, erfüllt hat.

Vereinsbeitrag vierteljährlich 1,50 $\mathcal{M}$, Eintrittsgeld 1 $\mathcal{M}$.

Versammlungen jeden ersten Montag im Monat, abends 9 1/4 Uhr, im Vereinslokal „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Ehrenmitglieder: Oberleutnant v. Fannepitz, Geh. Sanitätsrat Dr. Litzmann, Oberstleutnant Scharlau.

Vorstand:

Senator Dr. Harbeck, Ehrenvorsitzender, Heinr. Clemens, 1. Vorsitzender, Amtsrichter Dr. Ziese, 2. Vorsitzender, H. Brandemann, Blumenstraße 29, 1. Schriftführer, C. Kaatz, Schulterblatt 23, 2. Schriftführer, O. Krapp, kl. Bergstraße 17, 1. Kassierer, H. Terdenge, Weidenstraße 93, 2. Kassierer, W. Fein, Alsenstraße 42, Ed. Brehme, Präsidentenweg 1, Fr. Wittmaack, Lohmühlenstraße 74, Beisitzer.

Verein ehemaliger 86er. Regiment „Königin“, für Altona und Umgegend.

gegründet 9. März 1893. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher seine Dienstzeit bei diesem Regiment erfüllt hat.

Vereinsbeitrag vierteljährlich 1,50 $\mathcal{M}$.

Versammlungen an jedem dritten Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Vorstand:

J. Böge, 1. Vorsitzender, Pinneberger Chaussee 60, A. Bracker, 1. Schriftführer, Hbg.-Eimsbüttel, Helikamp 68, A. Maschmeyer, 1. Kassierer, Pinneberger Chaussee 59.

Verein ehemaliger Kameraden vom Grenadier-Regiment „Graf Kleist von Nollendorf“ (1. Westpreuß.) Nr. 6.

Jeder unbescholtene Mann kann aufgenommen werden, der in diesem Regiment gedient hat.

Vereinslokal: H. Götsche, Holstenstraße 21, Altona.

Vorstand:

Hans Sass, Altona, Lornsenplatz 11, 2. Vorsitzender, Carl Dethloff, Hamburg, Methfesselstraße 42, 1. Schriftführer, Robert Fick, Altona, Blumenstraße 151, 2. Schriftführer, Henry Strenge, Hamburg, Stoeckhardtstraße 22, 1. Kassierer, Aug. Kühner, Altona, Moltkestraße 1, 2. Kassierer, Johs. Herrmann, Altona, Ockerstraße 38, 1. Beisitzer, Fritz Ortmann, Altona, Barnerstraße 19, 2. Beisitzer und Vereinsbote.

Kriegerverein Regiment von Manstein (Schlesw.) Nr. 84 in Altona.

gegründet 9. April 1908. Aufgenommen kann jeder unbescholtene Kamerad werden, der dem Regiment von Manstein angehört hat. Eintrittsgeld 1 $\mathcal{M}$, vierteljährlicher Beitrag 1,50 $\mathcal{M}$.

Versammlungen jeden 2. Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, in Petersens Hotel, Königstraße 186.

Vorstand:

H. Johannsen, Flottbeker Chaussee 27, 1. Vorsitzender, W. Meyer, Missundestraße 45, 2. Vorsitzender, M. Rubesame, Moortwiete 52, 1. Schriftführer, C. J. F. Fick, Schulterblatt 30, 2. Schriftführer, Friedrichs, Missundestraße 32, 1. Rechnungsführer, N. Jacobsen, Königstraße 145, 2. Rechnungsführer, Gust. Tornau, Bahnenf. Chaussee 128, Materialverwalter, Fr. Ram und Ad. Meyer, Beisitzer.

Verein Militärische Kameradschaft von Altona u. Umgegend von 1883.

gegründet im Mai 1883, bezweckt, die Liebe und Treue für Kaiser und Reich, Landesfürst und Vaterland in edelster Weise zu pflegen, Feier vaterländischer Gedenktage, feierliche Begräbnisse verstorbener Kameraden gemäß der Allerhöchsten Kabinettsordres vom 22. Februar 1842 und 6. Juni 1844. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der im stehenden Heere oder in der kaiserl. Marine gedient hat. Im Sterbefalle werden den Hinterbliebenen 100 $\mathcal{M}$ zu Beihilfe der Beerdigungskosten gewährt. Eintrittsgeld bis zu einem Alter von 40 Jahren 2 $\mathcal{M}$, 45 Jahren 4 $\mathcal{M}$, 50 Jahren 6 $\mathcal{M}$, 55 Jahren 10 $\mathcal{M}$ und über 55 Jahren 20 $\mathcal{M}$. Monatlicher Beitrag 50 $\mathcal{M}$.

Da das Hilfskassengesetz aufgehoben ist, wird die Kasse als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Zuschußkasse) weiter bestehen.

Jeder Mann der Soldat gewesen ist, kann Mitglied werden. Derselbe muß im Stadtkreis Altona wohnen, das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, unbescholtene Rufes und gesund sein. Eintrittsgeld beträgt 1 $\mathcal{M}$, wöchentlicher Beitrag 50 $\mathcal{M}$, wofür vom 2. Tage ab für jeden Krankentag ein Krankengeld von 2 $\mathcal{M}$ sowie beim Todesfall nach dem 1. Jahre der Mitgliedschaft 100 $\mathcal{M}$ Sterbegeld gewährt werden.

Durch Eintrittsgeld von 50 $\mathcal{M}$ und monatlichen Beitrag von 20 $\mathcal{M}$ können die Frauen von Mitgliedern, welche das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, in die Frauen-Sterbekasse aufgenommen werden; die Kasse bezahlt pro Sterbefall im ersten Jahr der Mitgliedschaft 50 $\mathcal{M}$, nachdem 100 $\mathcal{M}$ neben freien Trägern.

Aufnahmen nimmt der 1. Vorsitzende entgegen.

Vereinslokal: H. Hörmann, Eulenstraße 42-44.

Vereinsbote: C. Ehlbeck, Schützenstraße 7.

Vorstand:

A. Timm, 1. Vorsitzender, Goebenstraße 18, Chr. Hanssen, Stellvertreter, gr. Rainstraße 104, Carl Birkner, Kassierer, Holstenstraße 222, H. Damm, Hohenech 79, Schriftführer.

Krieger-Verein ehemaliger 31er. Regiment „Graf Bose“, für Altona, Hamburg und Umgegend.

gegründet am 2. März 1898. Eintreten kann jeder unbescholtene Kamerad, der beim Infanterie-Regiment „Graf Bose“ (1. Thüring.) Nr. 31, aktiv gedient

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

hat. Eintrittsgeld bis zum 40. Lebensjahre 2 M., bis zum 50. Lebensjahre 6 M., bis zum 55. Lebensjahre 10 M., von 55. Lebensjahre an 20 M.; vierteljährlicher Beitrag 1,5 M.

Ehrenmitglieder:

von Seebeck, General d. Inf. z. D., Exzellenz, Potsdam,
Bartels, General-Leutnant z. D., Berlin,
von Ramdohr, General-Leutnant z. D., Eisenach,
von Hinckeldey, General-Leutnant z. D., Naumburg a. d. Saale,
von Schüller, General-Major und Brigade-Kommandeur, Magdeburg,
von Bergmann, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regt. „Graf Bose“, Altona,
von Seydlitz-Kurzbach, Major z. D., Dresden, Wintergartenstr. 7,
Schaumann, Major z. D., Lübeck,
Hagemeyer, Major z. D., Hamburg, Fährstr. 16,
von Ahlefeldt, Major beim Stabe des Inf.-Regt. „Prinz Heinrich“, Brandenburg a. d. H.,
Dr. med. Wunder, Sanitätsrat, Stabsarzt d. Marine-Reserve a. D., Altona.

Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt.

Vereinslokal: Hotel Prinzenhof, Bahnhofstraße 24.

Vorstand:

H. Rauscher, Othmarschen, Reventlowstr. 46, 1. Vorsitzender.
Geschäftsadresse in Hamburg: Gerhofstraße 2-8, von 9-2 Uhr. Fernsprecher V. 8012.

Marine-Verein von 1898 zu Altona.

gegründet 1898, zählt zur Zeit 250 Mitglieder. Derselbe ist Mitglied der deutschen Marine-Vereinigung, des Deutschen Kriegerbundes bezw. Preuß. Landeskriegerverbandes, des Kyffhäuserbundes, des Deutschen Flottenvereins und des Deutschen Jugendbundes, Bez. Altona. Vereinsmitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher bei der kaiserlichen Marine gedient hat.

Versammlungen jeden zweiten Donnerstag im Monat im Vereinslokal, „Kaiserhof“, Bahnhofstraße 23, großes Klubzimmer.

Vorstand:

F. Lüss, Rainweg 52, 1. Vorsitzender,
R. Graffunder, Arnoldstraße 44, 2. Vorsitzender,
A. Schneider, Bei der Reibbahn 2, 1. Schriftführer,
R. Schrader, Königstraße 128, 2. Schriftführer,
W. Puls, gr. Bergstraße 187, Kassierer,
Beisitzer: O. Meyer, K. Menzel, Schröder II, Mertel, Kröger.

Marine-Verein „Hohenzollern“ von Altona und Umgegend.

gegründet 1911, zurzeit 40 Mitglieder. Mitglied können nur Personen werden die bei der kaiserl. Marine aktiv gedient haben. Auskunft erteilen alle Vorstandsmitglieder. Versammlung jeden zweiten Mittwoch im Monat im Vereinslokal „Kaiserhof“.

Vorstand:

Amtsgerichtsekretär Seyser, Altona, Eimsbüttelerstr. 88, 1. Vorsitz.

Verein deutscher Kriegs-Invaliden für Hamburg-Altona und Umgegend.

Versammlungen am ersten Montag des Monats, abends 9 Uhr im Restaurant Bruhns, Kielerstraße 62, St. Pauli.

Näheres durch die Vorstandsmitglieder:

Heinr. Ruttmann, 1. Vorsitzender, Hbg., Valentinskamp 56a,
H. Spiess, Schriftführer, Altona, Kl. Freiheit 83,
Wilh. Heger, Kassierer, Altona, Rothesstraße 79,
H. Gotschlich, 2. Vorsitzender, Hbg., Am Weiher 81.
Beisitzer:
G. Laukeninks, Hbg.-Eimsbüttel, Mansteinstraße 49,
J. B. Köpcke, Hamburg, Brodersweg 4.

Artillerie-Verein zu Altona.

gegründet am 12. Mai 1905. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der in der deutschen Feld-, Fuß- oder Matrosen-Artillerie gedient hat. Das Eintrittsgeld beträgt bei einem Alter bis zu 40 Jahren 1,50 M., über 40 Jahre 3 M., der vierteljährliche Beitrag 2 M.

Der Verein zählte am 1. Oktober 1914: 190 Mitglieder, darunter eine Anzahl Offiziere des Beurlaubtenstandes.

Regelmäßige Versammlungen am zweiten Dienstag eines jeden Monats im Vereinslokal Hotel Prinzenhof, Bahnhofstraße 24.

Vereinsbote: H. Alberts, Kl. Caristraße 1.

Vorstand:

Rechtsanwalt Gehlsen, Oberleutnant d. R., Ehrenvorsitzender,
F. Rickel, Lagerstraße 124, Vorsitzender,
W. Ramm, Goebenstraße 17, Schriftführer,
K. Hansen, Behnstraße 53, Kassensführer,
F. Schultz, Düppelstraße 4, stellvertr. Vorsitzender,
W. Rüter, Eulenstraße 62, stellvertr. Schriftführer,
P. Cailson, Georstraße 12, stellvertr. Kassensführer,
Wulff, Leutnant d. R., F. Sieger, H. Brand, Beisitzer.

Fechtanstalt des deutschen Kriegerbundes.

vom Vorstände des Deutschen Kriegerbundes am 18. August 1884 gegründet und dessen Oberaufsicht unterstellt, hat ihren Sitz in Berlin. Sie soll die erforderlichen Mittel zur Unterbringung, Pflege und Erziehung derjenigen Kinder herbeischaffen, die in den Kriegerwaisenhäusern Glücksburg bei Rönneburg, Canth, Osnabrück, Wittich und Santer, sowie in anderen von Deutschen Kriegerbund noch zu errichtenden Waisenhäusern Aufnahme gefunden haben. Es kann jedermann, der sich eines unbescholtenen Rufes erfreut, Mitglied werden. Die Mitgliedschaft kann erworben werden auf Lebenszeit oder auf die Dauer eines Jahres. Die ersten Mitglieder haben einen einmaligen Beitrag von 9 M. zu entrichten, letztere lösen eine befristete Fechtkarte gegen Zahlung von mindestens 30 M. Die Mitglieder auf Lebenszeit erhalten zum Ausweis eine besondere Karte.

Für Altona besteht ein Fechtschulbezirk unter Leitung des Mittelschullehrers, Ehrenmeisters der Fechtkunst E. Schumacher, Düppelstr. 14.

Ehrenvorsitzender des Fechtschulbezirks ist der Ehrenoberbundesfechtmeister Hauptmann a. D. Klaber in Altona.

1. Schriftführer ist der Mittelschullehrer W. Ingwersen, Oberbundesfechtmeister, Eimsbüttelerstr. 101.

1. Kassierer ist der Ehrenbundesfechtmeister Telegraphen-Sekretär A. Hölzer, Eimsbüttelerstr. 99.

Krüppelheim „Alten Eichen“

Im Stellingen bei Altona. Diese vom Direktor der Altonaer Diakonissen-Anstalt Pastor D. Schäfer begründete, am 2. Oktober 1898 in Räumen des Kinderhospitals des weibl. Vereins, Altona, Blumenstr. 90 (Filiale der Altonaer Diakonissenanstalt), eröffnete, am 24. Juni 1902 in ihr jetziges, schönes Heim, Stellingen (Bez. Hamburg), Wörmannweg 19, verlegte Anstalt will verkrüppelten Kindern so viel als möglich zur Hebung und Linderung ihrer Leiden verhelfen: a. durch ärztliche Behandlung, b. durch Erziehung und Unterricht und c. durch Arbeitserlernung für den Broterwerb. Aufgenommen werden geistig gesunde, körperlich verkrüppelte Kinder, Knaben bis zu 14, Mädchen bis zu 18 Jahren. Das Kostgeld beträgt 600 M. im Jahr, wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht, sowie Maschinen, Apparate und Bandagen bis zum Kostenbetrag von 25 M. gewährt werden. Ärzte der Anstalt sind Dr. Ottendorff, Altona, Schillerstraße 14 und Dr. Ewald, Hamburg, Schröderstraße 29. Die innere Leitung derselben und Vertretung nach außen übt der Direktor, und die Pflege ist Schwestern der Altonaer Diakonissen-Anstalt anvertraut. Den Schulunterricht erteilen geprüfte Lehrkräfte, den Arbeitsunterricht 6 Handwerksmeister, 1 Handwerksmeisterin und 3 Arbeitslehrerinnen. Gegenwärtig hat die Anstalt Raum für ca. 150 Zöglinge. In erster Linie werden Zöglinge aus Schleswig-Holstein und Hamburg aufgenommen. 1913 ist ein Handwerkerhaus erbaut worden, in dem die konfirmierten männlichen Zöglinge ihrer gewerblichen Ausbildung obliegen.

Rechtlicher Vertreter und Eigentümer der Anstalt ist der am 3. Dezember 1901 begründete eingetragene Verein „Krüppelheim in Altona“, der die Rechte einer juristischen Person besitzt und dessen Vorstand aus folgenden Personen besteht:

Stadtschulrat G. Wagner, Vorsitzender,
Pastor Hoffmann, Direktor und Schriftführer (Adresse: Altona-Elbe, Steinstr. 46, Fernspr. VIII, 1011,
Hauptmann a. D. Joh. Mannhardt, Schatzmeister,
Mittelschul-Rektor P. Neumann,
Kirchenpropst F. Paulsen an St. Johannis,
Frau Oberin Anna Ranke: sämtlich in Altona,
Staatsminister Petersen, Exzellenz, Hamburg.

Auch hat sich am 17. Dezember 1902 zur Förderung der Zwecke des Krüppelheims ein „Hilfsverein für das Krüppelheim Alten Eichen in Stellingen“ gebildet. Mitgliedsbeitrag mindestens 50 M. jährlich, oder einmalig 50 M.

Vorstand des Hilfs-Vereins ist der Vorstand des Vereins Krüppelheim. Außerdem besteht eine Geschäftsstelle in Altona, Bacherstr. 7 zum Verkauf der Krüppel-Arbeiten, (Knüpf- und Flecht-, Schmitz- und Papp-, Buchbinder- und Bürsten-, Korbmacher- und Schneider-, Schuhmacher- und Tischler-Arbeiten), verbunden mit einer Brokensammlung zur Verwertung von allerlei abgelegten Sachen, die auf vorherige Anzeige in den Wohnungen abgeholt werden.

Verein Altonaer Kunstfreunde.

Der Verein will sich der Pflege künstlerischer Bildung in Altona widmen und einen Zusammenschluß aller hier vertretenen künstlerischen Interessen herbeiführen. Er hält im Winter alle 14 Tage Vortragsabende ab mit Vorführen und Besprechungen aus dem Gesamtgebiet der Kunst und Literatur. Beitrag für Einzelmitglieder 10 M., für Familien 20 M.

Mitglieder des Ausschusses:

Senator Th. Hampe, Dr. Heymann, Senator C. Hintzpetter, Senator Kahlmorgen, Dr. Lehmann, Dr. Oppenheimer, Dr. Petersen, Bürgermeister Dr. Schulz, Geheimrat Prof. Dr. Wallichs, E. A. Wriedt.

Die Kunsthalle.

eine Vereinigung von Künstlern und Kunstfreunden, am 31.-Januar 1903 gegründet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes und die Vertretung der Interessen des Künstlers und Kunstgewerbes durch wöchentliche Zusammenkünfte; außerdem sucht der Verein ein geselliges Künstlerleben unter seinen Mitgliedern hervorzurufen. Neben bildenden Künstlern als: Maler, Bildhauer, Architekten, Graveuren usw., kann jeder, der für die Bestrebungen des Vereins Interesse hat, Mitglied werden.

Vorstand:

Prof. Schwindrazheim, 1. Vorsitzender; H. Rohr, 2. Vorsitzender;
J. Troischt, Schriftführer; E. Sackmann, Kassierer.
Vereinszimmer: Petersens Hotel, Königstraße 60.

Landmannschaft der Mecklenburger in Altona und Umgegend.

Zweck: Förderung und Erhaltung des Bewußtseins landmannschaftlicher Zusammengehörigkeit, Pflege und Liebe zum Heimatlande durch gesellschaftliche Veranstaltungen, Unterhaltungsabende usw.

Die Landmannschaft ist im Besitze einer eigenen Sterbekasse und fördert die Ziele zur Unterstützungskasse.

Auskunft erteilt und Beitrittsklärungen nimmt entgegen der

Vorstand:

F. W. Wagner, gr. Bergstraße 31, 1. Vorsitzender,
Carl Treu, Lessingstraße 14, 2. Vorsitzender.

Lehrervereine.

Pädagogischer Verein für Altona und Umgegend, E. V.

Als pädagogische Lesegesellschaft infolge einer Aufforderung des Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. H. Kordel in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1885 ins Leben getreten und im folgenden Jahre zu einem Lehrerverein unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder untereinander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrstandes und der Schule überhaupt auszuüben.

Der Verein zählt rund 350 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder. Er hält in der Regel jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung ab, in der ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine Hauptversammlung. Die Bibliothek des Vereins mit rund 1800 Bänden befindet sich im Lesezimmer, im Hause der 12. Knaben-Volksschule, Herderstraße 55, wo auch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften ausliegen.

Der Verein unterhält seit Ostern 1869 ein **Lehrerinnen-Seminar**. (Siehe dieses.)

Am 26. September 1873 gründete der Verein eine **Pestalozzistiftung**, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten. Am 17. Dezember 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt. Einstweilen ist letztere auf 150 M festgesetzt; vierteljährlicher Beitrag 1 M 20 Pf. Für unverheiratete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vierteljährlicher Beitrag 60 Pf. Alle Lehrer Altonas, sowie alle auswärtige Mitglieder des Pädagogischen Vereins können ordentliche Stiftungsmglieder werden. Der Vorstand dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus den Pflegern: Hauptlehrer Hahn, Hauptlehrer J. Henningsen, Hauptlehrer E. Calsen und Rektor Sievers.

Geschäftsführender Vorstand des Pädagogischen Vereins:
A. Bielfeldt, Vorsitzender; A. Traulau, Rechnungsführer; A. J. Hammer Schriftführer.
Weiterer Vorstand:
M. Johannsen, J. Juhl, P. J. Petersen, C. J. Schmidt, F. Horst, H. Sievers.

Verein Altonaer Volksschullehrer.

Zweck: Förderung der Interessen der Altonaer Volksschule und der an ihr tätigen Lehrer.
Mitgliederzahl: 142. Jahresbeitrag 2 M.

Vorstand:
J. Juhl, Vorsitzender, Hammer, E. Kluth, Schmalmack, P. J. Petersen, W. Johnsen.

Verein Altonaer Volksschullehrerinnen.

dem Provinzialverein schleswig-holsteinischer Volksschullehrerinnen angeschlossen und dem Verband norddeutscher Frauenvereine durch die Altonaer Ortsgruppe angegliedert.

Mitgliederzahl: 144 ordentliche, 3 außerordentliche Mitglieder, 1 Ehrenmitglied. Technische Sektion: 65 Mitglieder.
Vereinsbeitrag 4 M, außerdem 1 M für die wirtschaftliche Hilfskasse und 50 Pf für die Haftpflichtversicherung.

Vorstand:
A. Klamm, Vorsitzende, G. Lehmann, M. Sackmann, H. Stender, E. Siemensen, E. Kiesbye, Aug. Thomsen, M. Jaeger, E. Klink.
Vorstand der technischen Sektion:
F. Nomsen, Vorsitzende, v. Winterfeld, A. Stehl, W. Meyer, A. Piehl.

Altonaer Turnlehrerverein.

Mitglied des Deutschen Turnlehrervereins und der Deutschen Turnerschaft.
Zweck: Vorträge über turnpädagogische Fragen, Turnvorführungen und Pflege des praktischen Könnens.

Mitgliederzahl: 120. Jahresbeitrag 1 M.
Vorstand:
Turninspektor Müller, Vorsitzender, Frankenberg, Oberl. Dr. Kohbrok, Oppermann, Brodersen, Trede.

Lehrervereinigung für kommunale Angelegenheiten in Altona.

Mitgliederzahl 170. Jahresbeitrag 60 Pfennig.
Vorstand:
Bohn, Vorsitzender, Bielfeldt, M. Johannsen, Matthiesen, O. Hell, Frankenberg.

Norddeutsche Lehrgemeinschaft.

Ortsgruppe für Hamburg-Altona und Umgegend.

Der Verein ist dem Verbands deutscher evangelischer Schul- und Lehrvereine angegliedert. Er hat keine eingeschriebenen Mitglieder; die Unkosten werden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Vereinsversammlung für Lehrer und Lehrerinnen an einem Sonnabend im Monat, nachm. 5 Uhr in Altona, Vereinshaus Claudiusstraße 4. Bibelbesprechung, außerdem Lehrprobe oder Vortrag; im Sommer gemeinsame, belehrende Ausflüge. Vereinsorgan: „Deutsche Lehrerzeitung“ (Berlin).

Vorsitzender: F. Lindermann, Hauptlehrer, Gottorfstraße 44.

Ortsgruppe Altona des Preussischen Vereins für das mittlere Schulwesen.

Mitglieder können alle in Altona und Umgegend wohnenden Mitglieder des Preussischen Vereins für das mittlere Schulwesen werden.

Mitgliederzahl: 89. Jahresbeitrag 8,50 M, einschl. Beitrag für den Landes- und Provinzialverein.

Vorstand:
Rektor A. Lölje, Vorsitzender, E. Schumacher, W. Sörmann, Rektor J. Hell, M. Johannsen, Fri. Ch. Hansen, Fri. Trappe.

Allgemeine Deutsche Krankenkasse für Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Frankfurt a. M., Ortskasse Altona-Hamburg.

Vorsitzende der Ortskasse: Therese Rudolph, Behnstraße 30.
Kassiererin der Ortskasse: A. Rudolph, Behnstraße 30.

Verein Lehrlingsheim.

Der am 14. Januar 1903 gegründete Verein bezweckt, den im gewerblichen Leben tätigen jungen Leuten, die eines rechten Familienlebens entbehren, ein Heim zu bieten, in dem sie ihre Mußstunden in angenehmer und nützlicher Weise verbringen können und so vor den Gefahren schlechten Umgangs geschützt sind; der Verein sucht ferner durch Vorträge, Jugendspiele, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen auf die jungen Leute erzieherisch und belehrend einzuwirken. Die mit reichen Unterhaltungsmitteln ausgestatteten Räume des Lehrlingsheims befinden sich in der Bahnenfelderstr. 67, II. und sind täglich von 7-10 und Sonntags von 2-10 Uhr abend geöffnet. Besondere Veranstaltungen des Vereins sind:

1. Ausflüge: Im Sommer jeden Sonntag Nachm.;
2. Abendunterhaltungen: Im Winter jeden Sonntag Abend;
3. Turnen: Jeden Sonnabend Abend;
4. Gesangsübungen: Jeden Sonnabend Abend;
5. Übungen im Schönschreiben: Jeden Mittwoch und Sonnabend Abend.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Vorstand:

Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender,
Stadtschulrat Wagner, stellvertretender Vorsitzender,
Lehrer J. H. Kuhl, Schatzmeister,
Fortbildungsschuldirektor Bauersfeld, Schriftführer,
Fabrikant Bülle, Stellmachermeister Ruppert, Topfermeister Heinr. Neels, Bäckermeister J. Hiesener und Korbmachermeister Kerling, Beisitzer,
Vertreter des kgl. Kommerz-Kollegiums: Senator Seidler.

Lesevereine.

Lesehalle, öffentliche, im Alten Rathaus,
siehe Abschnitt V A, Seite 16, Nr. 151c.

Bücher-Lesekreis.

Unter diesem Namen bildete sich im Anfang des Jahres 1887 eine zwanglose Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, die neuen und besten Erscheinungen der Literatur ihren Mitgliedern zugänglich zu machen. Die Bücher werden dreiwöchentlich durch die Buchhandlung J. Harder, Königstraße 174 in Umlauf gesetzt. Der Umtausch erfolgt durch Boten; jeder Teilnehmer erhält immer drei Bücher, eins belletristischen, zwei populärwissenschaftlichen Inhalts. Halbjahrs-Beitrag 5 M.

Vorstand:
Professor Begemann, Dr. med. Caspersohn und Prof. Dr. Faßbender.

Belletristischer Lesezirkel.

begründet 1863, um seinen Mitgliedern die neu erscheinenden Werke der Geschichte, Kunstgeschichte, Reisebeschreibungen, Aesthetik und schönen Literatur zugänglich zu machen. Halbjährlicher Mitgliederbeitrag 9 M.

Den wöchentlichen Austausch der Bücher besorgt die Schlütersche Buchhandlung, Königstraße 182, die auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegennimmt.

Lesezirkel, Medizinischer, siehe Ärztlicher Verein.

Juristischer Leseverein.

begründet am 1. Mai 1878, um den Mitgliedern die neuen periodischen Erscheinungen der Staats- und Rechtswissenschaften, Politik usw., zugänglich zu machen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 M.

Die wöchentliche Zirkulation geschieht durch J. Harders Buchhandlung, Königstraße 174, die Anmeldungen entgegennimmt.

Liberaler Verein für Altona, Ottensen und Umgegend.

Der Verein bezweckt die Förderung liberaler Bestrebungen und die Einigung aller Liberalen zu gemeinsamer politischer Wirksamkeit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Er steht auf dem Boden des Programms der fortschrittlichen Volkspartei. Mitglied kann jeder Reichsangehörige werden, der im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist und in Altona, Ottensen oder Umgegend seinen Wohnsitz hat.

Beitrittserklärungen sind an den Schatzmeister Oberpostassistent Maack, Fritz Reuterstraße 17, zu richten. Mindestbeitrag 2 M das Jahr.

Vorstand:

Rektor A. D. J. Fr. Dücker, Ehrenvorsitzender,
Justizrat Löwenthal und Reichstagsabgeordn. Kaufmann H. Leube, Vorsitzende,
Oberpostassistent F. Maack, Schatzmeister,
Lehrer J. Juhl, I. Schriftführer,
Fischindustrieller Jul. Johannsen, 2. Schriftführer.

Liedertafeln siehe Gesangsvereine.

Logen und Logenhäuser.

Vom Staat anerkannte Logen:

Andreasloge „Concordia“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.

Johannisloge „Carl zum Felsen“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.

Johannisloge „Friedrich zur Wahrheit“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.

Loge „Armin zur Treue und Einigkeit“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.
Während die drei erstgenannten Logen unter der Gr. Landesloge der Freimaurer von Deutschland arbeiten, untersteht die letztgenannte Loge der Großloge Royal York.

Artus-Loge. V. A. O. D.

Gegründet 14. Januar 1898. Behnstraße 20, Druiden-Logenheim.
Beamte der Loge für das Jahr 1914/15: Willi Suppe, Hamburg, Marktstraße 104, Hugo Böhm, Hamburg, Annenstraße 32.

Graf Blücher-Loge. V. A. O. D.

Gegründet 7. März 1912, Behnstraße 30, Druiden-Logenheim.
Beamte der Loge für 1914/15: Hans Erichsen, kl. Gärtnerstraße 68, Adolf Hintz, Stiftstraße 8.

Druiden-Logenheim, E. V. V. A. O. D.

Behnstraße 30.
Vorsitzender: B. Lentz, Poststraße 3.

Fingal-Loge. V. A. O. D.

Sitzung am Dienstag, abends 9 Uhr, im Druiden-Logenheim, Behnstraße 30
Auskunft geben Heinr. Joh. Schmidt, gr. Bergstr. 161, Johs. Rührer, Hbg., Osterstr. 175.

Ossian-Loge. V. A. O. D.

eine Druidenloge, die unter der Jurisdiktion der Großloge Hansa arbeitet. Sie wurde am 2. Mai 1902 in Lokstedt gegründet. Geschäftsstelle daselbst, Plataneallee 1.

Stormaria-Loge Nr. 3 von Schleswig-Holstein I. O. O. F.

(unabhängiger Orden der Odd-Fellows), im eigenen Logenhaus am Stephansplatz in der Poststr. 16, gegr. 1887. Die Loge besitzt Korporationsrechte. Sitzung jeden Dienstag abends 8½ Uhr.

Guttempler-Orden.**Internationaler Orden der Guttempler (J. O. G. T.)**

Die Logen des J. O. G. T. bekämpfen den Alkohol aus geseüßmitteln, sie fördern gute Geselligkeit, sind in konfessioneller und politischer Hinsicht neutral und nehmen sich mit großem Erfolge der durch den Alkohol Gefährdeten an. Die Jugend- und Wehrgenossen des Ordens bieten jungen Leuten einen angenehmen Verkehr mit Altersgenossen und lehren sie eine alkohollose Lebensweise kennen und schätzen. Nähere Auskunft in den Logenhäusern: Allee 108 und Sommerhuderstraße 12.

Es tagen folgende Logen:

Im Logenhaus Allee 108: Montag: Frei und Froh, Eichenreis, Fester Grund. Dienstag: Treue, Altona, Ernster Wille. Mittwoch: Willkommen, Fester Wille. Donnerstag: Zufriedenheit, Friede, Nordische Eiche. Freitag: Eiche, Ekkehart. Sonnabend: Holstia, Immer Vorwärts. Sonntag: Wehrlöge „Wilhelm Tell“.

Im Logenhaus Sommerhuderstr. 12: Montag: Frohsinn, Human, Hoffnungs-voll. Dienstag: Frei und Zufrieden, Humanität. Mittwoch: Heimfriede, Ydgvassil, Rat und Tat. Donnerstag: Treu zur Fahne, Sommerhude. Freitag: Daheim, Verschwiegenheit. Sonnabend: Unser Heim, Wehrlöge Jung Altona, und Bahnenfeld in Waidmannsruh, Bahnenfeld.

Distriktsloge Nr. 7. (Altona) von Deutschlands Großloge II des I. O. G. T., E. V., Bureau: Allee 108, Logenhaus.

Internationaler Orden der Rechabiten (J. O. R.).

gegründet 1885. Der Orden ist politisch und religiös neutral; er verpflichtet seine Mitglieder zur Totalabstinenz und gewährt ihnen durch seine Wohlfahrtskassen wirtschaftliche Vorteile; er bekämpft die Trinksitten durch mancherlei gesellige Veranstaltungen.

Der Distrikt Hamburg Nr. 131 des J. O. R. unterhält in Hamburg-Altona und auswärts mehrere Zelte (Unterabteilungen); seine Altonaer Geschäftsstelle befindet sich bei Walter Kleess, rg. Bergstraße 223, Fernsprecher I. 4730.

Neutraler Guttemplerorden (I. O. G. T. N.).

Der neutrale Guttemplerorden ist eine nach dem Logensystem organisierte internationale Vereinigung, die aus rassenhygienischen, wirtschaftlichen und sittlichen Gründen den Alkoholismus durch Verbreitung des Enthaltensamkeitsgedankens bekämpft. Der Orden baut sich auf sozial-ethischer Grundlage auf. Er ist in politischer und religiöser Hinsicht durchaus neutral. Durch sein Eintreten für das Gemeinde-Bestimmungsrecht will er kulturfördernd wirken.

Der erste Beamte des Ordens ist Prof. Dr. Forel, Ivorne (Schweiz). Leiter der deutschen Großloge ist Prof. Dr. Leimbach in Heidelberg. Über die in Hamburg-Altona und Umgegend tagenden Logen erteilt gern Auskunft K. Hess, Großottbek, Lüdemannstraße 5.

Oevergönne-Neumühlener Lotsen-Bruderschaft.

privilegierte Korporation, verbunden mit Pensions-, Witwen- und Krankenkasse, errichtet im Jahre 1745. Sie setzt sich aus sämtlichen zum jetzigen Altonaer Gebiet gehörigen 62 Eilblotsen zusammen.

Sitz der Bruderschaft ist der Vorort Oevergönne, geschäftsführender Ältermann der Lotsenältermann H. Bock, Philosophenweg 27.

Altonaer Verein für Motor-Luftfahrt in der Nordmark, E. V.

Geschäftsstelle: IV, 4182 N 1, Marktstraße 61.

Vorsitzender: Senator Dr. Rosenkrantz.

Verein Altonaer Manufakturisten und Inhaber verwandter Geschäfte, E. V.,

gegründet am 30. Juni 1890, bezweckt Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen, der Manufakturwaren, sowie verwandter Branchen und Pflege kollegialer Geselligkeit seiner Mitglieder. Aufnahmefähig ist jeder Inhaber eines hiesigen Manufakturwarengeschäfts, sowie verwandter Branchen bzw. der Geschäftsführer desselben, der sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet. Anmeldungen zum Beitritt sind durch Vermittlung eines Mitgliedes beim 1. Schriftführer anzubringen. Jahresbeitrag 12 M.

Vorstand:

J. Plotz, 1. Vorsitzender, J. Schur, 2. Vorsitzender, Fr. Krentz, 1. Schriftführer, S. Unna, 2. Schriftführer, Carl Johs. Schmidt, Kassierer, H. C. Schröder und Carl Aulenbauer, Beisitzer.

Männer- und Jünglingsvereine.**Evangelischer Männer- und Jünglingsverein von 1879.**

Der Verein will im Anschluß an die Kirche unter seinen Mitgliedern christliche Gesinnung und christliche Lebensart pflegen, die jungen Leute vor den Gefahren der Großstadt zu bewahren und ihnen im Verein edle Geselligkeit bieten. Das Vereinslokal befindet sich in Dohns Evang. Vereinshaus, Blumenstraße 79 und ist an jedem Abend von 8–10, Sonntags von 4–10 Uhr geöffnet. Die Aufnahme geschieht nach vorausgegangener Einführung durch ein Vereinsmitglied. Aufgenommen werden nur Konfirmierte. Der Verein bietet seinen Mitgliedern regelmäßige Bibelstunden, Turnabende, Fortbildung im Englischen, in der Musik und Literatur, durch allgemein interessierende

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Vorträge aus den verschiedensten Gebieten, Ausflüge, Spiele u. a. m. Die Mitgliederzahl übersteigt 150. Der Beitrag beträgt monatlich 60 M., bis zum 17. Lebensjahr 20 M.; dafür uneigentliche Zustellung des Vereinsorgans. Der Verein ist dem Provinzialverband evang.-luth. Männer- und Jünglingsvereine der Provinz Schleswig-Holstein angegliedert.

Vorstand:

Pastor Stalman, Bei der Johanneiskirche 16, 1. Vorsitzender, Stadtmisionar Zöllner, Blumenstraße 81, 2. Vorsitzender.

Jugendverein der Luthergemeinde.

Zweck: Seine Mitglieder zu dienen, daß sie lebendig an der christlichen Gemeinschaft und tüchtige Bürger unseres Vaterlandes werden. Das sucht er zu erreichen durch Erbauung, Belehrung, Pflege der Freundschaft und Geselligkeit, Ausbildung des Körpers (Turnen, Jugendspiele, Ausflüge) usw. Leiter: Der Pastor der Gemeinde. — Vereinshaus: Eigenes Zimmer im „Lutherhaus“, Bahnenfeld. Versammlungen an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8–10 Uhr, an jedem Sonntag um 8 Uhr zu gemeinsamen Spiel im Freien, zu Ausflügen oder anderer geselliger Unterhaltung. Belehrende Vorträge oder Kurse nach Vereinbarung an anderen Abenden. Den Mitgliedern steht im Vereinslokal, das sonntags von 8 bis 10 Uhr geöffnet ist, eine umfangreiche Bibliothek zur Verfügung. Mitgliedsbeitrag monatlich 20 Pf. Außerordentliche Mitglieder des Vereins können solche werden, die für das Interesse des Vereins durch Gewährung eines Beitrages oder in anderer Weise eintreten. Anmeldung bei dem Leiter des Vereins.

Die Turnabteilung des Jugendvereins hat ihre Turnübungen an jedem Mittwoch von 8 bis 9¼ Uhr abends in der Turnhalle der Schule in der Moor-tweide. Beitrag vierteljährlich 40 Pf. Leiter: Maschinbauer Runtzer.

Ev. Männer- und Jünglingsverein der Friedensgemeinde in Altona.

Zweck: Christliches Leben in der Gemeinde, speziell unter jungen Männern zu fördern, die Mitglieder zum Gebrauch des göttlichen Wortes und zu fleißigem Kirchenbesuch anzuhalten, und durch gute Vorträge zu belehren und zu unterhalten, sowie Freundschaft und edle Geselligkeit zu pflegen.

Nähere Auskunft erteilt Hauptpastor Martens, Am Brunnenhof 36.

Miete-Hilfs-Verein.

gegründet am 18. Mai 1877. Der Verein stellt sich die Aufgabe, solche Mieter zu unterstützen, die seit dem letzten Miettermin durch unverschuldete Unglücksfälle in Mietenot geraten sind, und von denen zu erwarten ist, daß sie sich in Zukunft weiter zu helfen imstande sein werden. Hauptgründe für die Berücksichtigung sind: Tod des Ernährers; Krankheit oder durch Unglücksfälle herbeigeführte Beschädigung des Ernährers; unverschuldete Luste oder außergewöhnliche Unglücksfälle. Ausgeschlossen sind Personen, die durch das Armenwesen unterstützt werden, hier keinen Unterstützungswohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450 M. bezahlen, sowie in der Regel solche, deren Mietenot durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa 5 Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jeden Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschuß-Mitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsanträge entgegen.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1913/14: 3428 M. bewilligt.

Vorstand:

Geh. Justizrat Matthiessen, Vorsitzender, Lesserspassage 10, Direktor M. Bestmann, Schatzmeister, Catharinenstraße 30.

Zweigverein Altona des Bundes Deutscher Militär-Anwärter.

gegründet 1. Oktober 1897. Aufnahmefähig ist jeder zivilversorgungsrechtlich Militär-Anwärter. Vereinsbeitrag vierteljährlich 1,25 M., wofür die alle Monate zweimal erscheinende Zeitung des Bundes kostenfrei zugestellt wird. Außerdem eine einmalige Aufnahmegebühr von 50 M.

Vereinsversammlungen jeden 2. Freitag des Monats im Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Der Verein besitzt zurzeit eine selbstständige Kasse für hilfsbedürftige Witwen und Waisen ehemal. Kameraden des Vereins.

Einige Mitglieder des Vereins bilden unter sich einen Serienklub mit Lotteriespiel in der Preussischen Klassen-Lotterie.

Beim Bunde (Sitz Berlin: Mitglieder ca. 80 000) bestehen außerdem nachstehende Wohlfahrtsvereinigungen: Anläßlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars ist eine „Milde Stiftung“ gegründet unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin. Sodann besteht eine Unterstützungskasse für die in Not geratenen Kameraden und deren Angehörigen. Ferner eine Rechtsschutz- und eine Sterbekasse für die Kameraden und deren Frauen. Alle Jahre im Monat Juni findet ein Bundestag statt. Der Ort der Zusammenkunft wird von Fall zu Fall bestimmt.

Vorstand des Zweigvereins Altona:

1. Vorsitzender: Rappe, Helenestraße 27,
2. Vorsitzender: Wiedenroth, Emsbütelerstr. 119,
1. Schriftführer: Rohwer, Herderstraße 9,
2. Schriftführer: Lippelt, Lobuschstraße 23a,
1. Kassierer: Ochring, Alsenplatz 3,
2. Kassierer: Baade, Bahnenf. Chaussee 132,
- Sammelmeister: Claus, Goebenstraße 5.

Außerdem 7 Beisitzer.

Militärische Bruderschaft siehe Kriegervereine usw.

Bezirksverein Altona gegen den Mißbrauch geistiger Getränke im Abschnitt V A, Seite 23, Nr. 237.**Missions-Vereine.****Altonaer Evangelischer Missionsverein, E. V.,**

Zweigverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, gegründet 1839.

Der Verein ist am 29. April 1903 unter Nr. 37 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen.

Die Einnahmen des Vereins setzen sich hauptsächlich zusammen aus: 1. jährlichen und einmaligen Beiträgen, 2. dem Ertrag der Pfennig-Sammelbücher, und 3. dem halben Ertrag einer jährlich zum Besten der Nord-

deutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verlosung weiblicher Handarbeiten. Der Jahresüberschuß nach Abzug der Kosten wird an die Hauptkasse der Norddeutschen Missions-Gesellschaft in Bremen einbezahlt, im Rechnungsjahre 1913: 4885,60 M. Alljährlich findet im Februar in Dohns Evang. Vereinshaus ein Missionsabend und im Sommer das Jahresfest im Freien (seit 1907 jedesmal in Schulanst.) statt.

Das Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft, das spezielle Mitteilungen von den Arbeitsgebieten in Westafrika enthält, wird zum Selbstkostenpreis von 1 M. jährlich franko vom Verein geliefert; man wende sich diesbezüglich an den Rechnungs- und Kassensführer. Das Monatsblatt wird allen Mitgliedern des Vereins, welche einen Jahresbeitrag von 2 M. und darüber zahlen, kostenfrei monatlich zugestellt.

Vorstand:

Hauptpastor Mau, Vorsitzender; Pastor v. d. Smitten, Schriftführer; Johs. Burmeister, Kassierer.
Beisitzer: Pastor Paulsen, Propst Paulsen, Pastor Kühler, Pastor Stehr, Hauptpastor Schmidt, Pastor Rud. Reuter, Pastor Schüler, R. Windrath, Rich. Rudolph, Generalagent Chr. Hansen.

Vereinsbote:

A. Lentz.

Seit 1906 besteht ein besonderer **Frauen-Missionsverein**, der die gleichen Ziele verfolgt und dessen Einnahmen in obiger Summe mit enthalten sind.

Vorstand:

Fr. Helene Carstenn, Palmailla 13, Vorsitzende,
Fr. Direktorin Sieg, stellvert. Vorsitzende,
Fr. Holsten, Schriftführerin,
Frau Hauptmann Kläber, stellvert. Schriftführerin,
Fr. A. West, Rechnungsführerin,
Fr. L. Brütt, stellvert. Rechnungsführerin,
Frau Senator Baur, Frau Geh.-Rat Sieveking, Frau Fluthwedel, Beisitzerinnen.

Evangelisch-lutherischer Missionsverein zu Altona.

besteht seit dem 16. Dezember 1857, neu eingerichtet am 26. September 1894, unterstützt die Schleswig-Holsteinische Heidenmission in Brecklum und die Hermannsburg Mission. Jahreseinnahme etwa 4000 M. Das Sommerfest wird am Montag dem 5. Trinitatissonntag, das Winterfest am Donnerstag nach dem Epiphaniastag gefeiert. Missionsblätter sind unter den Mitgliedern im Umlauf.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender, Direktor Wagner, Pastor Esmarch, H. O. Messtorff, Hauptpastor Tr. Schmidt, E. H. Tormählen, Pastor Schröder.

Verein für Stadtmission, E. V.

Im Jahre 1877 traten 30 Personen in der Propst zusammen, um den Predigten Altonas in ihren großen Parochien zur Seelsorge und Armenpflege Gemeindeführer (Stadtmissionare) beizugeben. Gegen 400 Mitglieder des Vereins steuern jetzt bei, um mit freien Gaben vier Stadtmissionare zu unterhalten, indem dieselben durch ihre Instruktion die Aufgabe haben, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und den Kirchenkollegen, die dem Worte Gottes und dem christlichen Familienleben Entfremdeten zurückzuführen. Die Stadtmissionare bringen im Zusammenhang mit der kirchlichen Armenpflege und den Frauenvereinen die ihnen anvertrauten Gaben an verarmte Arme und solche, die heruntergekommen, den redlichen Willen zeigen, sich wieder emporzuarbeiten, während sie darauf ausgehen, den gewerbsmäßigen Bettel zu entlarven; mit dem Altonaer Hilfsverein sind sie seit dessen Bestehen in gegenseitig helfender Verbindung getreten. Unter Oberaufsicht der Pastoren wirken die Stadtmissionare im Verein mit jungen Leuten an den Kindergottesdiensten. Sie beteiligen sich an der Leitung der Mädchen-Arbeitschulen und der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Seit Dezember 1880 leiten die Stadtmissionare eine Knaben-Arbeitschule (siehe unter Schulwesen). Zur Förderung der Zwecke der Stadtmission ist ein Vereinshaus in der Blumenstraße 79/81 erbaut und am 6. Mai 1889 dem Gebrauch übergeben. Vom 1. April 1911 ab sind die bisher in der Haupt- und St. Johanniskirche arbeitenden Stadtmissionare Levenhagen und Zöllner als Gemeindeführer in den Dienst der betreffenden Gemeinden eingetreten. Auch die Christuskirche sowie die Kreuzkirchengemeinde haben Gemeindeführer berufen. Indes ist eine Verbindung zwischen Gemeindeführern und Stadtmissionaren benutzt worden und mit dieser Tätigkeit dem Vorstände der Stadtmission unterstellt sind.

Der Verein ist am 4. Mai 1901 in das Vereinsregister eingetragen.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender,
Hauptpastor Schmidt, stellvert. Vorsitzender,
Direktor W. Feldmann, Schatzmeister,
Stadtschulrat Wagner, Schriftführer.

Dem Verwaltungsausschuß gehören an außer den genannten Vorstandsmitgliedern:

Hauptpastor Mau, Pastor Stehr, J. J. C. Albers, Rektor Ehlers, E. Schultz, Pastor Meifort, Pastor Wiebers, G. Schlunk, E. Jensen, Dr. Kuhlmann, Senator Marlow, Chr. Hansen.

Kleines Museum von 1813 in Ottensen.

Dieser Verein hat es sich im Jahre 1813 zur Aufgabe gemacht, den armen ausgeübten Hamburgern, die nach Ottensen geflüchtet, hier Aufnahme und Unterstützung zu gewähren. Auch weiterhin ist der Verein bestehen geblieben und bis jetzt bestrebt gewesen, Milderkeit zu pflegen. Zusammenkunft jeden Montag Abend von 6^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr bei Unterhaltung, Vorlesung und Spiel. Im November findet das Stiftungsfest statt.

Vereinslokal:

A. Rieck, Eulenstr. 77.

Vorstand:

H. von Appen, 2. Bornstraße 26, Vorsitzender.

Musik-Vereine.

Orchester-Verein „Presto“.

gegründet 1882, um Freunden der Musik Gelegenheit zum Zusammenspiel in größerer Zahl zu bieten und den musikalischen Sinn zu fördern. Klassische Richtung bevorzugt. Der Verein zählt gegen 40 ausübende Mitglieder. Außer Sommer-Vergnügungen und Gesellschafts-Abenden werden im Winter Symphonie-Konzerte für die Mitglieder des Vereins und zu Wohltätigkeitszwecken aufgeführt.

Regelmäßige Übungen: Dienstag abends 9-11 Uhr. Beitrag monatlich 1 M.
Dirigent: O. Bier, Eimsbüttelerstraße 101.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Bignell'scher Streichorchester-Verein.

Im Herbst 1897 von Konzertmeister Robert Bignell gegründet, bezweckt, seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Orchesterspiel zu geben. Der Verein veranstaltet in jedem Winter-Halb-Jahr in der Regel drei Konzerte, deren Reinertrag zu wohltätigen Zwecken verwandt wird.

Übungen von Mitte September bis Mitte April an jedem Mittwoch Abend im „Kaiserhof“.

Der Verein besteht aus ausübenden, nichtausübenden und außerordentlichen Mitgliedern. Jährlicher Beitrag 30 M. für ein ausübendes und 20 M. für ein nichtausübendes Mitglied.

Vorstand:

R. W. Bignell, Dirigent und Arohivar;
Paul Reincke, Vorsitzender, Prof. Dr. Paul Unna, stellvertretender Vorsitzender,
Sanitätsrat Dr. Grüneberg, Kassierer und Schriftführer.

Altonaer Orchester-Verein von 1905

bezweckt, musikalisch gebildeten Herren Gelegenheit zu bieten, sich im Zusammenspiel zu üben und Werke berühmter Meister zur Aufführung zu bringen. Richtung vorzugsweise Opern- und Operettenmusik. Der am 16. September 1905 gegründete Verein zählt 35 meist ausübende Mitglieder. Übungsabend: Freitags von 9-11 Uhr in Rode's Gasthof, Rathhausmarkt 12.

Eintrittsgeld 1 M., Beitrag monatlich 75 Pf.

Vorsitzender: W. Dieck, Zeisestraße 138.

Dirigent: J. Bartels, Goebenstraße 10.

Altonaer Zither-Verein von 1881

bezweckt, die Kunst des Zither- und Violoncellospiels zu fördern, das Zusammenspiel und den Einzelvortrag zu üben, auch eine freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder zu bewirken. Damen und Herren können Mitglieder werden, wenn sie des Zither-, Violoncello-, Violine- oder Gitarrenspiels kundig sind. Auch können dem Verein passive Mitglieder beitreten. Aufnahme-Gebühr 1 M.; monatlicher Beitrag 30 Pf.

Übungsabend jeden Donnerstag 9^{1/2}-11 Uhr.

Dirigent: Johs. Pugh, gr. Gärtnerstr. 138.

Vorsitzender: W. Talmeyer, Hamburg-Eimsbüttel, Collastr. 18.

Nationalliberaler Verein für Altona, Ottensen und Umgegend.

Vorstandsmitglieder:

Senator F. Marlow, 1. Vorsitzender, Fernspr. Gr. V. 9694,
Rektor Lütje, 2. Vorsitzender,
Kaufmann Amandus Lewerentz, 1. Schriftführer,
Staatsanwalt Dr. Schulenburg, 2. Schriftführer,
Buchdruckereibesitzer Carl Dingwort, Schatzmeister, Fernspr. I. 3422,
Beisitzer:
Kaufmann Bösch, Kirchendiener Cordes, Schlossermeister Ellrich,
Direktor Frahm, Rechtsanwalt Prose, Kaufmann Finke, Gen.-Agent Hansen, Amtsgerichtsrat Johannsen, Maurermeister Hartz, Direktor Kroth, Landgerichtsdirektor Lohmann, Rechnungsrat Morawsky, Verleger Petersen, Rechtsanwalt Dr. Rode, Kürschner Steinicke, Kaufmann Schmarje.

Altonaer Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise, (E. V.).

Zweigverein des „Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise“, erstrebt eine möglichst weite Verbreitung einer den Naturgesetzen entsprechenden Lebensweise als bestes Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und zur Vermeidung von Krankheiten. Ferner tritt er, auf Grund vorurteilsloser wissenschaftlicher Forschung, für eine giftfreie Heilweise ein, bekämpft daher Arzneien, Impfungen, Serum-Einspritzungen usw. Zu dem Zweck veranstaltet der Verein regelmäßige Vorträge, unterhält eine umfangreiche Vereinsbibliothek und stellt seinen Mitgliedern monatlich die Zeitschrift „Der Naturarzt“ unentgeltlich zu. Seit 1908 unterhält er auf einem von der Stadt Altona gepachteten Gelände auf dem alten Exerzierplatz ein Luft- und Sonnenbad. Mit anderen Vereinen gleicher Richtung in Hamburg und Wandsbek hat er sich zusammengetan (siehe Hamburger Adreßbuch) und geeignete Ärzte herangezogen, damit seine Mitglieder sich in Krankheitsfällen nach seinen Grundsätzen behandeln lassen können. Auch genießen die Mitglieder in der Sprechstunde der Ärzte und Praktikanten des Vereins freie ärztliche Beratung und erfolgt die Behandlung zu ermäßigten Preisen.

Mitgliederzahl rund 1600. Eintrittsgeld 50 Pf., monatlicher Beitrag 60 Pf.

1. Vorsitzender: Heinrich Duve, gr. Bergstraße 165,
2. Vorsitzender: H. Wehlen, Friedensallee 80,
Kassierer: H. J. Sach, Allee 157,
1. Schriftführer: H. Kunau, Scheffelstraße 20,
2. Schriftführer: J. Kreutzfeldt, kl. Gärtnerstraße 171,
Beisitzer: Otto Deeling, Weberstraße 29,
Sachverwalter: A. M. Schmidt, Lornsenstraße 6.

Sämtliche Anfragen und Mitteilungen sind an den ersten Vorsitzenden zu richten.

Ortsgruppe Altona (E. V.) vom Verband Norddeutscher Frauenvereine.

Der Verband Norddeutscher Frauenvereine ist gegründet zum Zweck der Propaganda für die Forderungen der Frauenbewegung in gemäßigter Richtung und der Ausbreitung ihrer Grundsätze in Norddeutschland. In erster Reihe handelt es sich um ein gemeinsames Vorgehen, damit die Frauen rechtlich gehoben und wirtschaftlich selbständig gemacht werden, sodann um Erweiterung und Vertiefung der Frauenbildung in allen Ständen. Die Ortsgruppe Altona gehört keiner politischen Partei an, sie will darauf hinwirken, daß der Frauenwelt nicht fremd gegenüberstehen, daß sie teilnehmen an den Fragen, die mit jedem Jahre wichtiger werden. Als soziale Arbeitsgebiete wurden jetzt gegründet:

Jugendenschutz, d. h. Unterbringung von Konfirmandinnen in passende Hausstände, Vorsitzende: Frau Jessel.
Kostkinder-Überwachung, Vorsitzende für Ottensen: Fr. Laura Heidmann, für Altona: Frau Jessel,
Stellenvermittlung, Vorsitzende: Fr. A. Peock.
Bund junger Mädchen, Vorsitzende Frau G. Besthorn.

Der Verein unterhält mit Unterstützung des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke die Kaffee- und Speisehalle, Kirchenstraße 21. Sie ist von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet und bietet Männern und Frauen einen behaglichen Aufenthalt, gute Zeitungen und Zeitschriften, alkoholfreie Getränke und einfache Speisen zu billigen Preisen. Angeschlossen haben sich der „Verein Altonaer Volksschullehrerinnen“, Vorsitzende: Frau A. Kamm, vertreten von Fr. Sackmann. Beitritts-Anmeldungen an Frau Justizrat Dr. Warburg, Palmallee 31, und an Frau Hedwig Heidmann, Eichenallee 1, Othmarschen, schriftlich oder mündlich. Mindestbeitrag 4 M.

Vorstand:

Frau Hedwig Heidmann, 1. Vorsitzende,
Frau Elisabeth Cimbal, 2. Vorsitzende,
Frau Emmi Fischer, 1. Schriftführerin,
Frau G. Besthorn, 2. Schriftführerin,
Frau Justizrat Dr. Warburg, 1. Kassensführerin,
Frau Dr. Möller, 2. Kassensführerin,
Beisitzerinnen: Frau Direktorin Ewald, Frau Professor Dr. Köpcke,
Frau Lilly Dirks, Frau Marie Schellmann, Fr. Thämer, Fr. J. Beuck, Frau Senator Hintzpetter, Fr. M. Sackmann, Frau Jesse.

Ottensener Bank siehe Banken.

Patriotischer Verein zu Altona.

Der Zweck des patriotischen Vereins ist das Zusammenwirken der staatsverhaltenden Elemente auf christlicher, monarchischer und nationaler Grundlage bei Wahlen und Besprechungen öffentlicher Angelegenheiten. Der Verein schließt alle aus, die sich auf Bündnis mit der fortschrittlichen Volkspartei oder der Sozialdemokratie einlassen. Erster Vorsitzender ist der Erste Staatsanwalt von Altona, Geheimer Justizrat Koblogk.

Schriftführer: Dr. Gethgens, Moltkestraße 3.

Kassenführer: Oberpostsekretär Köther.

Außerdem besteht der Vorstand aus den Herren: Fabrikant Franz Bahr, Architekt F. Beyerstedt, Landgerichtsrat Krebs, Hauptmann a. D. Mannhardt, Kommerzienrat Menck, Fabrikant O. Michelsen, Regierungsrat Schütze, Schlossermeister Ernst Schult, Rentier H. Winkler, Rechtsanwalt Dr. Wolff, Oberleutnant a. D. Max v. Wuthenow.

Der Verein besteht z. Zt. aus über 500 zahlenden Mitgliedern.

Der Beitrag beläuft sich auf mindestens 1 M. pro Jahr.

Der Verein ist Ortsgruppe angeschlossen dem Verbands der Deutsch- und Freikonservativen der Provinz Schleswig-Holstein und liefert seinen Mitgliedern gratis die Halbmonatsschrift „Nord-West“.

Philologenverein für Altona und Umgegend

bezweckt den Zusammenschluß aller akademisch gebildeten Lehrer an den höheren Schulen von Altona und Umgegend durch Vorträge und gesellige Vereinigungen und die Wahrung ihrer Ständes- und Berufsinteressen.

Vorstand:

Gymnasialdirektor Prof. Dr. Lübbert, Vorsitzender,
Prof. Dr. Bröhan, stellvert. Vorsitzender,
Oberlehrer Dr. Kohnbrok, Schriftführer, Ernst Auguststr. 33,
Oberlehrer Dr. Weidner, Prof. Dr. Fußbender, Beisitzer.

Vereinigung von Amateur-Photographen zu Altona.

gegründet am 26. Januar 1901. Regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder jeden Dienstag in Pabsts Gesellschaftshaus, Königstr. 135. Beitrag jährlich 16 M., vierteljährlich im voraus zahlbar; Eintrittsgeld 3 M.

Die Vereinigung verfügt über große besteneingerichtete Arbeitsräume. Bürgerstr. 6, die den Mitgliedern kostenfrei jederzeit zur Verfügung stehen. Anfragen an den 1. Vorsitzenden.

Vorstand:

Wilh. Schultz, Ottenser Marktplatz 9, 1. Vorsitzender,
J. C. Jensen, Hbg.-Elmsbüttel, Lehmweg 32, 2. Vorsitzender,
Heinrich Dyve, gr. Bergstraße 165, Schriftführer,
H. Schröder, Schauenburgerstraße 122, Kassierer,
Herm. Wullenweber, Beisitzer,
W. Düssel, Bürgerstraße 94, Atelierwart.

Die Plattdeutsche Vereinigung „Jungs holt fast“.

gegründet 1898, dem „Allgemeinen plattdeutschen Verband“ wie dem Provinzialverband angeschlossen, will für die Erhaltung und Pflege unserer niederdeutschen Eigenart und Muttersprache eintreten, auch für Verbreitung guter plattdeutscher Literatur mit sorgen; sie besitzt eine plattdeutsche Büchersammlung (325 Bände), unterhält Theater- und Gesangsabteilungen, gibt in Sterbefällen Beihilfe, gewährt wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken Unterstützung und veranstaltet im Interesse ihrer Bestrebungen Volks- und Vereinsabende mit plattdeutschen Rezitationen, Gesangsvorträgen und Theateraufführungen.

Mitgliederaufnahme in den geschäftlichen Versammlungen an jedem ersten Donnerstag des Monats im „Kaiserhof“ (Eingang Bahnhofstr. 28). Eintrittsgeld 2 M., jährlicher Beitrag 6 M., wofür auch das zweimal monatlich erscheinende Verbandsblatt „De Eekhom“ geliefert wird. Vereinsmitteilungen einmal monatlich. Mitgliederzahl 600.

Ehrenmitglied: J. H. Fehrs-Itzhoe.

Vorstand:

1. Vorsitzender: H. Blöhe, Funkstr. 2.
1. Schriftführer: Herm. Engel, Gefionstr. 4.
1. Kassierer: H. Wulf, Eulenstr. 89.

Norddeutscher Polizeihund-Verein (N. P. V.) Sitz Altona, e. V.

Zweck: Die Förderung der Reinzucht der Polizeihundrassen, die bestmögliche Ausbildung der Tiere als Polizei- und Sanitätshunde, den Zusammenschluß der Mitglieder durch kynologische Bildung u. a. m.

Der Verein ist dem Ersten Deutschen Polizeihund-Verein (P. H. V.), e. V., Sitz Hagen i. W. und dem Deutschen Verein für Sanitätshunde, Sitz Oldenburg i. Gr., e. V., angeschlossen.

Die Dressurkurse für die Mitglieder sind kostenlos, auch haben dieselben noch sonstige besondere Vorteile.

1. Vorsitzender: Carl Schmidt Jr., Altona, Rathausmarkt 30.
Geschäftsstelle: Fernspr. Gr. I, 606, Rathausmarkt 30.
Bankkonto: Altonaer Credit-Verein unter C. Schmidt.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

„Produktion“ Konsum-, Bau- und Sparverein e. G. m. b. H. in Hamburg.

Zweck: Wirtschaftliche Förderung seiner Mitglieder. Gegenstand: 1. Abschluß von Verträgen mit Gewerbetreibenden, Kaufleuten, Handels- und Produktionsgesellschaften zwecks Lieferung von Waren aller Art unter Gewährung eines festen Rabatts an die Mitglieder der Genossenschaft gegen Barzahlung. 2. Erwerb und Veräußerung gesunder, preiswürdiger Wohnungen für seine Mitglieder. 3. Betrieb einer Sparkasse. Kontor: Hamburg, Louisenweg 40.

Die Mittelschaft wird durch einen Geschäftsanteil von 30 M. erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Mitglieder sammeln aus ihnen von den Lieferanten gewährten Rabatte zu einem Notfonds bis zu Höhe von 100 M. an. Dieser Notfonds ermöglicht es ihnen, auch in Zeiten der Arbeitslosigkeit und Krankheit Waren gegen Barzahlung von den Lieferanten der Genossenschaft zu entnehmen. Der Notfonds wird gleich den Spareinlagen der Mitglieder mit 3 1/2 % verzinst. Die Sparkasse nimmt außer von Mitgliedern auch von Nichtmitgliedern, Vereinen und Körperschaften Einlagen an.

Im Verfolge des unter 1 genannten Zwecks ihres Unternehmens hat die Genossenschaft mit der Handelsgesellschaft „Produktion“ m. b. H. einen Vertrag zur Lieferung von Waren an die Mitglieder des Vereins unter Gewährung eines festen Rabatts gegen Barzahlung geschlossen. Die Handelsgesellschaft „Produktion“ unterhält zur Zeit 16 Verkaufsstellen, Schlachtereien, Brot-, Fisch- und Gemüseläden. Sie hat großes Zentrallager, 2 Bäckereien und Schlachtereien, alles technisch vollkommen ausgestattete Betriebe, die sie von dem Konsum-, Bau und Sparverein „Produktion“ gemietet hat.

Verkaufsstellen in Altona: gr. Roosenstr. 85, gr. Mühlenstr. 8, gr. Westerstraße 3, Gerichstr. 39, Hamburgerstr. 26, Weberstr. 48, Fsp. 1, 3942 N 3, Barnerstr. 10a, Goebenstr. 2, Bahnenfelderstr. 133, Elmsbüttelerstr. 137, Gerberstraße, Ecke Wilhelmstr., Blumenstr. 55.

Abteilung Schlachtereien: Papenstr. 19, Am Brunnenhof 23, Weberstr. 48, Glücksburgerstr. 1, Gerberstr. 2, Ecke Wulmsenstr., Bürgerstr. 50.

Abteilung Bäckerei: Elmsbüttelerstr. 137, Papenstr. 32, Düggestr. 19, Bahnenfelderstr. 133, Gerberstr., Blumenstr. 55, Weberstr. 48.

Gemeinnütziger Rabattsparverein von Altona-Ottensen und Umgegend, e. V.

gegründet im Februar 1907 zur Förderung der Interessen des Kleinhandels aller Branchen und um des Unrellität und Schleuderei entgegenzutreten. Jeder ordentliche Kaufmann und Gewerbetreibende in Altona-Ottensen und Umgegend, sofern seine Geschäftsführung dem Vorstand nicht als unrell bekannt ist, kann unter der ausgesprochenen Bereitwilligkeit, nur Sparmarken des Vereins auszugeben, durch schriftliche Anmeldung beim Vorstände die Mitgliedschaft des Vereins beantragen; dasselbe gilt für die Handelsgesellschaften.

Die Ausgabe der Marken und Einlösung der vollen Bücher erfolgen in Altona bei der Creditbank von 1870, Königstraße 41, in Ottensen bei der Ottensener Bank, Lobuschstraße 6.

Vorstand:

Heinrich Lüthje, Bei der Reitbahn 1, 1. Vorsitzender,
Joh. Kraglund, gr. Bergstr. 130c, 2. Vorsitzender,
Adolf Oldenburg, Weidenstr. 75, 1. Kassierer,
H. C. Schröder, Gählersplatz 16, 2. Kassierer,
Alex. Butscher, Kreuzweg 121, 1. Schriftführer,
D. Dasking, gr. Bergstr. 245, 2. Schriftführer.
Beisitzer: A. C. Keidel, Ernst Ottmann, Albert Hamkens.

Radfahrer-Verein „Endspurt“ v. 1905, Altona.

Mitglied des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Zweck: Förderung des Radfahrensports durch Unternehmen gemeinsamer Radtouren sowie Veranstaltung von Rennen.

1. Vorsitzender: Otto Schöpke, Hamburg, Osterstr. 163.
Geschäftsstelle: Altona, Am Felde 103.
Vereinslokal: Restaurant „Zum goldenen Stern“, Hamburgerstraße 2.
Versammlungen Freitags 10 Uhr abends.

Verein der Rechtsanwalts- und Notariatsburebeamen

im Landgerichtsbezirk Altona, Ortsverein des Verbandes der Deutschen Rechtsanwalts- und Notariatsburebeamen, Sitz Wiesbaden. Stellenosigkeits-Unterstützung, Unterstützung in dringenden Notfällen, unentgeltliche Stellenvermittlung, Bildungsbestrebungen, Sterbekasse, Verbandsorgan usw.

Geschäfts- und Kassenstelle, sowie Stellenvermittlung: Altona, Wilhelmstraße 59, beim Kollegen E. Schmidt.

Rote Kreuz-Vereine.**Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona.**

hervorgegangen aus den hier bisher bestehenden Sanitätskolonnen, die „Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona-Ottensen, gegr. 1889“, und die „Kriegersanitätskolonne vom Roten Kreuz, gegr. 1901“, beweckt, in Altona-Ottensen eine Kolonne gesculter Krankenträger bereit zu halten, die im Kriegsfall dazu berufen sind, den militärischen Sanitätsdienst durch freiwillige Hilfe zu unterstützen. Zu diesem Zweck werden die aktiven Mitglieder der Sanitätskolonne schon im Frieden durch einen Arzt derart ausgebildet, daß sie befähigt sind, Hilfe bei Unglücksfällen zu leisten, Noerverbände anzulegen und den Transport Verwundeter in sachgemäßer Weise auszuführen. In Friedenszeiten sollen die aktiven Mitglieder überall, wo nur immer Gelegenheit sich dazu bietet, Verunglückten und plötzlich Erkrankten die erste Hilfe leisten und den Transport derselben zum Arzt, in ihre Wohnung oder ins Krankenhaus bewerkstelligen. Ihre Tätigkeit ist absolut unentgeltlich.

Von der Kolonne unterhalten Unfallsstationen befinden sich: am Strande in Oevelgönne-Neumühlen bei den Bootsvermietern Popp, Jakobs und Steinert; Fischmarkt: Marktaufscher P. Möller; Friedhofstraße: in der Schutz- und Erfrischungshalle auf dem alten Exzerzierplatz.

Verbandskassen sind ferner untergebracht in den Schuppen der Qual- und Lagerhausgesellschaft.

Alljährlich während der Wintermonate veranstaltet die Kolonne einen öffentlichen Unterrichtskurs; die Teilnahme hieran ist unentgeltlich.

Kolonnenhaus, Fernspr. VIII, 182, Gerichstraße 13, geöffnet Sonnabends, abends 9–10 Uhr. Anmeldungen zum Eintritt daselbst. Herren, welche das 18. Lebensjahr erreicht, unbescholten und gesund sind, können als Mitglieder aufgenommen werden. Es ist nicht erforderlich, daß sie beim Militär gedient haben.

Justizrat Dr. Warburg, Vorsitzender,
Kolonnenärzte: Dr. Besser, Dr. G. Seijler, Dr. Kremser.
Beiräte: Direktor Schubach, Direktor Fritz Hausmacker Haß,
Kassenführer: Apotheker Lautenbach, gr. Beierstr. 204,
Kolonnenführer: Gaertner, Marktstraße 67,
Kolonnenführer-Stelle: Ed. Jens,
Schriftführer: C. Krohn, Steinstraße 80,
Material-Verwalter: R. Ehlers,
Vertrauensmänner: Hubert und Schütt.

Senator Dr. Harbeck, 1. Vorsitzender,
Dr. Paul Hinneberg, 2. Vorsitzender,
Justizrat Dr. Warburg, Schriftführer, Palmaille 31,
Hausmakler H. Hass, Schatzmeister,
Dr. Langfurth, Emil Möller, Direktor Prinz, Dr. med. Georg Müller,
Beisitzer.

F. H. Brillow, Wohlersallee 14, Vorsitzender,
G. Richter, Lessingstraße 34, 2. Vorsitzender,
T. Albrechtsen, Hbg., Spadenteich 1, Kassierer,
Curt Meyer, Lohmühlenstraße 129, Schriftführer,
F. A. Schmidt, Lobuschstraße 18, Schachwart.

Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender,
E. H. Tormählen, stellvertretender Vorsitzender,
Rechtsanwalt C. A. H. Sieveking, Schriftführer,
Hafenmeister a. D. Bohmann, Kassierer,
John Bähr, Geheimer Kommerzienrat W. Volckens, Privatier Rud.
Reese,

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind

1. Vorsitzender: J. Herbold, 2. Vorsitzender: Max Streich,
1. Schriftführer: Otto Bösch, 2. Schriftführer: H. Cordes,
1. Kassenwart: Alfred Lauenburg, 2. Kassenwart: W. Järisch,
Beisitzer: W. Erbrecht, H. Husen, C. von Dieck.
Inventarverwalter: Paul Streich.

Stadtmissionar Günzel, Gemeindeglieder Levenhagen, Hauptpastor Mau, Sparkassenbeamter C. Meyer, Propst Paulsen (stellvertr. Vorsitz.), Hauptpastor Schmidt, Lohndiener Schöne, Ewerführerbaas Tormählen, Oberlyzealdirektor Wagner, Pastor Wiebers (Vorsitzender und Kassenführer).

zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Im April 1881 von Freunden des Schießwesens ins Leben gerufen, nachdem sich die hier seit dem 25. Mai 1839 bestehende, unter der Regierung des Grafen von Holstein, Otto von Schauenburg gegründete, im Jahre 1862 durch

den König Friedrich III. von Dänemark privilegierte Altonaer Schützen-Gesellschaft, deren Privilegium im Jahre 1869 seitens der Stadt abgelöst wurde, infolge langjähriger ungünstig verlaufener Prozesse aufgelöst hatte.

Vorstand:

Aug. Körner, Bachstraße 77, Vorsitzender; R. Tegeler, Schriftführer; Heiner. Abel, Kassierer.

Altonaer Schwimmverein von 1910, E. V.

bezweckt die Förderung des Schwimmens durch Ausbildung seiner Mitglieder im Schwimmen, Springen, Tauchen und Retten Ertrinkender durch regelmäßig zweimal wöchentlich im Bismarckbad stattfindenden Übungen und durch Veranstaltung von Schwimmfesten. Der Verein unterhält je eine Herren-, Jugend-, Knaben-, Damen-, Damen-Jugend- und Mädchen-Abteilung. Kindern wenig bemittelten Eltern wird unentgeltlicher Schwimmunterricht erteilt. Das Eintrittsgeld beträgt für Damen und Herren 1 M.; Jugendmitglieder und Kinder bezahlen kein Eintrittsgeld. Der Beitrag beträgt für Damen und Herren vierteljährlich 1,50 M., für Jugendmitglieder (unter 17 Jahre) vierteljährlich 1 M., für Knaben und Mädchen 75 c. vierteljährlich. Nichtschwimmer zahlen einen vollen Jahresbeitrag im Voraus.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Realgymnasialdirektor O. Gohdes,

2. Vorsitzender: Otto Seemann,

1. Schriftführer: F. Seeger,

2. Schriftführer: G. Meier,

1. Kassenwart: Max Borstelmann,

Zeugwart: E. Drenckhahn,

Schwimmwart: Johs. Schumann, W. Fickel, W. Arndt,

Beisitzer: W. Bielefeld, P. Blank,

Leiter der Knabenabteilung Herr Johs. Schumann, Altona, Bei der Friedenseiche 5.

Vorstand der Damen-Abteilung:

Vorsitzende: Frä. M. Horn, 1. Schriftführerin: Frä. M. Heuchlow,

2. Schriftführerin: Frä. A. Nickels,

1. Kassenwartin: Frä. Mötzel, 2. Kassenwartin: Frä. Ebeling,

1. Kassiererin der Mädchenabteilung: Frä. Kohfahl,

Zeugwartin: Frau Kruse, Schwimmwartinnen: Frä. E. Reese, Frä. Ebeling und Frä. Wolters.

Leiterin der Mädchen-Abteilung: Frä. M. Horn, Lehrerin, Friedrichstraße 45.

Versammlungen am 2. Sonntagnachmittag im Vereinslokal Hotel Kaiserhof.

Übungsabende für Herren Dienstags und Donnerstags von 9—10¹/₂ Uhr; für Damen Dienstags und Freitags von 8¹/₂—10 Uhr, für Knaben und Mädchen Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr abends im Bismarckbad beim Hauptbahnhof.

Der Verein genießt außer an den Übungstagen folgende Ermäßigungen für Schwimmbäder: Herren und Damen bezahlen monatlich 1,30 M. bei Benutzung der oberen Kabinen, 1,75 M. bei Benutzung der unteren Kabinen im Bismarckbad; 1,10 M. bei Benutzung der unteren Kabinen in der Badeanstalt Bürgerstraße, 0,50 M. für eine Kabine auf der Galerie daselbst. Knaben und Mädchen unter 14 Jahren bezahlen bei Benutzung der gemeinschaftlichen Auskleideräume in ihren Abteilungen 1.— M. im Bismarckbad, oder 0,70 M. in der Badeanstalt Bürgerstraße. Die Badekarten Bürgerstraße berechnen sich nach der Benutzung der Übungsbäder im Bismarckbad. Einmal tägliche Benutzung der Schwimmhallen. Badekarten werden bei dem 2. Kassenwart während der Übungsabende gelöst.

Briefkasten im Bismarckbad.

Der Verein ist Mitglied des Verbandes Deutscher Schwimmvereine R. V., des Verbandes Hamburger Schwimmvereine, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, des Ortsausschusses für Jugendpflege in Altona und des Jungdeutschlandbundes.

Bank-Konto: Altonaer Creditverein.

Ottensener Schwimmsport-Verein von 1909.

Der Verein bezweckt, die Mitglieder im Schwimmen, Retten, Tauchen usw. auszubilden, sowie Förderung der verwandten Leibesübungen als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung seiner Mitglieder und wirkt darauf hin, durch regelmäßige Wanderungen den Sinn für die Naturschönheiten unserer Heimat zu erwecken. Ferner Kindern unmittelbaren Eltern das Schwimmen unentgeltlich zu erlernen.

Eine Abteilung für Spiele und Leichtathletik gibt den Mitgliedern Gelegenheit, sich in allen weiteren Zweigen moderner Körperkultur, weiter auszubilden.

Der Verein unterhält außer einer Herren- und Damen-Abteilung noch eine Jugend-, Knaben- und Mädchen-Abteilung.

Die Mitglieder des Vereins haben außer an den Übungsabenden folgende Ermäßigung für Schwimmbäder:

Herren und Damen monatlich 1,30 resp. 1,75,

Mädchen und Knaben Auskleideschrank 1.—, Kabine 1,30.

Der Beitrag beträgt für Herren und Damen vierteljährlich 1,50 M., für Knaben und Mädchen vierteljährlich 1.— M.

Der erste Jahresbeitrag muß voll beim Eintritt bezahlt werden.

Vorstand:

Ehren-Vorsitzender: H. Bauermeister,

1. Vorsitzender: Magnus Witt, 2. Vorsitzender: Wilhelm Lenkersdorf,

1. Schriftführer: Heinrich Rahlf, 2. Schriftführer: Eduard Goeben,

1. Kassierer: Alfred Heldt, 2. Kassierer: W. Böhlisch,

1. Schwimmwart: Th. Junge, 2. Schwimmwart: W. Gilbert,

Sportleiter: Karl Holle.

Vorstand der Damen-Abteilung:

1. Vorsitzende: Frau Wilhelmine Witt, 2. Vorsitzende: Frau A. Gilbert

1. Schriftführerin: Frä. E. Ehlbeck, 2. Schriftführerin: Frä. C. Dreyer,

1. Kassiererin: Frau A. Köhler, 2. Kassiererin: Frau Lubitz,

Zeugwartin: Frau E. Collatz,

1. Schwimmwartin: Frä. A. Ladegast, 2. Schwimmwartin: Frau Schwarz.

Schwimmwartin der Mädchen-Abteilung: Frä. Peters,

Leiter der Knaben-Abteilung: Karl Holle.

Vereinsadresse: Altona, Arnoldstraße 76, Fernsprecher VI, 1385.

Verein Deutscher Seeschiffer auf kleiner Fahrt, Hamburg, E. V.

Geschäftsstelle: Altona-Bahrenfeld, Wagnerstraße 3, Kapitän Hubert.

Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne, e. V.

gegründ. im April 1905, gehört zum Deutschen Segler-Bund, Gruppe Elbe-Alster. Mitgliederbestand Juli 1914: rd. 270, Anzahl der Fahrzeuge: 35 Yachten, 20 Elbboote, darunter 1 Vereinsboot.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Vorstand:

Vorsitzender: W. Erbrecht, Ottensen, Arnoldstraße 58,

2. Vorsitzender: W. Burmester,

1. Schriftführer: K. v. Broock, 2. Schriftführer: J. Siedentop,

1. Kassenführer: W. Garbers, Mansteinstraße 8, 2. Kassenführer:

Johs. Janssen,

Beisitzer: Alb. Heinze und W. Waesch,

Takelmeister: W. v. Broock.

Dem Segelclub gehören an: die Herren W. Erbrecht, W. Burmester, Alb. Heinze, C. W. Stahl, C. Dinevald, K. v. Broock, Johs. Janssen, W. Waesch und J. Siedentop.

Die Vereinigung bezweckt Pflege des Wett- und Tourensegels, indem sie jährlich 3 Elbregatten veranstaltet und Preise aussetzt für gelungene Tourenbeschreibungen. Die Saison wird eröffnet durch das Ansegeln, dem sich 2 Picknickfahrten, eine Pfingstweihfahrt nach Bismarck, eine Nachjagd für Boote sowie als Abschluß ein Absageln anschließen. Ein großer Teil der Yachten und Boote veranstaltet außerdem längere Ferienfahrten in die Ostsee sowie in das Unterelbgebiet.

Die Verhältnisse der Unterelbe haben zur Konstruktion eines besonderen Elbboottyps Veranlassung gegeben. Die Vereinigung hat ferner für ihre Fahrgäste ein eigenes Meßverfahren eingeführt, das auch für die ganze Gruppe Elbe-Alster gilt.

Im Winterhalbjahr wird nautischer Unterricht zur Erlangung des Examens für Schiffer auf kleiner Fahrt durch Herrn Burmester erteilt. Im letzten Jahr bestanden sämtliche Teilnehmer.

Vom 1. Oktober bis 1. Mai steht den Mitgliedern die große Schwimmhalle des Bismarckbades in Altona (am Hauptbahnhof) an jedem Freitagabend von 9—10 Uhr zur Benutzung frei.

Außerdem veranstaltet die S.-V.-A.-Oe. am 1. Sonntagabend im Februar einen Ball.

Das Vereinslokal befindet sich im Restaurant „Zur Erholung“, Johs. Eck Oevelgönne 6. Die Versammlungen werden am 1. Freitag jeden Monats im Neumühlener Fahrhaus abgehalten, im Winterhalbjahr Donnerstags.

Beitrag vierteljährlich 3 M. (für Junioren, Mitglieder unter 18 Jahren 1,50 M.), Eintrittsgeld 10 M. für Junioren 5 M. Im Vereinslokal sind Aufnahmeformulare erhältlich, außerdem sind an jedem Sonntagabend dortselbst Mitglieder des Aufnahme-Ausschusses anwesend.

Sonntagsblatt, Altonaer.

Sonderausgabe des Schleswig-Holst. Sonntagsboten, erscheint wöchentlich zum Preise von 50 c. pro Quartal. Expedition: Blumenstr. 81. Inhalt: Erbauliche Betrachtungen, Erzählungen, Lebensbilder, kirchliche Fragen. Die Beilage mit Altonaer kirchlichen Nachrichten redigiert Pastor Esmarch.

Sozialdemokratischer Verein für den 8. und 10. Schleswig-Holst. Reichstagswahlkreis, Ortsverein Altona.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung aller Bestrebungen, welche aus dem Programm der sozialdemokratischen Partei Deutschlands entspringen. Dies soll erreicht werden: a) durch Agitation im Sinne der Sozialdemokratie; b) durch Vorträge politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher Natur und Diskussion; c) durch Beteiligungen an Wahlen; d) durch Vertrieb geeigneter Schriften.

Eintritt 20 c., monatlicher Beitrag 50 c. für männliche und 15 c. für weibliche Mitglieder.

Mitgliederstand 7300.

Vorsitzender: W. Sievert, Adolphstraße 29, Parteibüro daselbst.

Zentralvorsitzender des 8. und 10. Kreises: Cl. Bischoff, Altona, Adolphstraße 29.

Bezirksvorsitzender der sozialdemokratischen Partei in Schleswig-Holstein und Fürstentum Lüneburg: Geschäftsführer: H. Kürbis, Adolphstr. 29.

Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts.

Die hiesige Sparkasse wurde als ein integrierender Teil des zwei Jahre vorher ins Leben getretenen Altonaischen Unterstützungs-Instituts (siehe dieses) am 28. Januar 1891 errichtet und hat in den 114 Jahren ihres Bestehens so große Ausdehnung erlangt, daß sie als eine der größten des Landes und die größte der Provinz gegenwärtig besteht.

Die Sparkassen-Einzahlen werden ab 1. Oktober 1913 bis weiter mit 3¹/₄ % jährlich verzinst. Der Zinssatz für auf mindestens 5 und höchstens 25 Jahre gesparte Sparkassen-Einzahlen ist 4¹/₂ % höher und beträgt daher zur Zeit 4¹/₂ %. Bezüglich der Sparkassenbücher ist Freizügigkeit eingeführt; dieselben können daher auch an sämtlichen Nebenstellen zur Einzahlung, Auszahlung, Kündigung und Zinsenzuschrift vorgezeigt werden.

Das Hauptbureau der Sparkasse, Catharinenstraße 32 u. Königstraße 139 ist werktäglich von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, außerdem in der Regel Sonntags sowie am ersten Werktag eines jeden Monats abends von 5—8 Uhr geöffnet.

Es bestehen z. Zt. fünf Nebenstellen der Sparkasse, und zwar:

Allee 176, gegenüber der Victoriastraße,

Schulterblatt 77,

Reichenstraße 2 (Nobistor),

Hochstraße 35, Ecke Fischmarkt,

Ottensen, Bismarckstraße 1, Ecke gr. Rainstraße.

Die Büreaustunden am Hauptbureau und an den Nebenstellen sind die gleichen.

Zur Bequemlichkeit des Publikums sind für die Entgegennahme der Sparkassen-Einzahlen Annahmestellen errichtet. Dieselben sind an bestimmten Tagessunden geöffnet. Gegenwärtig bestehen folgende Annahmestellen:

Nr. 2 bei P. H. L. Kreutzfeldt, gr. Roosenstr. 53

„ 3 „ H. Lohse, gr. Johannisstr. 79

„ 6 „ J. Starkjohann, Steinstr. 51

„ 10 „ Anton Kurth, Langenfelde, Kiekerstraße 42

„ 12 „ F. Heilmers, Blankenese, Carlstr. 27

„ 16 „ H. Dössel, Bürgerstr. 96

In den neubauten Stahlkammern Königstraße 139 und Bismarckstraße 1, Ecke Große Rainstraße werden dem Publikum Schrankfächer zur Jahresmiete von 3.— M. an zur Verfügung gestellt. Außerdem werden Wertpapiere zur Aufbewahrung im Sicherheitsgewölbe entgegengenommen. Regulative sind an der Kasse zu haben.

Altonaer Spar- und Bauverein.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Steinstraße 92.

Gegründet im Jahre 1892 zur Verbesserung der Arbeiter-Wohnungsverhältnisse, betreibt der Verein den Bau, Erwerb und die Verwaltung von Wohnhäusern, deren billige Vermietung an Genossen, sowie die Annahme und Verwaltung von Spareinlagen von Genossen und Nichtmitgliedern. Aufnahmefähig sind alle großjährigen Personen, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, Korporationen, Handelsgesellschaften usw. Der Geschäfts-

anteil ist auf 300 M, die Haftpflicht auf den gleichen Betrag festgesetzt. Jeder Genosse kann Geschäftsanteile bis zum Betrage von 5000 M einlegen. Bei der Aufnahme ist ein Eintrittsgeld von 1 M zu entrichten. Der Geschäftsanteil kann jederzeit voll bezahlt oder größere Anzahlungen darauf geleistet werden; es müssen aber bis zur Vollzahlung eines Geschäftsanteils pflichtmäßig wöchentlich mindestens 30 M darguf abbezahlt werden.

Meldungen zum Beitritt in die Genossenschaft und Einzahlungen werden im Vereinsbureau entgegengenommen. Das Bureau ist geöffnet täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags, außerdem Dienstag und Sonnabends, sowie am 1. jeden Monats auch zwischen 6 1/2 und 8 1/2 Uhr abends. Am 1. jeden Quartals ist das Bureau vormittags von 9-1 Uhr u. nachmittags von 5-8 1/2 Uhr geöffnet. — Die Bahnenfelder Filiale, Ecke Kirchenweg und Adickestr. ist jeden Montag und am 1. Werktag eines jeden Monats von 6-8 Uhr abends geöffnet.

Die Genossenschaft besitzt an der Steigstraße ein Haus, enthaltend das Vereinsbureau und 5 Wohnungen, an der Storm- und Zeisestraße 9 Häuser mit 72 Wohnungen, an der Schul- und Barnerstraße (Ottensen) 23 Häuser mit 236 Wohnungen, an der Jahn-, Geibel-, Herder-, Chemnitz-, Gericht- und Claudiusstraße 76 Häuser mit 752 Wohnungen, am Brunnenhof und Gustavfeld an der Adickestraße, Weberstraße und Bahnenfelder Kirchenweg 98 Häuser mit 601 Wohnungen, an der Schützenstraße, Kreuzweg und Privatstraße 14 Häuser mit 135 Wohnungen, im Ganzen 227 Häuser mit 1906 Wohnungen, 2 Läden und 2 Vereinsbüros.

An Rauterstein besitzt sie noch rd. 21 000 qm am Kreuzweg, Schützenstraße und Höhenzollerweg in Ottensen. Jahresmieten von 210 M aufwärts.

Der Verein hat seit seinem Bestehen 4% Dividende auf die Geschäftsanteile verteilt; die Spareinlagen werden mit 4% verzinst. Die Zahl der Genossen beträgt gegenwärtig gegen 6000.

Die Leitung hat ein Vorstand von 5 Personen, die Kontrolle ein Aufsichtsrat von 24 Personen.

Vorstand: J. H. Röhrig, Vorsitzender; M. Germer, Schriftführer; Rechtsanwalt G. Gehlsen, H. Eilmann, J. P. Tasten.

Aufsichtsrat: Professor H. Lippelt, Vorsitzender, H. Sonnenberg, stellvert. Vorsitzender; Dr. G. F. Baur, Schriftführer; A. Thonert, stellvert. Schriftführer.

Geschäftsführer: J. H. Röhrig und M. Germer.

Spargesellschaft Altona von 1852.

Zweck: Mitgliedern Gelegenheit zu geben, durch Geldbeiträge, welche jedoch nicht unter 50 M wöchentlich sein dürfen, den Winterbedarf an Steinkohlen gut und billig zu erhalten.

Geschäftsstelle: gr. Johannisstraße 95, Fernspr. 1. 9450. Bank-Konto Altonaer Credit-Verein. Einzahlungen und Bestellungen werden von morgens 8 bis abends 8 Uhr entgegengenommen.

H. F. A. Schröter, 1. Vorsitzender, H. Spletz, 2. Vorsitzender, Th. Voss, Schriftführer, H. Sach, Beisitzer, M. Lindloff, Kontrolleur, A. Dehne, Kassierer.

Spar- und Vorschubbank siehe Banken.

Speise-Anstalt des Vereins von 1813 zur Bepflegung der Dürftigen und Armen Altonas,
im Abschnitt V A, Seite 11, Nr. 102.

Staatseisenbahnbeamten-Verein siehe Beamtenvereine.

Stenographen-Vereine.

Stenographischer Verein zu Altona.

gegründet 25. September 1876. Einigungssystem Stolze-Schrey. Eintrittsgeld 1 M. Vierteljährlicher Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre 1 M 50 P, für jüngere und auswärtige Mitglieder 1 M pränumerando, nach zwei Jahren jährlich 3 M.

Versammlungen jeden Dienstag, abends von 8 bis 10 Uhr in der Seminar-schule, Schauenburgerstraße 68.

Der Beitritt zu den Anfängerkursen kann jederzeit erfolgen.

Vorstand: Franz Osbahr, Altona, Bahnenf. Steindamm 158, Schriftführer: Heinrich Ehlers, Altona, Friedhofstr. 82, Rechnungsführer: Arthur Ehlers, Altona, Friedhofstr. 82.

Stenographischer Damen-Verein.

gegründet 20. Mai 1891, seit 1897 Abteilung des Stenographischen Vereins zu Altona, hält seine Übungsversammlungen jeden Dienstag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Seminar-schule, Schauenburgerstraße 68, ab.

Eintrittsgeld 1 M, vierteljährlicher Beitrag bis zum vollendeten 17. Lebensjahr 1 M, für ältere Mitglieder 1 M 50 P, nach zwei Jahren jährlich 3 M. Vorstandsmitglieder: siehe Stenographischer Verein zu Altona.

Altonaer Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“, E. V.

gegründet den 1. Mai 1902. Mitglied des Ortsausschusses für Jugendpflege. Der Verein bezweckt die Förderung und Verbreitung des deutschen Stenographie-Systems „Stolze-Schrey“, durch Erteilung von Unterricht, durch Fortbildung seiner Mitglieder in wöchentlich stattfindenden Schreib- und Lese-Übungen, Wettstreite und Wettse-Veranstaltungen, ferner durch häusliche Übertragungsaufgaben, sowie Fertigung von Ausstellungs-Arbeiten. Den literarischen Interessen der Mitglieder dient unentgeltlich eine reichhaltige, über 400 Bände umfassende stenographische Bibliothek und verschiedene monatlich zugestellte, werdende stenographische Zeitschriften.

Regelmäßige Übungsabende: Freitags von 9-10 1/2 Uhr im Vereinslokal Restaurant „Rathaus-Hotel“.

1. Vorsitzender: Rich. Stolze, Altona-Bahrenfeld, Weberstr. 2, 1. Schriftführer: Ernst Zierahn, Schützenstr. 62, Vorsitzende der Damen-Abteilung: Frl. Elise Holst, Turnstr. 83.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Stenographischer Verein zu Ottensen.

gegründet 1. Januar 1911, Einigungssystem Stolze-Schrey, Zweigverein des Stenographischen Vereins zu Altona.

Eintrittsgeld 1 M. Vierteljährlicher Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre 1 M 50 P, für jüngere und auswärtige Mitglieder 1 M pränumerando, nach zwei Jahren jährlich 3 M.

Versammlungen jeden Donnerstag Abend von 8-10 Uhr im Zeichensaal der 2. Mädchen-Mittelschule, Rothestraße 24.

Der Beitritt zu den Anfängerkursen kann jederzeit erfolgen.

Vorstand:

Vorsitzender: Franz Osbahr, Bahrenfelder Steindamm 158, Schriftführer: Heinrich Ehlers, Altona, Friedhofstr. 82, Rechnungsführer: Ernst Beck, gr. Brunnenstr. 121.

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein „Tironia“ zu Altona von 1894.

Zweck: Förderung der Gabelsbergerschen Stenographie durch Erteilung von Anfänger-Unterricht und Fortbildung seiner Mitglieder durch Abhaltung von regelmäßigen Übungen. Eine reichhaltige Bibliothek steht zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Der monatliche Beitrag beträgt 60 P (für Damen und Lehrlinge 30 P), wofür mehrere stenogr. Zeitschriften geliefert werden. Honorar für den Anfänger-Unterricht inkl. Lehrmittel 1.750.

Anmeldungen an den 1. Vorsitzenden.

Übungsabend: Freitags 9 Uhr im Hotel Prinzenhof, Bahnhofstraße 24.

Geschäftsstelle: Alb. Mahlow, Sommerhuderstraße 6.

Vorstand:

Alb. Mahlow, 1. Vorsitzender, Georg Piechotta, 2. Vorsitzender, L. Fischer, Schriftführer, Th. Kaisig, Kassierer.

Stenographen-Verein „Gabelsberger“ zu Ottensen.

gegründet 16. Dezember 1897. Übungsabende wöchentlich Mittwochs, abends 9 Uhr, Restaurant „Zum Brunnenhof“, Ecke Holländ. Reihe und gr. Brunnenstraße.

Vorstand:

E. Gellert, Holstenstr. 191, Vorsitzender und Kassierer, K. Backhaus, Schriftführer, W. Magerfleisch, Bibliothekar.

National-Kurzschrift-Verein in Altona.

Jeden Freitag 9 Uhr Übungsabend im Vereinslokal „Zum Justizhof“, Allee 116. Kurse jeden ersten Freitag im Monat. Honorar 3 M einschl. Lehrmittel.

Paul Mars jun., Altona, Blumenstraße 25, 1. Vorsitzender, Hinrich Maje, Altona, Missundenstraße 11, Hs. 1, 2. Vorsitzender, Adolf Paschwitz, Hamburg, Mathildensstraße 3, Kassierer, Karl Schmidt, Altona, Carl-Theodorstraße 26, Schriftführer.

Sterbekasse der Beamten-Vereinigung siehe Beamtenvereine.

Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene.

gegründet am 22. März 1909. Der Verein stellt sich zur Aufgabe, entlassenen Gefangenen, die in Altona ihren Aufenthalt nehmen wollen, zu einem redlichen Fortkommen behilflich zu sein und auf ihre moralische Führung vorteilhaft einzuwirken, auch den betr. Familien Hilfe zu leisten. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch einen jährlichen Beitrag von 1 M.

Vorstand:

Erster Staatsanwalt; Rechnungsführer und Schriftführer: Gefängnis-inspektor v. Balluseck, Gerichtstraße 2.

Taubstummen-Verein für Altona und Umgegend.

Zweigverein des Provinzial-Taubstummenvereins, eingetr. Verein in Schleswig. Gegründet 16. September 1883. Zweck des Provinzialvereins ist die Förderung seiner ordentlichen (taubstummen) Mitglieder in sittlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung, Vereinigung der in allen Teilen der Provinz zerstreuten lebenden Taubstummen zu Lokalvereinen, Unterstützung der einzelnen Taubstummen durch Rat und Tat und Ansammlung eines Kapitals zur Unterstützung hilfsbedürftiger, arbeitsunfähiger oder altersschwacher Taubstummen, bezw. zur Erhaltung und Erweiterung des aus den Mitteln des Vereins gegründeten Taubstummenheims in Schleswig, sowie Erhaltung der Fonds für Weihnachts- und Konfirmationsbescherung Kinder hiesiger armer taubstummer Eltern. Der Verein besteht aus ordentlichen Mitgliedern, unterstützenden Mitgliedern und Ehrenmitgliedern.

Ordentliche Mitglieder können nur die unbescholtenen, in Schleswig-Holstein und Lauenburg geborenen oder erzogenen erwachsenen Taubstummen, sowie die ehemaligen Schüler der Schleswiger Taubstummen-Anstalten werden, auch wenn sie nicht mehr in der Provinz, jedoch noch innerhalb Deutschlands ansässig sind. Die ordentlichen Mitglieder haben jährlich 2 M Beitrag zu zahlen.

Unterstützendes Mitglied (Wohltäter) wird jede Person, welche einen jährlichen Beitrag von mindestens 30 P zahlt und sich dafür eine Mitglieds-karte aushändigen läßt.

Vorstand:

Hauptpastor Traugott Schmidt in Altona, Ehren-Präsident des Vorstandes, G. Ernberger, Gerichtstraße 88, 1. Vorsitzender, J. Ernberger, 2. Vorsitzender, Hans Studt, Schriftführer, Ed. Raabe, Kassierer, und 8 Beisitzer.

Altonaer Techniker-Verein.

gegründet 17. Januar 1895. Zweck: Pflege der Kollegialität, Unterstützung, Besprechung und Lösung technischer und sozialer Fragen, wissenschaftliche und technische Vorträge, Exkursionen sowie Besichtigung schenswerter Anlagen und Betriebe.

Versammlungen Mittwochs abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Hotel „Zur deutschen Eiche“, Bahnhofstraße 88.

Aufnahme in den Verein findet jeder unbescholtenen Techniker.

Vorstand:

H. Stöhr, Arnoldstraße 74, 1. Vorsitzender (Vereinsadresse), H. Ros, Poststraße 14, 2. Vorsitzender, W. Matthies, 1. Schriftführer, F. Haberlandt, 2. Schriftführer, H. Butenop, Kassierer, C. Wolf, Bücherwart, D. Stamp, Beisitzer, G. Bartels und R. Nölke, Festausschuß.

Altonaer Tennis-Verein (A. T. V.).

gegründet am 18. April 1911, zusammengesetzt aus dem Altonaer Tennis-Verein, gegründet am 12. Mai 1902 und dem Tennis-Verein Standard, gegründet am 6. April 1906. Vereinsfarben: blau/weiß/rot/weiß/blau. Der Verein bezweckt die Förderung und Pflege des Tennissportes.

Bank-Konto: Altonaer Bank, Fil. der Commerz u. Disconto-Bank.

Spielplätze: Hohenzollernring.

Vorstand:

Paul Schulze, Flottb. Chaussee 138, Vorsitzender, (z. Zt. auch Schriftführer).

Direktor G. Schneider, Bülowstraße 4, Rechnungsführer.

Frau P. Schulze, Flottbeker Chaussee 138, Vertreterin der Damen.

Tennis-Vereinigung Bahrenfeld, E. V.

Bank-Konto: Westholsteinische Bank, Depositenkasse Bahrenfeld, Fernsprecher I. 5967.

Vorstand:

E. Drössler, Bahrenfeld, Kielkamp 33, 1. Vorsitzender.

Theater.**Altonaer Stadttheater**

Königsstraße 164

Die Richtfeier dieses stattlichen Gebäudes fand am 1. Februar 1876 und die Eröffnung der Bühne vor gänzlich ausverkauftem Hause am 20. September 1876 statt. Im Sommer 1914 wurde ein teilweiser Umbau vorgenommen. Das Theater gehört einer Aktien-Gesellschaft (siehe Schanzenplan).

Direktion: Dr. Hans Loewenfeld.

Kapellmeister: Selmar Meyrowitz, Arnold Winternitz, Carl Gotthardt.

Chordirigent und Kapellmeister: Josef Wolf, Dr. Riedel, Dr. Busekottter.

Dramaturg: Paul Eisner.

Sekretär: Paul Radke; Rendant: Heinr. Schneebeck; Buchhalter: Julius Steinbach; Kassierer: L. Lasersohn; Oberinspektor: Paul Denechaud; Kastellan: Herm. Klaff.

Opern-Inspektoren: Paul Karzbuch und Carl Pelazino.

Schauspiel-Inspektoren: Willy Tiedt, Ernst Scholze.

Souffleur des Schauspiels: Fr. Quester, Fr. Röwer.

Souffleur der Oper: Reinhold Crusius.

Schauspiel-Theaterdiener: Carl Frommhold, der Oper: Theodor Schack.

Juristischer Beistand: Dr. Otto Dehn.

Theaterarzt: Dr. Furtmann.

Darstellende Mitglieder:**Schauspiel:**

Herren: Ludwig Auspitz, Ewald Bach, Paul Bach, Walter Brüggemann, Danny Brüll, Emil Chony, Otto Eppens, Paul Geissler, Karl Gude, Alfred Haase, Paul Krohmann, Carl Loré, Harald Paulsen, Alfred Sassen, Friedrich Taeger, Ernst Wehlau, Arthur Wehrin, Willy Wilhelm.

Damen: Fr. Lina Bach-Bendel, Fr. Brandeck, Fr. Minna Cavalry, Marie Fernon, Fr. Philippine Gartner, Fr. Grete Gerlich, Adrienne Glasel, Fr. Gusti Gude-Brand, Gertrud de Lalsky, Ottilie Nesper, Erika Nymgau, Käthe Radel, Fr. Ida Renato, Lona Schmidt, Magda Stephani.

Oper:

Herren: Carl Armster, Francis Macleaman, Carl Ziegler, Willy Buers, Carl Günther, Heinr. Hensel, Peter Kreuder, Max Lohling, Theod. Lattemann, Otto Marack, Emil Staudenmeyer, Paul Schwarz, Emmerich Schreiner, Theo Heuser, Carl Rodemund, Walter Sommermeyer, Johannes Stern, Carl Groenen.

Damen: Fr. Hedwig Francillo-Kaufmann, Lotte Lehmann, Ottilie Metzger, Bertha Binder-Martinowska, Fr. Elisabeth Puritz-Schumann, Florence Easton, Klara Hansen, Hella Sosnaka, Paula Urbaczek, Fr. Winternitz-Dorda, Theo Brill-Oridge, Katharina Garden, Margarete Hoffmeister, Tilly Jansen, Helene Jung, Mira Korosce, Anna Scheffler.

Chorpersonal: 70 Herren und Damen.

Ballett: Ballettmeister: Alfred Oelschlaeger. Solotänzerinnen: Edwiga Gantenberg, Martha Eulenberg, Henny Weidemann. Solotänzer: Mario Oelschlaeger. Tänzerinnen 20 und 36 SchülerInnen der Ballettschule.

Orchester: 84 Musiker.

Technisches Personal: W. Giebler, Maschineriedirektor; Müller, Maschinenmeister; Albrecht, Maschm. in Altona; Gerh. Baister, Theaternaler; Anton Sepp, Beleuchtungsinspektor; P. Kleinau, Beleuchtungsinspektor in Altona; Germann, Ober-Garderobier; Frau Wolff, Ober-Garderobiere und 24 Näherinnen; Volja und Schierig, Friseure; W. Wilhelm, Requisiteur.

Schiller-Theater.

Altona, Circusstraße, am Neuen Pferdemarkt, Hamburg. Fernsprecher I. 2256.

Direktor: Ernst Michaelis, Hamburg, Carolinenstraße 5.

Eröffnet unter der Direktion Ernst Michaelis am 20. April 1905.

Spielzeit: ganzjährig. Schauspielsaison: September bis Mai. In den übrigen Monaten Oper.

Fassungsraum: 1400 Personen.

Eigenes Orchester.

Schauspiel- und Musik-Vorstände:

Oberregisseur: Eugen Moebius. Regisseur: Paul Heinrich, Alfred Maack, Georg Tucher.

Musikalische Leitung: Hermann Erdlen, Erich Hahn.

Bureau, Inspektion und Kasse:

Bureauvorstand und Direktions-Sekretär: Fritz Töpfer. Bureaubeamte:

Chr. Jensen, Ludw. Gaston. Bureauhilfe: Louis Gellen. Kassiererin: Paula Buchschatz. Bühnen-Inspektor: Herm. Indorf. Bibliothekar: Wilh. Hechler.

Souffleusen: Marie Hartig, Helene Stahl.

Inspektoren: Ferd. Larsen, Richard Kohfahl. Hausinspektor: Herm. Harder.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Darstellende Mitglieder:

Herren: Ludwig Gaston, Fritz Heydow, Wilhelm Hechler, Paul Heinrich, Karl Jensen, Wilh. Karthaus, Richard Kohfahl, Fritz Kronau, Carl Krüger, Ferdinand Larsen, Conrad Loghake, Alfred Maack, Ernst Mangel, Eugen Moebius, Hubert Möller, Berthold Never, Reinhold Schünzel, Hans Stahl, Georg Tucher, Friedrich Zumbusch, Julius Wehner, Carl Schmidt, Lilly Folkerts.

Damen: Martha Zoursée, Frigga Braut, Marie Hartig, Josefine Hennersdorf, Ellen Karsen, Alice Kohfahl, Anita Kröger, Gertrude Paage, Lotte Rameau, Auguste Riedel, Charlotte Sprengel, Lissy Schlieper, Alice Schwabe, Helene Stahl, Käthe von Stahl, Alice Stieglitz, Eise Tucher-Seybold, Cara von Yoe.

Eintrittspreise einschließlich Garderobengebühr:

1. Parkett und Orchesterplatz: wochentags 1,60 Mk., sonntags 2.— Mk.

Loge, Mittelbalkon: wochentags 1,40 Mk., sonntags 1,70 Mk.

2. Parkett: wochentags 1,10 Mk., sonntags 1,70 Mk.

Sperrsitze, Proszenium und Seitenbalkon: wochentags 0,90 Mk., sonntags 1,40 Mk.

1. Rang: wochentags 0,80 Mk., sonntags 1,20 Mk.

2. Rang Mitte: wochentags 0,70 Mk., sonntags 0,90 Mk.

2. Rang Seite: wochentags 0,50 Mk., sonntags 0,70 Mk.

Sonntagnachmittag (kein Garderobenzwang): 40 und 70 Pfg.

Abonnements-Preise einschließlich Garderobengebühr:

Montag, Freitag und Sonnabend-Abonnements.

1. Parkett und Orchesterplatz (36 Vorst., stätig a Mk. 1,30): Mk. 46,80

1. Parkett und Orchesterplatz (18 Vorst., 14tägig a Mk. 1,30): Mk. 23,40

Mittelbalkon und Loge (36 Vorst., stätig a Mk. 1,20): Mk. 43,20

Mittelbalkon und Loge (18 Vorst., 14tägig a Mk. 1,20): Mk. 21,60

2. Parkett und Sperrsitze (36 Vorst., stätig a Mk. 0,90): Mk. 32,40

2. Parkett und Sperrsitze (18 Vorst., 14tägig a Mk. 0,90): Mk. 16,20

Proszenium und Seitenbalkon (36 Vorst., stätig a Mk. 0,80): Mk. 28,80

Proszenium und Seitenbalkon (18 Vorst., 14tägig a Mk. 0,80): Mk. 14,40

1. Rang Seite (36 Vorst., stätig a Mk. 0,60): Mk. 21,60

1. Rang Seite (18 Vorst., 14tägig a Mk. 0,60): Mk. 10,80

2. Rang Seite (36 Vorst., stätig a Mk. 0,55): Mk. 19,80

2. Rang Seite (18 Vorst., 14tägig a Mk. 0,55): Mk. 9,90

Altonaer Tierschutz-Verein

besteht seit dem 2. Oktober 1857 und zählt ca. 250 Mitglieder.

Der Beitritt zum Verein steht jeder gebürtigen, unbescholtenen Person frei; Mindestbeitrag jährlich 1,20 Mk. Die Mitglieder sind im Besitze einer polizeilichen Legitimationskarte.

Anmeldungen von Tierquälereien nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Anmeldungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Der Ambulanzwagen befindet sich Viehhofstr. 18, Fernspr. VIII. 1538, die städtische Einrichtung zum schmerzlosen Töten kleiner Haustiere Viehhofstraße 18.

Vorstand:

Tierarzt Franzburg, Friedensallee 52, Vorsitzender.

Direktor Reimer, stellvert. Vorsitzender.

Rektor H. Schmidt, Kassierer.

Lehrer F. Holdorf, Schriftführer.

Obermeister Roloff, Weinbändler Eckhardt, Senator Dr. Rosencrantz, Beisitzer.

H. Splett, Holstenstraße 168, Vereinsbote.

Touristen-Vereine.**Wander-Vereinigung „Erika“ zu Altona.**

Mitglied des Touristenverbandes für Hamburg und Umgegend und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Zweck: Durch Pflege des Wandersports die Liebe zur Natur und zu unserer engeren Heimat zu fördern.

Vereinslokal: Restaurant „Zum Justizhof“, Allee 116. Versammlungen jeden Dienstag 9½ Uhr abends.

1. Vorsitzender: Alfred Köhn, Halstenbek, Neuerweg (Geschäftsstelle).

Tourist von 1905, Altona.

Mitglied des Norddeutschen Wanderbundes und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Beitrag 1,50 Mk. pro Monat. Aufnahme neuer Mitglieder in beschränkter Anzahl im Vereinslokal.

Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat im Vereinslokal „Holsteinischer Hof“, Bahnhofstraße 96.

Vorsitzender: Wilh. Glömann, Altona-Bahrenfeld, Chaussee 10.

Wanderabteilung im V. o. M., Altona.

Mitglied des Touristen-Verbandes für Hamburg und Umgegend. Näheres unter „Verein ehemaliger Mittelschüler zu Altona“, siehe Inhaltsverz.

Verein Wanderschaft von 1905 zu Altona.

Mitglied des Touristen-Verbandes für Hamburg und Umgegend.

Zweck: Förderung des Interesses für die Natur und der Geselligkeit unter den Mitgliedern durch Ausflüge und Unterhaltungsabende.

Vereinslokal: „Itzehoeer Hof“, Altona, Bahnhofstraße 100/106.

Versammlung jeden ersten Freitag im Monat.

Vorsitzender: Hans Thormählen, Holstenstraße 159.

Touristenverein „Falke“ von 1910, Hamburg-Altona.

Mitglied des Touristen-Verbandes für Hamburg und Umgegend und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Zweck: Wanderungen in die nähere und weitere Umgegend Hamburg-Altonas.

Eintrittsgeld einschließlich Verbandsbeitrag 1 Mk.; vierteljährlicher Beitrag 1,50 Mk.

Vereinslokal: „Hansahotel“, Hbg., Klosterstr. 6.

Anmeldungen von Damen und Herren an den Vorsitzenden.

Vorsitzender: E. Brandt, Altona, Cranachstr. 55.

Schriftführer:

Kassierer: Alfred Kock, Altona, Norderreihe 27.

„Zeugvogel“, Deutscher Wanderverein für Schüler höherer Lehranstalten, Gruppe Altona.

Leiter: H. Simonsen, Altona, Bahnstraße 10.
Auskunft erteilt: A. Behnke, Lehrer, Hbg.-St. Pauli, Kielerstraße 106.

Turnvereine.

Altonaer Turn-Verein, E. V.

gegründet 1845, gehört zum Elbgau des Turnkreises „Norden“ der Deutschen Turnerschaft.

Übungen im Vereinsgebäude Turnstr. 24, in den Turnhallen der Mittelschule Sommerhuderstraße und der Oberrealschule Ottensen.

Die Turnübungen bestehen aus Ordnungs-, Frei-, Hantel-, Stab-, Keulen- und Gerät-, wie auch volkstümlichen Übungen. Eine Spielvereinigung treibt im Sommer auf ihrem am Kreuzweg in Altona belegenen Spielplatz alle Arten von Spielen. Im Winterhalbjahr findet ein Fechtkursus statt. Übungsabend Mittwochs von 9 bis 10 Uhr. Das Wandern wird auf regelmäßigen Turnfahrten gefördert. Kommerse und Tanzkränzchen lassen die freundschaftliche Geselligkeit in ihre Rechte treten. Anmeldungen zum Beitritt werden im Vereinsgebäude während der Übungsstunden der einzelnen Abteilungen, wie auch jederzeit bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern und bei dem Hauswart entgegengenommen. Soziale Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 5 M.

Männer-Abteilungen:

I: Dienstags für Turner über 40 Jahre, Turnstraße.

II: Montags und Donnerstags, in der Turnstraße, für jüngere Turner.

III: Dienstags und Freitags, in der Sommerhuderstraße.

Beitrag für Männer vierteljährlich 2 M.

Knaben-Abteilungen:

I: Dienstags und Freitags von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr, Turnstraße.

II: Dienstags und Freitags von 5 1/2 bis 7 Uhr für ältere Schüler, Sommerhuderstraße, Turnlehrer: R. Frankenberg.

III: Dienstags und Freitags von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr für jüngere Schüler, Sommerhuderstraße, Turnlehrer: R. Frankenberg.

IV: Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr für Knaben von 6 bis 9 Jahren, Oberrealschule am Hohenlohering, von 4 bis 5 1/2 Uhr für Knaben von 10 bis 14 Jahren ebenda; von 5 1/2 bis 7 Uhr für Knaben von 15 Jahren und darüber ebenda.

Mädchen-Abteilungen:

I: Mittwochs und Sonnabends von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr, Turnstraße.

II: Dienstags und Freitags von 3 1/2 bis 4 1/2 Uhr, Turnstraße.

III: Mittwochs und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr, Sommerhuderstraße.

Beitrag für Knaben und Mädchen vierteljährlich 2 M., für Geschwister Ermäßigung, 2 Geschwister 3 M., 3 und mehr Geschwister 4 M.

Damen-Abteilungen:

Mittwochs und Sonnabends, abends von 8 bis 9 1/2 Uhr, Turnstraße, Lehrer: Karl Becker.

Montags und Donnerstags, abends von 8 bis 9 1/2 Uhr, in der neuen Turnhalle der Mittelschule an der Ankielstraße, Lehrer: N. Maaßen.

Beitrag: für beide Damen-Abteilungen je 3 M. vierteljährlich.

Während des Krieges wird wie folgt geturnt:

Männer-Abteilungen: Dienstags und Donnerstags, Turnstraße 24, 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Knaben-Abteilungen: Montags und Donnerstags, Turnstraße 24, 4 1/2 bis 6 Uhr, Turnlehrer: G. Meier.

Mädchen-Abteilungen: Mittwochs und Sonnabends, Turnstraße 24, 4 1/2 bis 6 Uhr, Turnlehrerin: Fräulein A. Bröhan.

Damen-Abteilungen: Mittwochs und Sonnabends, Turnstraße 24, 8 bis 9 1/2 Uhr, Turnlehrer: Karl Becker.

Vorstand:

Emil Köster, 1. Vorsitzender, Bahnhofstr. 19, W. Röhrs, 2. Vorsitzender, A. Holtermann, 1. Schriftführer, Johs. Bunge, 2. Schriftführer, Kassenwarte: A. Lewerend, P. Hansen und R. Ohmsen.

Zeugwarte: J. Autenrieb, H. Köster und W. Bubert.

Turnwarte: H. Herdtmann, Ernst Kröger, E. Esche, W. Christiansen.

R. Frankenberg, Vertreter im Gau Turnrat, J. Holtermann, Bücherwart.

Hauswart des Vereins: C. Wagner, Turnstraße 24.

Spielvereinigung des Altonaer Turnvereins

siehe unter Fuß- und Schlagballvereine.

Ottensener Männer-Turnverein.

Gegründet 3. Mai 1878. Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Vereinslokal: Riecks Restaurant, Eulenstraße 77.

Turnübungen finden statt in der Schulturnhalle, Rotherstraße 24;

für ältere Herren Freitag abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr;

für alle übrigen Turner Dienstag und Freitag abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Es turnen ferner:

I. Knaben-Abteilung: Turnlehrer A. Jacobsen, a. Knaben bis zum 10. Lebensjahre: Dienstag und Freitag nachmittags von 5 bis 6 Uhr; b. Knaben über 10 Jahre: Dienstag und Freitag nachmittags von 6 bis 7 Uhr.

II. Damen-Abteilung: Turnlehrerin Frau Martha Schuller, Montag und Donnerstag abends von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr;

III. Mädchen-Abteilung: Turnlehrerin Fräulein Anita Bröhan, a. Mädchen bis zum 11. Lebensjahre: Montag und Donnerstag nachmittags von 5 bis 6 Uhr; b. Mädchen über 11 Jahre: Montag und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr nachmittags.

IV. Spiel-Abteilung: Sonntags vormittags 8 bis 11 Uhr.

Beitrag: Ältere Herren- und Männer-Abteilung monatlich 50 M.; jüngere Mitglieder bis zum 18. Lebensjahre vierteljährlich 1 M.; Knaben-Abteilungen vierteljährlich 1,50 M.; Damen-Abteilung vierteljährlich 2 M., Mädchen-Abteilungen vierteljährlich 1,50 M.; Turnfreunde (nichtturnende Mitglieder) vierteljährlich 1 M.

Beitrittsmeldungen werden während der Turnzeiten sowie im Vereinslokal und von den Turnratsmitgliedern entgegengenommen.

Der Knaben-Abteilung gehört ein Trommler- und Pfeiferkorps an.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Der Turnrat (Vorstand) setzt sich wie folgt zusammen:
H. Stöcking, 1. Vorsitzender, H. Kieselau, 2. Vorsitzender,
A. Starke, 1. Turnwart, W. Berndt, 2. Turnwart,
G. Timmermann, 1. Kassenwart, K. Fischer, 2. Kassenwart,
E. Reimers, 1. Schriftwart, G. Hettich, 2. Schriftwart,
M. Grellmann, 1. Zeugwart, R. Fischer, 2. Zeugwart,
Ehrenvorsitzender des Vereins ist W. Strache.

Altonaer Turnerschaft von 1880, E. V.

wurde am 24. Juli 1880 von Turnern und Turnfreunden gegründet. Der Verein gehört zum Elbgau des 4. Turnkreises und zur Deutschen Turnerschaft. Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins geschieht durch den Vorsitzenden und den ersten Kassenwart.

Die Turnübungen werden in der am 9. Januar 1898 eingeweihten eigenen Turnhalle Jahnstraße 6 und auf dem dazu gehörigen Turnplatz abgehalten und bestehen aus Ordnungs- und Freübungen, letztere auch mit Hanteln, Keulen und Stäben, sowie Gerätturnen und volkstümlichen Übungen. Eine Spiel- und Sportabteilung pflegt außer volkstümlichen Übungen besonders das Spiel (im Sommer hauptsächlich Schlag- und Faustball, im Winter Fußball).

Zu der Männerabteilung gehört eine Gesangsriege und eine Musikvereinigung.

Anmeldungen zum Beitritt für alle Abteilungen werden während der Turnstunden in der Turnhalle und jederzeit bei den Mitgliedern des Turnrats entgegengenommen.

I. Abteilung für Erwachsene (vom vollendeten 14. Jahre an) unter Leitung der Turnwarte Dienstag und Freitag abends 9 bis 10 1/2 Uhr. Beitrag 2 M. vierteljährlich.

II. Damen-Abteilung, Turnlehrerin Fräulein H. Grimm, Mittwoch und Sonnabend, abends 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr. Beitrag 2 M. vierteljährlich. Lehrerinnen-Abteilung: Mittwoch und Sonnabend, nachmittags 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr. Beitrag 3 M. vierteljährlich.

III. Knaben, Leitung: Carl Rieber, Dienstag und Freitag abends 7 bis 8 Uhr. Beitrag 1,50 M. vierteljährlich. Zu den Knabenabteilungen gehört ein Trommler- und Pfeiferkorps.

IV. Mädchen, Turnlehrerin: Fräulein Ehl Behrens, Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Beitrag 1,50 M. vierteljährlich. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Beitrag von 2 M. vierteljährlich. Hauswart: F. Wulf, Jahnstraße 6.

Turnrat:

Adolf Magnus, Vorsitzender, C. Rieber und A. Deneke, Turnwarte,

O. Bendixen und E. Schult, Kassenwarte,

H. Eschenburg und F. Herbener, Schriftwarte,

H. Schlüter und O. Kulpel, Zeugwarte,

H. Greve und H. Ramcke, Beisitzer.

Männer-Turn-Verein „Bahnenfeld“ von 1898, E. V.

Gegründet von Turnern und Turnfreunden am 13. September 1898. Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Die innerlichen Übungen werden in der am 29. Januar 1911 eingeweihten neuen Turnhalle im Bahnenfelder Stadtpark abgehalten und zwar während der folgenden Zeiten:

Männer-Abteilung (Leitung: G. Mohr) Dienstag und Freitags von 9 bis 10 1/2 Uhr abends.

Knaben-Abteilung (Leitung: Emil Lexy) Dienstag und Freitags von 6 bis 7 Uhr abends.

Damen-Abteilung (Leitung Fräulein Mathilde Wichmann) Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr abends.

Mädchen-Abteilung (Leitung Fräulein Mathilde Wichmann) Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr abends.

Beiträge: Turnfreunde vierteljährlich 1 M. (mindestens); aktive Turner vierteljährlich 1,50 M.; Jugend-Abteilung vierteljährlich 1 M.; Damen-Abteilung vierteljährlich 1,50 M.; Knaben- und Mädchen-Abteilung vierteljährlich 1 M., Geschwister Ermäßigung.

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins geschieht durch den Vorstand, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden und dem Kassenwart. Mitbestimmungen bei den Letztgenannten, ferner bei G. Mohrmann, Adickesstr. 76 und Ferd. Wichmann, Weberstr. 52, Bahnenfeld, resp. in der Turnhalle während der oben bezeichneten Turnstunden.

Vereinslokal: Restaurant zum Tannenhof.

Turnrat:

G. Mohrmann, 1. Vorsitzender, J. Thiermann, 2. Vorsitzender,

Ferdinand Wichmann, 1. Kassenwart, H. Page, 2. Kassenwart,

Arthur Ehlers, 1. Schriftwart, Emil Lexy, 2. Schriftwart,

G. Mohr, 1. Turnwart, C. Schönrogge, 2. Turnwart,

W. Pape, 1. Zeugwart, Alb. Zorn, 2. Zeugwart.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“ zu Altona, E. V.

(Gau Niedersachsen des Deutschen Turnerbundes) gegründet Oktober 1902, bezweckt die Verbreitung und allseitige Pflege des deutschen Turnens im unverfälschten Sinne Jahns, als Mittel zur Wahrung und Förderung deutschen Volkstums.

Vereinsheim: Königstr. 186. Turnhalle: Steinstr. 7 (1. Knaben-Mittelschule).

Turnzeiten der Männer: Dienstag und Freitags von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr; der Knaben: Montags und Donnerstags von 6 bis 7 Uhr; der Mädchen: Montags und Mittwochs von 5 bis 6 1/2 Uhr.

Alle Anschriften sind an den 1. Obmann Ed. Garske, Altona, Lessingstraße 16 zu senden.

Vorstand:

Ed. Garske, 1. Obmann, A. Kerling, 2. Obmann.

Geschäftsführender Ausschuß:

W. Herrmann, 1. Turnwart, G. Volkersen, 2. Turnwart,

Fr. Groth, 1. Schriftwart, R. Reinhold, 2. Schriftwart,

P. Unberet, 1. Kassenwart, W. Hacker, 2. Kassenwart,

L. Ehrhorn, Dietwart, H. Wendt, 1. Zeugwart.

Leiter der Knaben-Abteilung: W. Herrmann und P. Unberet.

Leiterin der Mädchen-Abteilung: Turnlehrerin Fräulein M. Kühl.

Arbeiter-Turnverein Ottensen.

gegründet 14. November 1893. Vereins- und Turnlokal „Ottensener Park“.

Holländische Reihe 43.

Turnstunden: für die Männer- und Zöglinge-Abteilung Dienstag und Freitags von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends; für die Damen-Abteilung Mittwoch abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Eintrittsgeld 60 J. Monatlicher Beitrag in der Männer-Abteilung (über 17 Jahr) 50 J., in der Zöglinge- (14—17 Jahr) und Damen-Abteilung 30 J. Jedes Mitglied ist bei der Unfallkasse des Arbeiter-Turnerbundes versichert und erhält bei eintretenden Unfällen eine wöchentliche Unterstützung von 6 M. Beiritterklärungen während der Turnzeiten auf dem Turnplatz.

Altonaer Uhrmacher-Verein von 1867, E. V.

Im Januar 1867 von hiesigen Uhrmachern gegründet, verfolgt den Zweck: die Förderung eines freundschaftlichen Verhältnisses und Verkehrs unter seinen Mitgliedern, die Wahrnehmung gemeinschaftlicher Interessen derselben sowie die Beschaffung und Vorziehung von Gegenständen, welche direkt oder indirekt die Uhrmacherei betreffen. Jeder unbescholtene, gelernte selbstständige Uhrmacher in Altona und Umgegend kann Mitglied werden. Der Verein hat zurzeit ca. 60 Mitglieder und hält jeden 1. Dienstag im Monat seine Versammlung ab in Petersens Hotel, Königstr. 188.

Vorstand:

E. Sackmann jun., Vorsitzender, H. Lehmann, Kassierer, J. Deichert, Schriftführer, W. Finder, Archivär.

Das Altonaische Unterstützungs-Institut.

Gesellschafts-Mitglieder: Bernhard Ahrens; J. J. C. Albers; Henry Baehr; Landgerichtsrat Ernst Baur; Dr. Georg Baur; Gust. Böning; Justizrat Dahm; Richard von Donner; Kommerzienrat F. Ernst Gätke; Sanitätsrat Dr. Grünberg; Senator Th. Hampe; Chr. Hansen; Senator Dr. Harbeck; J. A. Harber; Geheim. Sanitätsrat Dr. med. Henop; Geheim. Justizrat J. Heymann; Dr. Hinneberg; Senator César Hintz; Kommerzienrat Dr. H. Höpner; Professor Dr. Lehmann; Justizrat N. Lütken; Claus Mahler; Kommerzienrat J. A. Menck; Geh. Oberfinanzrat Mertens; Olof Michaelsen; Emil Möller; Albert Oetker; Propst Paulsen; Architekt Petersen; Justizrat F. Philipp; Landgerichtspräsident Geh. Justizrat Rasch; Alfred Reincke; Paul Reincke; W. Th. Reincke; Arthur Schaar; Geh. Justizrat J. G. Max Schmidt; Oberbürgermeister Schnackenburg; Stadtrat Sanitätsrat Dr. Schröder; Reichsbankdirektor Schwarzenberger; Rechtsanwalt C. Sieveking; Konsul J. N. Sommer; Otto Sommer; Ferd. Sturm; Theodor Thoring; Justizrat H. Uffacker; Geh. Kommerzienrat W. Volckens; Bankdirektor A. Volland; Stadtschulrat Wagner; Geh. Sanitätsrat Dr. med. Wallich; Geh. Kommerzienrat Albert Warburg; Justizrat Dr. S. Warburg; Otto Wöhlecke; O. F. Wöhner; E. A. Wriedt; Senator Alfred Zeise; P. Th. Zeise.

Gestiftet am 28. Januar 1799. — Bureau: Catharinenstraße 28/32 und Königstraße 130.

Vorstand pro 1914: Geh. Kommerzienrat Volckens, Vorsitzender, Senator A. Zeise, Justizrat N. Lütken, Konsul J. N. Sommer und Henry Baehr. Revisoren für die Abrechnung pro 1914: Admiral A. D. Höpner und Gustav Böning.

Mitglieder der Unterstützungs-Kommission pro 1914: Konsul J. N. Sommer, Vorsitz.; Bernhard Ahrens, Gustav Böning, Chr. Hansen, J. A. Harber, Admiral A. D. Höpner, Otto Kresse, Propst Paulsen und Theodor Thoring.

Mitglieder der Stipendien-Kommission pro 1914: Senator A. Zeise, Vorsitzender; Justizrat Dahm, Professor Dr. Lehmann, Olof Michaelsen und Architekt Wöhlecke.

Mitglieder der Verschönerungs-Kommission pro 1914: Geh. Kommerzienrat Volckens, Vorsitzender; Senator C. Hintz, Peter, Claus Mahler, Kommerzienrat Menck, Oberbürgermeister Schnackenburg, Geh. Kommerzienrat Alb. Warburg und Architekt O. Wöhlecke.

Sekretär: Justizrat Friedrich Haeh.

Direktoren: W. Feldmann und M. Bestmann.

Kanzlei: Catharinenstr. 30, Vorsteher: C. Groepper.

Hauptbureau der Sparkasse: Catharinenstr. 32 und Königstr. 139.

1. Bureauvorsteher: Ferd. Möller.

Nebenstellen der Sparkasse:

Hochstr. 38, Ecke Fischmarkt, Vorsteher: H. Krauss.

Reichenstr. 2 (Nobistor), Vorsteher: O. Groß.

Allee 176, Vorsteher: L. Behn.

Bismarckstr. 1, Ecke gr. Rainstr., Ottensen, Vorsteher: C. Appel.

Schulterblatt 77, Vorsteher: C. Vollstedt.

Revisionsbureau: Vorsteher: F. Hellmers.

Das Institut bewilligt Unterstützungs-Darlehen an unvermögende Altonaer Einwohner, ohne Unterschied der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker u. sonstige Gewerbetreibende, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen u. eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Tätigkeit u. Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altonaer Eingeböriger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beizubehalten gewillt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich im Bureau Catharinenstraße 30 während der Geschäftsstunden von vorm. 9 bis nachm. 3 Uhr anmelden.

Die Unterstützungs-Kommission besteht aus einem Vorstandsmitglied und acht von der Gesellschaftsversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Sekretär und den Direktoren.

Über den Kapital-Nebenfonds, welcher alljährlich durch einen von der Gesellschaftsversammlung festzusetzenden Teil des Reingewinns gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie:

1) eine Summe bis zu 5000 M. für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien der Sparkasse);

2) eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M. bestimmt, welche der Kommission behufs Herbeiführung von Verschönerungen in Altona übergeben wird;

3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder wird über diese Anträge ein Beschluß gefaßt.

Am 8. August 1914 hat die Gesellschaft beschlossen, die für dieses Jahr bereit gestellte Summe der Altonaer Kriegshilfe und dem Roten Kreuz zu überweisen.

Vaterländischer Frauen-Verein I zu Altona.

am 21. Februar 1870 gegründet, bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins, als dessen Zwecke aufgestellt sind: in Kriegzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung

schwerer, namentlich außerordentlicher Notstände beizutragen, welche in dem einen oder andern Teile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuersbrunst oder sonstige eintreten.

Der von der Gräfin Waldersee gegründete Nähverein, an welchem ca. 30 Damen teilnehmen, bezweckt, Kleidungsstücke für Arme und Hilfsbedürftige herzustellen.

Im Dienste des Vereins die Rechte einer juristischen Person erhalten.

Im Dienste des Vereins sind 72 ausgebildete, 22 Lehnwestern und Pensionärinnen, teils im hiesigen städtischen Krankenhaus, im Kinderhospital, in der Gemeindepflege zu Wedel-Schulau, Ascheberg, Friedrichstadt, Aumühle, Gremshöfen, Siesby und Rethwischdorf, zirka 6 Privat-Krankenwestern und 1 Schwester im Allgemeinen Poliklinik Barmbeck, 1 Schwester in Hamburg bei der Reformierten Gemeinde, 3 Western in Altonaer Garnison-Lazarett, 9 Western in der Klinik des Helenenstifts.

Der Pensionsfonds der Western beträgt ca. 96.000 M.

Der Vaterländische Frauen-Verein I hat sich für seine Schwesternschaft (Helenenstift) dem Verband Deutscher Krankenpflege-Anstalten vom „Roten Kreuz“ angeschlossen. (Klinik mit 36 Betten für 3 verschiedene Klassen I. Klasse 12 M., II. Klasse 7 M., III. Klasse 4,50 M., vgl. Helenenstift.)

Das Vereinshaus Helenenstift (siehe dieses) befindet sich Allee 161. Unbescholtene Mädchen oder Frauen im Alter von 18—35 Jahren, welche auf Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen, erfahren dort das Nähere.

Nah beim Vereinshaus, Ecke Helenen- und Stormstraße, befindet sich die Kapelle des Vereins.

Vorstand:

1. Vorsitzende: Frau Elisa Möller, Palmallee 81.
2. Vorsitzende: Frau Senator Kallmorgen, Othmarschen, Parkstr. 4.
Ihre Exzellenz Frau v. Quast, Ihre Exzellenz Frau v. Borries, Frau Bürgermeister Dr. Schulz, Frau v. Hiemelrode, Frau Toni Wegener, Frau Oberin Wollschlaeger, Herr Senator Marlow, Schatzmeister, Herr Rechtsanwalt Mehmehl, 1. Schriftführer, Herr Rechtsanwalt Froese, 2. Schriftführer, Herr Pastor Stalman, Vereinsgeistlicher, Herr Geheimrat Dr. Weiland, Herr Justizrat Lütken, Herr Professor Dr. Jenekel, Herr Professor Dr. v. Bergmann, Herr Generalmajor Klingender.

Vaterländischer Frauen-Verein Altona II.

Der Verein ist hervorgegangen aus der Krankenpflegerinnen-Abteilung der Altona-Ottenser Kolonne des Roten Kreuzes und seit Anfang des Jahres 1894 dem Hauptverein zu Berlin als Zweigverein angeschlossen. Er bildet in Friedenszeiten durch ärztliche Vorträge und praktische Ausbildung im Garnison-Lazarett freiwillige Helferinnen aus, die zur Kriegszeit den Dienst auf hiesigen Erfrischungs- und Verbandsstationen und in den Lazareten übernehmen; ferner fertigt er vorschriftsmäßige Bekleidungsstücke an für die im Felde Erkrankten und Verwundeten. Der Verein hat 6 Sektionen und besteht z. Zt. aus etwa 280 Mitgliedern, wovon ca. ein Fünftel ordentliche Mitglieder sind; es kann jede unbescholtene Frau oder Jungfrau als Mitglied beitreten. Der geringste Jahresbeitrag beträgt 3 M. Am 13. März 1902 wurde eine neue Satzung angenommen, am 8. April durch den Hauptverein zu Berlin bestätigt, und am 22. September 1902 ist der Verein in das Vereinsregister eingetragen worden. Mit dem Verein I ist eine Vereinbarung getroffen worden zur Behandlung gemeinsamer Angelegenheiten.

Das Vereinsdepot befindet sich Gerichtstraße 1. Die Vorträge finden im Winterhalbjahr im Realgymnasium statt. Seit September 1906 hat der Verein auch die Armen-Krankenpflege als Zweig der Friedentätigkeit für seine ordentlichen Mitglieder eingeführt. Außer der eigentlichen praktischen Pflege am Krankenbette haben die Damen sowie eine Anzahl Gönnerinnen des Vereins auch abwechselnd die Spendung der Mittagkost für die Dauer der Krankheit übernommen. Anmeldungen zur Armenkrankenpflege nimmt Frau Weizenberg täglich von 9—10 Uhr, Gerichtstraße 1, P. 1., entgegen.

Im Zusammenhang hiermit hat der Verein eine Krankenpflege-Hilfsstation errichtet, im Vereinslokal Gerichtstraße 1, untergebracht (Verwalterin die vom Verein angestellte Schwester), wo jedermann auf Anweisung eines Arztes oder Vorstandsmitglieds unentgeltlich alle zur Krankenpflege erforderlichen Utensilien leihen kann.

Die Poliklinik des Vereins befindet sich Gerichtstraße 1, woselbst Augen-, Nasen-, Rachen- und Ohrenkrankheiten unentgeltlich Montag, Mittwoch, Freitag von 12—1 Uhr unentgeltliche Behandlung finden. Als Ärzte sind dabei selbst die Herren Doktoren Erdmann und Polger tätig, unter Assistenz der Herren Sanitäts-Rat Dr. Scherz und Dr. Weiland jun.

Der Verein hat auch die Fürsorge für die Familien von weiblichen Strafgefangenen übernommen. Hierüber erteilen nähere Auskunft Frau Apotheker Memelsdorf, kl. Elbstr. und Frau Albert Dübbern, Flottb. Chaussee 143.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Walderholungsstätte für männliche Rekonvaleszenten aller Art, die ihm von den Krankenkassen überwiesen werden. Sie werden entweder als Tagesgäste (Kosten 2 M.) aufgenommen, die täglich morgens hinaus- und abends zurückfahren, oder bleiben als Dauergäste (3 M. täglich) mehrere Wochen dort. Die Anstalt steht unter ärztlicher Aufsicht des Herrn Dr. med. Mordhorst, doch bleibt die eigentliche Kur der Kranken in den Händen der betr. Ärzte. Sie besteht aus einem Wirtschaftsgebäude, einer geräumigen Liegehalle für 120—150 Personen, einem Brausebad und den nötigen Nebengebäuden. Die Lage ist die denkbar günstigste in der Umgebung der Stadt. Die Verpflegung ist vorzüglich bei billigen Preisen. Anmeldung zur Aufnahme und Auskunfterteilung nur im Rathaus bei der Unfallversicherung.

Anmeldungen zur Unterbringung von Kindern in Sommerpflege müssen möglichst bis Mitte März bei der Vorsitzenden und bei Frau Dr. Cimbal erfolgen, die nähere Auskunft erteilen.

Auskunft in jeder Vereinsangelegenheit erteilen gern die Vorsitzende Frä. Schmidt und der Schriftführer Contreadmiral a. D. Höpner.

Vorstand:

Frä. Antonie Schmidt, Vorsitzende, Lessingstr. 20, Sprechstunde 9—10 Uhr vorm.
Frau J. Dübbern, Flottbeker Chaussee 143.
Frau M. Elson, Großflottbek, Kleinflottbekerstr. 14.
Frau Dr. Cimbal, Allee 87.
Contreadmiral a. D. Höpner, Schriftführer, Fritz Reuterstr. 6.
Dr. med. Erdmann, Stellvertreter.
L. W. Treu, Othmarschen, Bellmannstr. 3, Schatzmeister.
Rechtsanwalt Dr. jur. Wolff, stellvert. Schatzmeister.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Vaterländischer Arbeitnehmerbund Altona.

Vorstand:
F. Koch, Altona, Kl. Rabenstraße 2, 1. Vorsitzender,
Arbeitsnachweis daseibst.

Verein für Verbreitung von Volksbildung in Altona.

Dieser im Jahre 1883 ins Leben gerufene Verein stellt sich die Aufgabe, für die Verbreitung guter Schriften und Bücher in den Kreisen der wenig bemittelten Bevölkerung Altonas — zunächst durch Beschaffung von Schülerbibliotheken für die Altonaer Volksschulen — Sorge zu tragen. Als weiteres Mittel zur Erreichung seiner Zwecke hat der Verein eine Volksbibliothek gegründet, welche bereits Neujahr 1886 der Benutzung übergeben werden konnte. Dieselbe umfaßt jetzt ca. 12 000 Bände; es sind in ihr die besten Schriftsteller Deutschlands vertreten.

Die Bibliothek befindet sich im alten Rathause und ist täglich abends von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Gegen ein Lesegeid von 5 ¢ per Band oder gegen Lösung einer Abonnementskarte ist jeder Einwohner Altonas zur Benutzung der Bibliothek berechtigt. Ein Vierteljahrsabonnement kostet 50 ¢.

Die Mitgliedschaft im Verein wird durch Anmeldung beim Vorstande erworben. Die am Anfang eines jeden Jahres für 2 ¢ zu lösende Mitglieds-karte berechtigt zur unentgeltlichen Benutzung der Volksbibliothek.

Vorstand:
Senator Dr. Harbeck, 1. Vorsitzender,
Rektor Schmarje, Schriftführer,
Buchhändler J. Harder, Kassierer.
Vergl. Öffentliche Leshalle im Abschnitt V A. Seite 16, Nr. 151c.
Bibliothekare: Lehrer Henningsen und Lehrer Möller.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege.

gestiftet im Jahre 1885. Die Mitglieder besuchen und unterstützen bedürftige Kranke in ihren Wohnungen; eine Diakonisse besorgt die eigentliche Pflege und stellt bezahlte Frauen zu Hilfsleistungen an.

Im Altenheim des Weiblichen Vereins am Reventlowstift, Adolphstr. 145, sind 14 Wohnungen unter der Leitung einer Diakonisse als Hausmutter.

Engerer Vorstand:
Vorsteherin: Fr. E. Carstenn, Palmaille 13.
Stellvert. Vorsteherin: Frau Ferd. Baur, Palmaille 53.

Weiterer Vorstand:
Fr. L. Baur, Palmaille 49,
Frau Pastor Blick, Nyegaardstift,
Fr. L. Brütt, Wohlersallee 15,
Frau Justizrat Dahm, Schillerstraße 24,
Fr. Geisler, Bei der Johanniskirche 11,
Fr. Giebelhausen, Turnstraße 50,
Frau Haselberg, Marktstraße 10,
Frau Amtsgerichtsrat Hall, Palmaille 108,
Frau Clara Hansen, Poststraße 2,
Frau Pastor Harloff, Turnstraße 14,
Fr. Laberentz, Körnerstraße 6,
Frau Dr. Henrichsen, Breitestraße 175,
Frau Geheimrat Muhle, Marktstraße 2,
Fr. Niese, Philosophenweg 14,
Frau Geheimrat Nöh, Othmarschen, Ullmenstraße 7,
Frau Geheimrat Petersen, Palmaille 80,
Fr. M. Ricke, Holstenstraße 114,
Frau Hauptpastor Schmidt, Mathildenstr. 13,
Fr. W. Schmidt, Schillerstraße 29,
Fr. A. Stoppel, Bahnhofstraße 98,
Fr. Wallich, Schillerstraße 27,
Fr. E. West, Körnerstraße 6,
Frau Oberstleutnant v. Wuthenow, Wohlersallee 44, Gartenhs.
Kassierer: Rechtsanwalt C. Sieveking; Revisor: Hauptpastor Schmidt.

Werkmeister-Bezirksverein Altona und Umgegend.

Glied des Deutschen Werkmeister-Verbandes, 900 Bezirksvereine mit über 600 000 Mitgliedern. Sitz Düsseldorf.

Zweck: Die Interessen der Mitglieder und deren Angehörigen zu schützen und zu fördern. Derselbe unterhält zur Zeit: eine Sterbekasse für Mitglieder und deren Ehefrauen. Einrichtungen zur Unterstützung der

Witwen und Waisen. Einrichtungen zur Unterstützung stellenloser und invalider Mitglieder. Unterstützung in außerordentlichen Notfällen und Rechtsschutz, Stellenvermittlung, Fachzeitung und Fachbibliothek. Brandversicherungsverein und Sparkasse. Krankenkasse und Haftpflichtversicherung.
Vereinslokal: Hotel „Stadt Pinneberg“, Altona, Königstr. 260. Fernsprecher Gr. V, 1715.

Vorstand:

1. Vorsitzender: O. Deeling, Bahrenfeld, Weberstraße 29,
1. Schriftführer: Emil Knaak, gr. Brunnenstr. 19,
1. Kassierer: A. Rott, Goebenstraße 16,
Vertrauensmann für Stellenvermittlung: Gottlieb Schulze, Friedens-allee 44,
Schriftführer für Brandversicherung: Johann Ketels, gr. Brunnen-str. 121,
Kassierer der Krankenkasse: Hermann Alm, Hamburg-St. Pauli, Silbersackstr. 16,
1. Vertrauensmann für die Angestelltenversicherung: Paul Fell-mann, Altona-Ottensen, gr. Brunnenstr. 100.

Wohltätiger Schulverein

bezweckt, solchen Altonaer Volksschülern, die durch Mangel an Kleidung (besonders an Fußzeug) u. a. vom Schulbesuch zurückgehalten werden, eine Unterstützung zu gewähren, um auf diese Weise einen regelmäßigen Schulbesuch zu fördern.

Vorsitzender: Rektor a. D. Steffen. Auskunft durch Stadtschulrat Wagner, Propst Paulsen und die Direktoren der Volksschulen.

Wohltätigkeits-Verein Amseise von 1903

gibt armen Altonaer Familien Unterstützung, aber nur in Naturalien. Die Mittel werden beschafft durch Sammlung von Staniol, Zigarrenabschnitten usw. sowie durch Konzerte und eventl. Tombola und durch freiwillige Beiträge. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Zahlung eines jährlichen Betrages von mindestens 1 Mark.

Vereinslokal: P. Gutsche, Altonaer Hochstraße 29.
Sammelstelle für Zigarrenabschnitte, Staniol usw.: W. Dücker, große Bergstr. 29.

Vorstand:

Friedr. Gutsche, Hochstraße 29, 1. Vorsitzender,
Adolph Heilbut, Goethestraße 6, 2. Vorsitzender,
H. Selken, Hochstraße 12, 1. Kassierer,
Martin Gebriek, Königsstraße 277, 2. Schriftführer,
F. Bannach, Hamburg, Schulterblatt 98, 1. Schriftführer,
W. Dücker, Bachstraße 79, 2. Kassierer,
Beisitzer: A. Mennerich, gr. Mühlenstr. 50, Karl Dietzel, Fisch-markt 21/23, Georg Jansen, gr. Mühlenstr. 28.

Zahnärztlicher Verein in Altona, E. V.,

Sitzung jeden 3. Freitag im Monat (ausgenommen Juli, August Septbr.)
Vorsitzender: Zahnarzt Hugo Herz, Arnoldstraße 76.
Schriftführer: Zahnarzt Max Fülcher, Hamburg 4, Reeperbahn 159.

Verein „Zufluchtshaus“, E. V.,

gegründet 1910. will „in Unstlichkeit gefallenen und gefährdeten Mädchen und Frauen zur Rückkehr in geordnete Lebensverhältnisse helfen“.
Der Verein hat das Grundstück Allee 146 erworben und dort eine Wäscherei eingerichtet.

Vom Magistrat ist Herr Senator Dr. Rosencrantz, von den Stadtverordneten Herr Rektor Schmarje in den Vorstand entsandt.

Vorstand:

Direktor M. Wagner (Vorsitzender), Frau Senator Baur, Fr. Ober-lehrerin Dietz, Herr Direktor Schubach, Fr. Oberlehrerin v. Passow, Herr Pastor Wiebers, Frau Direktorin H. Sieg, Herr Oberinspektor Bremer.